SEKRETARIAT DER STÄNDIGEN KONFERENZ
DER KULTUSMINISTER DER LÄNDER
IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

II D/ Bildung in der digitalen Welt

BILDUNGSMINISTER KONFERENZ

Jahresbericht der Kultusministerkonferenz zur Bildung in der digitalen Welt (Beschluss der KMK vom 18.12.2025)

Berichtszeitraum: 01.08.2024 bis 31.07.2025

Inhaltsverzeichnis

1. Vorbemerkung
2. Empfehlungen der Kommission „Bildung in der digitalen Welt“
3. Aktivitäten in den Ländern im Hinblick auf Lehren und Lernen in der digitalen Welt

   3.1 Allgemeinbildende Schulen und Berufliche Schulen

      3.1.1 Lernen

      3.1.2 Lehren in der digitalen Welt

      3.1.3 Voraussetzungen für das Lehren und Lernen in der digitalen Welt

      3.1.4 Strukturen für die Förderung informatischer Kompetenzen

      3.1.5 Länderübergreifende Vorhaben

      3.1.6 Kooperation mit Bund und Kommunen

   3.2 Weiterbildung

      3.2.1 Lernen

      3.2.2 Lehren

      3.2.3 Voraussetzungen

4. Vertiefungsschwerpunkt Digital Leadership
5. Praxisbeispiele

1. Vorbemerkung

Die Kommission „Bildung in der digitalen Welt“ legt den jährlichen Bericht zur Umsetzung der Strategie „Bildung in der digitalen Welt“ (2016) der KMK vor (Einrichtungsbeschluss der KMK vom 31.01.2022, RS Nr. 032/2022).

Eine Gruppe aus Mitgliedern der Kommission aus BY, HB, HE, RP und SN unter Leitung von Staatssekretär Kühner (SN) hat sich mit inhaltlichen und organisatorischen Möglichkeiten einer schwerpunktorientierten Neuausrichtung der Jahresberichte befasst. Hierbei wurde auch der Frage nachgegangen, wie in die Schwerpunktsetzungen Schlussfolgerungen im Kontext der Veröffentlichung der International Computer and Information Literacy Study 2023 (ICILS) Ergebnisse einfließen können. Durch ein neues Kapitel *Empfehlungen der Kommission „Bildung in der digitalen Welt“* werden Handlungsfelder und daraus abgeleitete Maßnahmen als bildungspolitische Leitlinien im Gesamtzusammenhang des Berichts hervorgehoben. Darüber hinaus enthält der Jahresbericht künftig ein Kapitel zu einem Vertiefungsschwerpunkt.

Die Kommission „Bildung in der digitalen Welt“ hat in ihrer 2. Sitzung am 02.04.2025 als Vertiefungsschwerpunkt für den Jahresbericht 2024/2025 das Handlungsfeld „Digital Leadership“ festgelegt.

Zum Inhaltsverzeichnis

2. Empfehlungen der Kommission „Bildung in der digitalen Welt“

Die International Computer and Information Literacy Study 2023 (ICILS) liefert wertvolle Erkenntnisse über die digitalen Kompetenzen von Lernenden und zeigt bestehende Optimierungspotenziale im Bereich der digitalisierungsbezogenen Schulentwicklung auf. Die Kommission „Bildung in der digitalen Welt“ hat die Ergebnisse der ICILS-Studie intensiv analysiert, daraus wichtige Handlungsfelder für die digitale Bildung abgeleitet und daraus folgende Handlungsempfehlungen, in Einklang zum Handlungsstrang II (Schul- und Unterrichtsentwicklung) des Digitalpaktes 2.0, identifiziert:

a) Sicherung der Bildungsgerechtigkeit – Verringerung des Digital Divide

Der sogenannte „Digital Divide“ ist insbesondere für Schülerinnen und Schüler der ersten Zuwanderungsgeneration mit nicht-deutscher Familiensprache in Deutschland sowie für Lernende mit benachteiligter sozialer Herkunft extrem hoch. 35 % der Achtklässlerinnen und Achtklässler verfügen an ihren Schulen über kein WLAN, das Schüler-Computer-Verhältnis (Endgeräte) beträgt 4,5:1. Schulartenspezifisch verfügen Schülerinnen und Schüler insbesondere der Gymnasien über höhere, teils international anschlussfähige Kompetenzniveaus als Schülerinnen und Schüler an anderen Schularten, die kaum über basale Bedienkompetenzniveaus hinauskommen.

Die Länder stimmen darin überein, dass allen Schülerinnen und Schülern ein gleichberechtigter Zugang zu digitalen Technologien ermöglicht und ein entsprechender Kompetenzerwerb angestoßen wird, um dadurch einen Beitrag zur individuellen Entwicklung, wirtschaftlichen Teilhabe und Bildungsgerechtigkeit leisten zu können. Die Länder nehmen daher Maßnahmen zur Unterstützung benachteiligter Schülerinnen und Schüler besonders in den Blick.

Die Kommission empfiehlt folgende prioritäre Maßnahmen:

- *Situationsgerechte digitale Teilhabe für alle Lernenden*

  Durch geeignete Maßnahmen wird der für das jeweilige Lehr-/Lernsetting erforderliche Zugang für die Schülerinnen und Schüler zu digitalen Technologien sichergestellt. Die Länder streben Maßnahmen an, dass jede und jeder Lernende bei Bedarf und entsprechender didaktisch-methodischer Eignung innerhalb eines Lernsettings mit einem digitalen Endgerät unterrichtlich arbeiten kann. Nebst dem einhergehenden Kompetenzerwerb im Umgang mit digitalen Werkzeugen kann so ein wichtiger Grundstein zur Bildungsgerechtigkeit und Medienkompetenz gelegt werden. Die Länder sind sich einig, dass leistungsfähige IT-Systeme an den Schulen die Grundlage dafür bilden, um die digitale Bildungsmedieninfrastruktur effektiv zu nutzen. Eine erhöhte WLAN-Verfügbarkeit

in Bildungs- und öffentlichen Einrichtungen mit ausreichender Bandbreite verringert den Digital Divide, indem sie der Schulgemeinschaft, insbesondere auch in ländlichen und benachteiligten Regionen, den gleichberechtigten Zugang zu digitalen Bildungsressourcen, Online-Diensten und Kommunikationsmöglichkeiten eröffnet.

- *Ausbau von medienpädagogischen Angeboten für Erziehungsberechtigte*

  Medienerziehung und die Überwindung des Digital Divide können nur gelingen, wenn Schule und Elternhaus eng zusammenarbeiten. Elternabende, themenspezifische Informationsangebote und -kanäle sowie zentrale Anlaufstellen zur digitalen Bildung und medienpädagogischen Themenstellung (z. B. Medien in der Familie, Fake News, Social Media, Onlinespiele etc.) leisten einen Beitrag zur Bildungsgerechtigkeit, indem sie durch alle Gesellschaftsschichten wirken können und ein Bewusstsein und Verständnis für digitale Technologien fördern und in der Konsequenz die Entwicklung digitaler Kompetenzen in der Familie gestärkt wird. Die Länder unterstützen Maßnahmen zum Ausbau und zur Professionalisierung der medienpädagogische Elternarbeit und zur Stärkung der Erziehungspartnerschaft von Elternhaus und Schulen in diesem Themenfeld.

- *Maßnahmen zum Ausgleich der Kompetenzunterschiede bei Schülerinnen und Schülern*

  Die Länder sind sich einig, dass Maßnahmen ergriffen werden sollen, welche die digitalen Kompetenzen aller Schülerinnen und Schüler fördern und etwaige Kompetenzunterschiede ausgleichen. In jedem Fach findet ein Einbezug bzw. eine Auseinandersetzung mit der sich stetig verändernden Kultur der Digitalität und ein darauf ausgerichteter Kompetenzerwerb statt. Die curriculare Weiterentwicklung und Verankerung sind insbesondere im Hinblick auf die Einbindung digitalisierungsbezogener und informatischer Kompetenzen sicherzustellen. Der Thematik „Künstliche Intelligenz“ wird dabei eine besondere Bedeutung beigemessen. Im Rahmen des Startchancen-Programms wird auch die Stärkung digitalisierungsbezogener und informatischer Kompetenzen in den Blick genommen, um den Zusammenhang zwischen sozialer Herkunft und Kompetenzniveau zu durchbrechen.

b) Digital Leadership – Stärkung der Schlüsselkompetenzen von Schulleitungen zur digitalen Transformation

Führungskräfte spielen eine Schlüsselrolle, um erfolgreich durch die anstehenden Veränderungen der Digitalisierung zu navigieren und Innovationen zielgerichtet voranzutreiben. Jedoch sieht weniger als ein Drittel der Schulleitungen in Deutschland die lernförderliche Wirkung digitaler Möglichkeiten. Nur 42 % der Schulleitungen schätzt die Förderung des Zugangs und der Nutzung digitaler Informationen der Schülerinnen und Schüler als wichtig ein. Damit schneidet Deutschland deutlich

unter dem internationalen Mittel von 60 % ab. Zudem wird eine Diskrepanz zwischen den digitalisierungsbezogenen Zielen von Schulleitungen und deren praktischer Umsetzung attestiert. Die Länder stimmen darin überein, dass ein Fokus auf die „Digitale Führung“ die Potentiale der Digitalisierung effektiver nutzbar macht. Mit gezielten Maßnahmen sollen Schulleitungen zur aktiven Gestaltung der digitalen Transformation im Sinne einer systemischen Schulentwicklung befähigt werden.

Die Kommission empfiehlt folgende prioritäre Maßnahmen:

- *Mentoring-Programme für Führungskräfte*

  Mentoring-Programme für Führungskräfte im Bereich Digital Leadership sind von großer Bedeutung, da sie eine strukturierte Unterstützung bieten, um die komplexen Herausforderungen der digitalen Transformation zu bewältigen; durch den systematischen Austausch von Erfahrungen und Best Practices können Führungskräfte nicht nur ihre eigenen Kompetenzen im Umgang mit digitalen Technologien und Veränderungen stärken, sondern auch ein gemeinsames Verständnis für die strategische Ausrichtung und Implementierung digitaler Initiativen innerhalb ihrer Organisationen entwickeln. Die Länder sehen die Chancen dieser gezielten Führungskräftequalifikation und -begleitung und unterstützen die Integration solcher Programme in vorhandene Aus- und Fortbildungsstrukturen.

- *Begleitung der Schulentwicklungsprozesse*

  Die Länder begrüßen eine geeignete Begleitung der Schulentwicklungsprozesse durch die Schulaufsicht und Unterstützungssysteme. Hierbei rücken die Implementation von Konzepten digital gestützter Bildung sowie die Auswahl geeigneter digitaler Technologien in den Fokus und die Erprobung und Weiterentwicklung der Lernkultur hin zu neuen Aufgaben- und Prüfungsformaten wird thematisiert. Im Rahmen des Schulentwicklungsprozesses können Bildungseinrichtungen auf differenzierte Unterstützungsangebote zurückgreifen.

c) Entwicklung von Lehrkompetenzen für eine Kultur der Digitalität – Systematische Lehrkräftefortbildung

Die ICILS-Studie 2023 belegt ein deutlich gestiegenes Engagement der Lehrkräfte für digitales Unterrichten. Die Häufigkeit der Mediennutzung hat zugenommen, ein zielgerichteter Einsatz zur lernförderlichen Optimierung des Unterrichts oder des systematischen Kompetenzerwerbs wird jedoch nicht festgestellt. Die Länder sehen daher den Bedarf an flächendeckenden Programmen zur systematischen Steigerung der Unterrichtsqualität durch erhöhte Medienkompetenz von Lehrkräften. Es gilt, das Methodenrepertoire der Lehrenden so zu erweitern, dass begründete

Entscheidungen über den Medieneinsatz getroffen werden und neben der praktischen Anwendung digitaler Technologien auch digitale Medien für kollaborative Lehr- und Lernprozesse sowie zur individualisierten Lernstandserhebung der Lernenden eingesetzt werden. Durch eine bedarfsorientierte und kontinuierliche Professionalisierung von Lehrkräften können digitale Kompetenzen, Computational Thinking, algorithmisches Denken und Problemlösungsstrategien nachhaltig etabliert werden.

Die Kommission empfiehlt folgende prioritäre Maßnahme:

- *Stärkung und Professionalisierung der schulinternen Lehrkräftefortbildung und der Lehrkräftekooperation*

  Die Stärkung und Professionalisierung der schulinternen Lehrkräftefortbildung sowie der Lehrkräftekooperation sind nach Auffassung der Länder entscheidende Maßnahmen zur Verbesserung der Unterrichtsqualität. Eine gezielte Fortbildung ermöglicht es Lehrkräften, ihre Fachkompetenzen und didaktischen Fähigkeiten kontinuierlich zu erweitern. Eine besondere Bedeutung kommt dabei systematischen schulinternen Fortbildungsveranstaltungen zu, in denen Lehrkräfte neue Lehrmethoden und den zielgerichteten Einsatz digitaler Möglichkeiten zur Steigerung von Lerneffekten kennenlernen und aktiv ausprobieren können. Eine weitere gewinnbringende Maßnahme stellen Peer-Coaching-Programme dar, bei denen Lehrkräfte sich gegenseitig in ihrem Unterricht beobachten und Feedback geben, um voneinander zu lernen. Auch die Bildung von Fachgruppen oder Netzwerken innerhalb der Schule, in denen Lehrkräfte spezifische Themen vertiefen und gemeinsam Materialien entwickeln, fördert die Kooperation und den Austausch von Best Practices. Diese möglichst niederschwelligen Maßnahmen tragen dazu bei, eine Kultur des lebenslangen Lernens zu etablieren und die Lehrkräfte in ihrer professionellen Entwicklung zu unterstützen.

Zum Inhaltsverzeichnis

3. Aktivitäten in den Ländern im Hinblick auf Lehren und Lernen in der digitalen Welt

3.1 Allgemeinbildende Schulen und Berufliche Schulen

3.1.1 Lernen

Curriculare Vorgaben

Sowohl die fächerübergreifenden Rahmenvorgaben als auch die curricularen Vorgaben der einzelnen Fächer orientieren sich am Kompetenzrahmen für eine Bildung in der digitalen Welt, der auf dem fächerübergreifenden Medienbildungskonzept der KMK-Strategie von 2016 basiert. Dem Fach Informatik wird in der Frage der Medienbildung und im Umgang mit Künstlicher Intelligenz in einigen Ländern eine besondere Rolle zugewiesen.

Das Einbeziehen digitaler Kompetenzen als integraler Bestandteil ist inzwischen in allen Ländern bei der Überarbeitung von Rahmenplänen in allen Fächern gängige Praxis. Durch das Definieren neuer Kompetenzbereiche im Bereich der Medienbildung wie z.B. Problemlösen und Handeln oder Schützen und sicher Agieren werden dabei erweiterte Akzente gesetzt.

Für die Sicherung der Schulqualität haben Sprachbildung, Kulturelle Bildung, Bildung für nachhaltige Entwicklung und Bildung in der digitalen Welt als Rahmenvorgaben einen ähnlich wichtigen Stellenwert.

Besonders hervorzuheben ist die Etablierung einer (beruflichen) Fachschule für Angewandte Künstliche Intelligenz und die Verwendung von Leichter Sprache für Materialien im Bereich der Medienbildung.

Lehr-Lern-Prozesse

In den Ländern ist der Umgang mit digitalen Formen des Unterrichts inzwischen gängige Praxis und wird rechtlich immer mehr mit Verordnungen abgesichert. Neben der Ausstattung der Schülerinnen und Schüler mit digitalen Endgeräten werden Formate des hybriden Lernens bzw. Blended Learnings immer stärker angewandt, häufig in Schulversuchen, die durchgängig positive Ergebnisse zeigen.

Das individuelle Lernen findet heute in verschiedenen Formen statt: von der Leseförderung mit digitalen Tools über Lernplattformen bis zu digital gestütztem Selbstlernen. Inzwischen werden sogar KI-Agenten als Tutoren/KI-gestützte Tutorensysteme eingesetzt.

Prüfungskultur

Die Distribution und Auswertung der Ergebnisse von zentralen Prüfungen erfolgen nahezu überall nur noch digital.

Die Prüfungskultur hat sich inzwischen nachhaltig verändert: Bei Prüfungen können inzwischen häufig digitale Werkzeuge eingesetzt werden, z.T. werden Vergleichsarbeiten (VERA-8) als computerbasierte Tests durchgeführt. Die Entwicklung von Konzepten zum Umgang mit generativer KI im Kontext von schriftlichen Arbeiten in einem Projekt stellt eine Ausnahme dar, die noch keinen Eingang in den schulischen Alltag gefunden hat.

Noch am Anfang der Diskussion steht die Anpassung der Leistungsbewertung insbesondere bei Präsentationsformaten angesichts der von Schülerinnen und Schülern genutzten KI-Anwendungen.

Zum Inhaltsverzeichnis

3.1.2 Lehren in der digitalen Welt

Alle Länder beziehen in ihrer Strategie für die Bildung in der digitalen Welt die Perspektive der Lehrkräfte ein.

Schulentwicklung

Unter Berücksichtigung der Autonomie der Einzelschulen legen die Länder im Bereich der digitalen Bildung Wert auf Rahmenvorgaben: Der Distanzunterricht hat daher Eingang in Schulgesetze und Verordnungen gefunden. Damit kann auf eine rechtliche Grundlage zurückgegriffen werden. Es wurden Leitfäden zum Umgang mit Künstlicher Intelligenz im schulischen Kontext veröffentlicht. Zur Unterstützung der Aktivitäten der Lehrkräfte im Bereich der Schulentwicklung wurden neben Fortbildungen und Qualifizierungen, zum Teil in Form von Selbstlernkursen, Austauschprogramme und Praxisnetzwerke etabliert.

Insbesondere im Themenfeld KI gibt es Wettbewerbe für Schulen. Zudem werden Prädikate und Siegel für Schulen vergeben und Unterstützungsmaterialien zur Verfügung gestellt.

2025 wurde in einem Land konkret ein Konzept zur schulspezifischen Beratung, Qualifizierung und Qualitätsentwicklung im Bereich der digitalen Bildung entwickelt und pilotiert. In anderen Ländern erfolgen die Fachberatungen bereits mit dem Schwerpunkt Digitale Entwicklung und Kultur der Digitalität.

Zur Lernortkooperation in der digitalen Lern- und Arbeitswelt entstand ein Projekt, bei dem berufliche Schulen mit Stakeholdern zusammenarbeiteten, um Abbruchquoten zu reduzieren.

Digitale Lernumgebungen

Modulare digitale Plattformen, Schul-Clouds oder Lernmanagementsysteme werden inzwischen von allen Ländern angeboten und kontinuierlich weiterentwickelt. Damit sind zentral bereitgestellte Instrumente für das digital unterstützte Lehren und Lernen sowie zur Organisation und Kommunikation vorhanden.

Inzwischen werden KI-Chatbots und Tools z. B. zur Diagnostik der individuellen Lernentwicklung und für den sprachsensiblen Fachunterricht zentral zur Verfügung gestellt. Ein zeitweiser Wechsel des regulären Unterrichts zu digitalen Formen in der Begabtenförderung schafft Räume zur Differenzierung.

(Phasenübergreifende) Kompetenzrahmen für die Aus-, Fort- und Weiterbildung von Lehrkräften

Der Europäische Rahmenplan für digitale Kompetenz von Lehrenden (DigComp EDU) und die ländergemeinsamen KMK-Vorgaben im Bereich der Lehrkräfteausbildung werden von allen Ländern angewandt und länderspezifisch konkretisiert, indem z. B. ein Kompetenzrahmen in der Lehrkräfteausbildung ausformuliert wird oder digitale Studientage angeboten werden.

Zur Analyse der Situation tragen u. a. Umfragen zur Selbsteinschätzung digitalisierungsbezogener Kompetenzen von Lehrkräften bei.

Fortbildungs- und Qualifizierungsangebote

Das Fortbildungsangebot im Bereich Digitale Bildung wird ständig erweitert. Onlineformate bis hin zu der Schaffung eines eCampus und Selbstlernangebote gehören inzwischen zum Standardangebot. Erwähnenswert ist das Angebot von Snack-Fortbildungen (15-minütige Mini-Fortbildung). Die Themenpalette umfasst in allen Ländern das Thema KI gerade unter dem Aspekt der Herausforderung für die demokratische Gesellschaft. Weitere Bereiche sind neben fachspezifischen Angeboten, vor allem für den Mathematikunterricht: Making (insbesondere dabei das 3D-Erleben), Datenschutz, Kinder- und Jugendschutz und die Nutzung von OER (Open Educational Resources). Um den Fokus der Fortbildungen stärker auf den Bereich digitale Bildung zu lenken, wird die Koordination für schulinterne Fortbildungsangebote beispielsweise in einem Modellprojekt daraufhin ausgerichtet.

Die Ausbildung von Medienscouts ist eine weitere Maßnahme.

Dem Fach Informatik wird eine besondere Rolle zugeschrieben und durch Qualifizierungen um den Bereich Medienbildung ergänzt.

Unterstützungsstrukturen

Neben der Qualifizierung von Multiplikatorinnen und Multiplikatoren wurden Hotlines und Helpdesks eingerichtet, die bei Fragen zu den Portalen und Clouds helfen. Teilweise stehen Medienlabore zur Verfügung. In einem Land wurde eine Fachstelle Strategische Medienbildung geschaffen. Die Zurverfügungstellung von dienstlichen E-Mail-Postfächern für alle Lehrkräfte stellt eine wichtige Hilfestellung in der Kommunikation dar. Fachtagungen zu verschiedenen Themen bündeln das Wissen der unterschiedlichen Ebenen und dienen der Vernetzung.

Ein Augenmerk wird verstärkt auf die datengestützte Unterrichtsentwicklung gelenkt und hierfür werden die Voraussetzungen geschaffen.

In den zentralen Angeboten geht es häufig um die technischen Rahmenbedingungen und praktischen Anwendungsmöglichkeiten. Das E-Learning-Angebot „Klischeefrei in der Beruflichen Orientierung“ zeigt jedoch, dass dadurch z. B. auch Ansätze einer geschlechter- und diskriminierungssensiblen Bildung vermittelt werden können.

Zum Inhaltsverzeichnis

3.1.3 Voraussetzungen für das Lehren und Lernen in der digitalen Welt

IT- und Bildungsmedien-Infrastruktur

Die IT-Infrastruktur zu ertüchtigen bzw. zu erneuern ist in allen Ländern eine Daueraufgabe. Das Spektrum der Diskussion geht von der Anschaffung und Anwendung von mobilen schulischen Endgeräten bis hin zu Bring Your Own Device (BYOD) und steht dabei auch im Spannungsverhältnis zur Debatte über das Verbot der privaten Nutzung von Endgeräten durch Schülerinnen und Schülern.

Neben der Basisinfrastruktur (Breitband und W-LAN) sind die Schaffung und Erweiterungen von Bildungsmediatheken, Bildungsclouds und Bildungsportalen zentrale Themen, die bis hin zur Schaffung von Online-Studios für professionelle Gestaltung und Übertragung von Webinaren reichen.

Rahmen für die Ausstattung werden dabei durch Medienentwicklungspläne und Zielbilder für den IT-Support gesetzt.

Verfügbarkeit von digitalem Content und digitalen Lernumgebungen

Das bestehende Angebot wird in allen Ländern ausgebaut und verstetigt. Lizenzen für Lernprogramme wurden bereits erworben und werden fortlaufend ergänzt, zunehmend auch durch KI-basierte Anwendungen. Zur Unterstützung bei der Nutzung der IT-Ausstattung stehen Schulungsangebote zur Verfügung.

Zu den Themen zählt auch die Entwicklung von Richtlinien für den Umgang mit Open Educational Resources (OER).

E-Government

Zur Umsetzung des Online-Zugangsgesetzes (OZG) und des Registermodernisierungsgesetzes für die Lebenslage Schule wurde von der Kommission Bildung in der digitalen Welt eine AG eingerichtet, die das Thema der Digitalisierung von schulischen Prozessen der Schulverwaltung in den Blick genommen hat. Hierzu gehört das inzwischen pilotierte digitale Schulzeugnis.

Festzustellen bleiben die Vielzahl und Bandbreite an länderspezifischen Lösungen zum Umgang mit schulischen Daten, insbesondere beim Austausch mit anderen Akteuren und Behörden. Hier wird im Bereich der Schnittstellen ein möglichst ländereinheitliches Vorgehen angestrebt, wie z. B. beim Bildungsnachweisregister.

Zum Inhaltsverzeichnis

3.1.4 Strukturen für die Förderung informatischer Kompetenzen

Informatik ist in einigen Ländern neu in den verpflichtend zu besuchenden Fächerkanon aufgenommen worden. Entsprechend der jeweiligen inhaltlichen Erweiterung haben sich dabei neue Bezeichnungen etabliert, wie „Medienbildung und Informatik“ oder „Digitale Welt“.

Zum Inhaltsverzeichnis

3.1.5 Länderübergreifende Vorhaben

Die Beteiligung an den länderübergreifenden Vorhaben im DigitalPakt Schule (LüV) ist weitergehend sehr umfassend.

Zum Inhaltsverzeichnis

3.1.6 Kooperation mit Bund und Kommunen

Die Zusammenarbeit der Länder mit den Kommunalen Spitzenverbänden und den Schulträgern gestaltet sich konstruktiv und erfolgt in offiziellen, regelmäßigen Formaten. Bestehende Projekte zum DigitalPakt Schule 2019 - 2024 laufen weiter und müssen bis Ende 2025 bzw. länderübergreifende Vorhaben (LüV) bis Ende 2026 abgerechnet werden.

Zum Inhaltsverzeichnis

3.2 Weiterbildung

Die Kultusministerkonferenz beschreibt mit dem am 09.09.2021 beschlossenen „Positionspapier zur Initiative Digitale Weiterbildung“ Entwicklungsimpulse im Bereich der allgemeinen Erwachsenenbildung. Dieses Papier wird derzeit von den Mitgliedern des Ausschusses Allgemeine und Politische Weiterbildung der Bildungsministerkonferenz auf Aktualisierungsbedarfe geprüft.

3.2.1 Lernen

Im Berichtszeitraum wurden in fast allen Ländern die geförderten Angebote zur digitalen Grundbildung gestärkt und ausgeweitet. Das umfasst in einzelnen Ländern beispielsweise die Integration von Inhalten zur Künstlichen Intelligenz (KI), um digitale und KI-basierte Bildungsangebote auszubauen und die IT- sowie KI-Kompetenz nachhaltig zu erhöhen. Die Aktivitäten des vorherigen Berichtszeitraums wurden fortgeführt.

Zum Inhaltsverzeichnis

3.2.2 Lehren

Ein Großteil der Länder investiert umfassend in technische Ausstattung, IT-Sicherheit und Datenschutz. Zugleich wird gezielt die Qualifizierung in der Anwendung digitaler Medien, im Einsatz von KI in der Erwachsenenbildung und in der Entwicklung von Konzepten digitaler Weiterbildung gefördert. Einzelne Länder setzen Schwerpunkte auf die Qualifizierung und Vernetzung der Weiterbildungseinrichtungen zu Themen der „Organisationsentwicklung und Digital Leadership“. Die verschiedenen Qualifizierungs- und Vernetzungsmaßnahmen der Länder richten sich zum Teil insbesondere an die Leitungskräfte der Weiterbildungseinrichtungen und Volkshochschulen.

Zum Inhaltsverzeichnis

3.2.3 Voraussetzungen

Eine moderne und zukunftsfähige digitale Infrastruktur und Ausstattung der Weiterbildungseinrichtungen ist eine unverzichtbare Grundvoraussetzung für die Gestaltung digitaler und digital gestützter Bildungsprozesse. Einige Förder-Programme auf Landesebene laufen spätestens 2026 aus. Vor diesem Hintergrund kommt dem Vorhaben eines Digitalpaktes Weiterbildung im Koalitionsvertrag der neuen Bundesregierung eine besondere Bedeutung zu.

Die allgemeine Weiterbildung ist mit Blick auf Verbindungslinien zur beruflichen Weiterbildung bereits in die Nationalen Weiterbildungsstrategie integriert und nimmt dabei auch gezielt Maßnahmen der Professionalisierung von Weiterbildung und deren Ausdehnung in den digitalen Raum in den Blick.

Zum Inhaltsverzeichnis

4. Vertiefungsschwerpunkt Digital Leadership

Mit Blick auf die gestiegenen Anforderungen der digitalen Transformation an Schule und Führungshandeln haben die Länder im Bereich „Digital Leadership“ vielfältige Maßnahmen zur Qualifizierung schulischer Führungskräfte umgesetzt. Ziel war und ist es, Schulleitungen in ihrer strategischen Rolle zu stärken und sie bei der Initiierung und Steuerung digitalisierungsbezogener Schulentwicklungsprozesse zu unterstützen.

Nahezu alle Länder berichten über spezifisch zugeschnittene Fortbildungsreihen für Schulleitungsteams oder Führungstandems. Neben klassischen Präsenzformaten kommen verstärkt hybride oder vollständig digitale Veranstaltungsformate zum Einsatz. Einige Länder haben modulare Qualifizierungen etabliert, die sich über mehrere Monate bis zu anderthalb Jahren erstrecken, während andere auf kompakte Workshopformate oder Tagungen setzen. In vielen Fällen sind begleitende Selbstlernphasen, Peer-Review-Elemente oder schulinterne Transfers vorgesehen, die das erworbene Wissen unmittelbar in die Praxis überführen sollen.

Inhaltlich bewegen sich die Angebote zwischen strategischer Schulentwicklung, Führungsverständnis in der Kultur der Digitalität, digital gestützter Schulorganisation und didaktischer Innovation. Besonders stark vertreten waren Themen wie agiles Projektmanagement, Organisationsentwicklung, digitale Kommunikation, datengestützte Schulentwicklung und zunehmend auch Künstliche Intelligenz im Führungshandeln. Einige Länder haben erste KI-Schwerpunkte fest in ihre Programme integriert oder entsprechende Zusatzmodule entwickelt.

Ein gemeinsames Merkmal vieler Programme ist der starke Praxisbezug: Die Teilnehmenden arbeiten meist an schulbezogenen Entwicklungsvorhaben, tauschen sich im kollegialen Format aus oder reflektieren ihre Führungspraxis im Rahmen begleiteter Beratungen. Netzwerkarbeit zwischen Schulen sowie länderübergreifende Austauschformate, beispielsweise Online-Barcamps, gewinnen an Bedeutung.

Die Rückmeldungen aus den Ländern zeigen eine sehr hohe Akzeptanz der Angebote. Positiv hervorgehoben werden neben dem Praxisbezug, die Möglichkeit zum schulübergreifenden Austausch sowie die Flexibilität der Formate. In mehreren Fällen führte das positive Feedback zu einer Ausweitung der Programme oder zu strukturellen Verstetigungen, etwa durch neue Kooperationsplattformen oder regionale Anlaufstellen.

Gleichzeitig lassen sich auch unterschiedliche Schwerpunktsetzungen erkennen: Während einige Länder ihren Fokus auf schulinterne Prozesse und Visionsarbeit legen, rücken andere stärker die Führungskompetenz im Umgang mit Daten, Schulclouds oder innovativer Technologie wie KI in den Vordergrund. Der zeitliche Umfang der Programme variiert deutlich – von kurzen Einzelmodulen bis hin zu mehrmonatigen Qualifizierungsreihen.

Ein wachsendes Bedürfnis nach Binnendifferenzierung innerhalb der Fortbildungsangebote wurde ebenso sichtbar wie der Wunsch nach stärkeren Bezügen zu pädagogischen Fragestellungen und zur Unterrichtsentwicklung. In Reaktion darauf werden in einzelnen Ländern bereits neue Formate erprobt oder bestehende Reihen inhaltlich nachjustiert.

Viele Länder haben mit innovativen Fortbildungsformaten und tragfähigen Kooperationsstrukturen (z.B. mit Schulaufsichten) wirksame Impulse gesetzt und Schulleitungen gezielt in ihrer Führungsrolle gestärkt. Entscheidend für die Zukunft wird sein, diese Entwicklungen weiter zu verstetigen, Netzwerke auszubauen und pädagogische Zielperspektiven konsequent mit digitalen Transformationsprozessen zu verknüpfen.

Zum Inhaltsverzeichnis

5. Praxisbeispiele

1. Baden-Württemberg

   Digitale Bildungsplattform – SCHULE@BW

   KI-Zentrum Schule

2. Bayern

   Profilschulen für Informatik und Zukunftstechnologien (PIZ)

   ByLKI – Zugang zu KI-Sprachmodellen für Lehrkräfte mit begleitenden Lehrgängen

3. Brandenburg

   Ausbau der Themenplattform “jwd”

   Medienscouts Brandenburg

4. Bremen

   Digital Leadership

5. Hamburg

   Handreichung: Leistungsnachweise mit digitalen Anteilen

   MakerMomente – Lernen im Makerhub

6. Hessen

   Schulfach ”Digitale Welt”

7. Mecklenburg-Vorpommern

   Digitale Landesschule Mecklenburg-Vorpommern

8. Niedersachsen

   Die Niedersächsische Bildungscloud: Raum für zeitgemäßen Unterricht, für Kollaboration und für Innovation

9. Nordrhein-Westfalen

   KI-Pilotprojekt KIMADU (Künstliche Intelligenz im Mathematik- und Deutschunterricht)

10. Rheinland-Pfalz

    Digitale Studientage in Rheinland-Pfalz

    Digitales Bücherregal Rheinland-Pfalz

11. Saarland

    Landesweite Systematische Medienausleihe Saar (LSMS)

12. Sachsen

Der sächsische KI-Assistent KAI

13. Sachsen-Anhalt

Digitalassistenz für Schulen in Sachsen-Anhalt

14. Schleswig-Holstein

Medienberatung: Unterstützung durch IQSH und SHIBB

Zum Inhaltsverzeichnis

1. Baden-Württemberg

Digitale Bildungsplattform - SCHULE@BW

Mit der modularen Digitalen Bildungsplattform SCHULE@BW erhalten alle öffentliche Schulen in Baden-Württemberg zentral bereitgestellte Werkzeuge für das digital unterstützte Lehren und Lernen sowie zur Organisation und Kommunikation. Dazu gehören beispielweise Lernmanagementsysteme mit integrierten Funktionen auch für Videokonferenzen, die Landesmediathek SESAM, ein Messenger für Lehrkräfte, ein Digitaler Arbeitsplatz für Lehrkräfte mit landesweit einheitlicher E-Mail-Adresse, eine in 2025 neu bereitgestellte KI-Assistenz sowie ein Support- und Fortbildungssystem. Alle Bausteine werden über ein Dashboard zu einer Plattform gebündelt und zugänglich gemacht. Ein IdAM verwaltet alle Nutzenden nach Rechten und Rollen. Die Digitale Bildungsplattform wird dabei stetig weiterentwickelt, um den Funktionsumfang noch weiter zu erhöhen. Weitere Informationen unter diesem Link:

https://ibbw-bw.de/digitale-bildungsplattform

KI-Zentrum Schule

Um Schulen auf die Möglichkeiten, die sich mit KI ergeben, vorzubereiten und über Chancen und Risiken aufzuklären, wurde in 2024 in Heilbronn das KI-Zentrum Schule eröffnet. Das KI-Zentrum Schule ist vom Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung in Kooperation mit der Dieter Schwarz Stiftung getragen und am Heilbronner Innovationspark Künstliche Intelligenz verortet. Das KI-Zentrum Schule unterstützt Schulen dabei, KI in schulischen Lehr-Lern-Prozessen lernförderlich nutzbar zu machen. Darüber hinaus werden aus schulischer Perspektive die gesellschaftlichen, kulturellen und ethischen Auswirkungen von KI betrachtet. Das Zentrum wird praxisorientierte Fortbildungen für Lehrkräfte anbieten und konkrete Anwendungsbeispiele, Unterrichtskonzepte und Informationsmaterialien entwickeln, die Schulen dabei helfen, KI-basierte Tools lernwirksam und datenschutzkonform einzusetzen. Weitere Informationen unter diesem Link:

Land gründet KI-Zentrum Schule: Baden-Württemberg.de

Zum Inhaltsverzeichnis

2. Bayern

Profilschulen für Informatik und Zukunftstechnologien (PIZ)

Um Schülerinnen und Schüler für Informatik zu interessieren, werden ausgewählte Schulen mit einer besonderen Schwerpunktsetzung in Informatik und Zukunftstechnologien als Profilschulen ausgezeichnet und in ihrer Profilbildung gefördert. Im Rahmen der Maßnahme wurden bisher 97 staatliche Grund-, Mittel-, Real-, Fach- und Berufsoberschulen sowie staatliche Gymnasien, staatliche berufliche Schulen und Förderschulen, die Informatik und Zukunftstechnologien im Pflichtunterricht oder im Wahlbereich in besonderer Weise fördern, mit dem Prädikat „Profilschule für Informatik und Zukunftstechnologien“ (PIZ) ausgezeichnet und in ihrer Profilbildung gestärkt. Der Bewerbungsprozess für weitere 50 Schulen zum Oktober 2025 ist bereits abgeschlossen. Diese Schulen dienen als Vorbilder und Multiplikatoren in ihren jeweiligen Regionen oder Schularten, indem sie an der Aus- bzw. Fortbildung von Informatiklehrkräften mitwirken und Aktivitäten für den Transfer (bspw. offene Angebote, Schulpartnerschaften) anbieten. Im Rahmen der Maßnahme vernetzen sich die Schulen untereinander sowie mit außerschulischen Partnern, lernen voneinander und multiplizieren gelungene Ansätze. Impulse eines eigenen PIZ-Fachbeirats mit Vertreterinnen und Vertretern aus Wissenschaft, angewandter Forschung und Wirtschaft unterstützen die Schulen zusätzlich in ihrer Weiterentwicklung und stehen beratend für Schulen und Ministerium zur Verfügung. Durch spezielle Fortbildungs- und Vernetzungsangebote der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung (ALP) Dillingen werden die Schulen begleitet. Links:

https://www.km.bayern.de/gestalten/digitalisierung/profilschulen-fuer-informatik-und-zukunftstechnologien/allgemeiner-ueberblick

https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayVV_2230_1_1_1_1_3_K_13642

ByLKI – Zugang zu KI-Sprachmodellen für Lehrkräfte mit begleitenden Lehrgängen

Die zentrale Voraussetzung für den sicheren und gewinnbringenden Einsatz von Künstlicher Intelligenz im Bildungsbereich ist die Professionalisierung von Lehrkräften im Umgang mit KI-Anwendungen. Daher unterstützt das KI-Kompetenzzentrum (KIKO) an der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung Dillingen die Integration von KI an bayerischen Schulen. Mit der „Bayerischen Lehrkräfte KI“ (ByLKI) steht Lehrkräften zeitlich unbegrenzt eine kostenfreie Plattform zur Verfügung, auf der Lehrkräfte die jeweils aktuellen Sprachmodelle und moderne KI-basierte Anwendungsszenarien in einem rechtssicheren Rahmen erproben und sich mit den unterschiedlichen Potentialen zum Einsatz von KI im Bildungskontext vertraut machen können. Ein kompakter und zur Nutzung der ByLKI vorgeschriebener Selbstlernkurs vermittelt zudem Grundlagen des KI-Einsatzes in der Schule. So können Lehrkräfte die aus der EU-Verordnung erwachsenden Verpflichtung, sich

vor der Nutzung von KI im Umgang damit zu schulen, erfüllen. Durch die so ermöglichte regelmäßige Auseinandersetzung mit den vielfältigen Möglichkeiten generativer Künstlichen Intelligenz und begleitende Lehrgangsangebote werden Lehrkräfte dazu befähigt, das Potential von KI in Schulen sukzessive zu erfassen, sich auszuprobieren und die neu erworbenen Kompetenzen auch zielgruppengerecht anzuwenden. Die Kombination aus Plattform und Lehrgang hat 2025 die Medaille des Comenius-EduMedia-Awards gewonnen.

Links:

https://ki.alp.dillingen.de/

https://alp.dillingen.de/themenseiten/kiko/bylki/

Zum Inhaltsverzeichnis

3. Brandenburg

Ausbau der Themenplattform „jwd“

Die Themenplattform hilft dabei, KI als technologische Entwicklung im Unterricht einzusetzen und die Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern in einer digitalisierten Welt zu fördern. „jwd“ gliedert sich in vier Themenwelten:

- KI Grundlagen verstehen
- KI im Fachunterricht einsetzen
- KI im Schulalltag einsetzen
- KI und Gesellschaft

In einem Blog werden aktuelle Diskussionen zu digitalen Bildungsthemen jenseits von Unterrichtsmaterialien aufgegriffen. Beispielhaft wurden zwei Texte zur Netflixserie Adolescence verfasst. Besonderer Fokus im zweiten Schulhalbjahr nimmt die Produktion von niedrigschwelligen Begleitvideos zur Einführung von telli ein.

Im Schuljahr 2024/25 wurde zudem im Rahmen des institutsübergreifenden Netzwerks Demokratiebildung ein Podcastprojekt gestartet: „Haltung macht Schule“. Die Sendungen unterstützen Lehrkräfte dabei, mit diskriminierenden und menschenverachtenden Aussagen in der Schule, aber auch mit politisch motivierten, desinformierenden digitalen Kampagnen umzugehen.

Link: www.jwd-bb.de

Medienscouts Brandenburg

Schülerinnen und Schüler werden von Lehrkräften zu Peer-Multiplikatorinnen und -Multiplikatoren mit Fokus auf medienbezogene Themen fortgebildet und begleitet. Die Medienscouts initiieren und unterstützen Projekte und Medienkompetenzförderung an ihren jeweiligen Schulen und darüber hinaus. An den Fortbildungsreihen haben bisher 30 Schulen teilgenommen.

Die Ausweitung zu einem „Landesprogramm Medienscouts Brandenburg“ ab Februar 2026 ist in Vorbereitung. Im Verlauf dieses Landesprogramms sollen jährlich mindestens 20 neue Schul-Teams bei der Planung, Umsetzung und Durchführung eigener Projekte mit dem Fokus auf Medienbildung, partizipative Schulkultur und Demokratiestärkung unterstützt und fortgebildet werden.

Link:

https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/medienscouts/landesprogramm-medienscouts-brandenburg

Zum Inhaltsverzeichnis

4. Bremen

Digital Leadership

Mit dem Programm "Digital Leadership" startete 2024 die neue digitalisierungsbezogene Qualifizierungsreihe in Bremen speziell für Schulleitungen und Personen in schulischen Führungspositionen.

Zentrale Themen der Reihe sind:

- Digitalisierung vs. Digitalität
- Veränderungsprozesse anbahnen
- Agile Arbeitsmethoden
- Netzwerkarbeit
- Leadership
- Digitale Schulverwaltung
- Digitale Schulentwicklung
- Digitale Kommunikation

Ein zentrales Element ist die Auseinandersetzung mit Führungsrollen in der Kultur der Digitalität: Veränderungsprozesse verstehen, initiieren und evaluieren. Trotz der wertvollen einheitlichen technischen Ausstattung unterschieden sich die Voraussetzungen der Schulen stark, sodass es eine besondere Herausforderung war, ein Angebot zu gestalten, von dem alle gleichermaßen profitieren können.

Die Erfahrungen zeigen: Digitale Kommunikation und Transparenz sind Schlüsselfaktoren für erfolgreiche Führung. Zudem stärkt der schulartenübergreifende Austausch Schulleitungen in ihrer zentralen Position für die digitale Schulentwicklung. Durch die flächendeckend vorhandene digitale Ausstattung im pädagogischen Einsatz können sich die Schulentwicklungsvorhaben direkt auf die konkrete Anwendung beziehen und rein technische Aspekte rücken in den Hintergrund.

Im Rahmen des ersten Qualifizierungsdurchgangs im Schuljahr 2024/25 konnten sogenannte Tandems aus 15 Schulen aller Schularten über ein Jahr hinweg, begleitet durch Workshops und Beratungen, datengestützte Schulentwicklungsvorhaben im Kontext der digitalen Transformation umsetzen.

Die Qualifizierungsreihe wird verstetigt und startet im Schuljahr 2025/26 mit einem zweiten Durchgang.

Link: Digital Leadership - Die Senatorin für Kinder und Bildung

Zum Inhaltsverzeichnis

5. Hamburg

„Handreichung: Leistungsnachweise mit digitalen Anteilen“

Die digitalen Kompetenzen der KMK-Strategie „Bildung in der digitalen Welt“ wurden in Hamburg durch die neuen Bildungspläne systematisch in Lern- und Prüfungsprozesse verankert. Ab dem Schuljahr 2025/2026 müssen die Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufen I und II in jeder Jahrgangsstufe mindestens vier Leistungsnachweise, davon mindestens zwei Klassenarbeiten bzw. Klausuren mit digitalen Anteilen schreiben. Zur Unterstützung dieser digitalen Transformation wurde im Juli 2024 eine Handreichung zu Leistungsnachweisen mit digitalen Anteilen veröffentlicht. Sie eröffnet einen thematischen Einstieg und zeigt konkrete Umsetzungsmöglichkeiten für schriftliche Arbeiten auf. Mit demselben Fokus startete im Schuljahr 2024/2025 die Pilotierung „Leistungsnachweise mit digitalen Anteilen“. Die bisherigen Erfahrungen der Pilotschulen unterstreichen, dass Innovationen nur im Zusammenspiel mit kollegialer und organisationaler Unterstützung nachhaltig wirksam werden. Die Einführung der Leistungsnachweise mit digitalen Anteilen verursacht einen hohen initialen Aufwand, die erstmalige Erstellung und Durchführung geht mit vielfältigen technischen und organisatorischen Herausforderungen einher. Neben strukturellen Unterstützungsmaßnahmen sollten die Schulen daher Durchführungsszenarien klären und organisatorische Vorkehrungen (z. B. technische und personelle Absicherungen) sicherstellen. Der kollegiale Austausch und Support sind von zentraler Bedeutung, schulweite Fortbildungen befördern den Aufbau einer Community of Practice. Die Lehrkräfte sehen in Leistungsnachweisen mit digitalen Anteilen insbesondere Potenziale für eine stärkere Lebensweltorientierung und eine Effizienzsteigerung durch automatisierte Vorkorrekturen und systematisch nutzbare Aufgabenpools. Die bisherigen Erkenntnisse werden durch die Aktualisierung der Handreichung im LMS.Lernen.Hamburg zeitnah bereitgestellt und durch die Fortführung der Pilotierung im Schuljahr 2025/2026 validiert.

„MakerMomente – Lernen im Makerhub”

Das Projekt „MakerMomente – Lernen im Makerhub” ist eine Kooperation zwischen der Behörde für Schule, Familie und Berufsbildung Hamburg (BSFB) und der Körber-Stiftung zur Entwicklung, Durchführung und Evaluation innovativer Lernsettings im Makerhub. Im Schuljahr 2024/25 entstanden drei Projekte an einer Grundschule, einer Stadtteilschule und einem Gymnasium zu den Themen „Nachhaltige Energiegewinnung mit Hilfe von Robotern“, „Konstruieren mit CAD“ und „Makersnacks zum Einstieg ins Lernen im Makerhub“. Diese Unterrichtsideen sind an die Hamburger Bildungspläne angelehnt und wurden im Makerhub umgesetzt. Um die Anschlussfähigkeit zu prüfen, wurde jedes Projekt von mindestens einer weiteren Schule hospitiert.

Die BSFB übernahm die Konzeptentwicklung, Organisation und Lehrkräfte-Rekrutierung. Die Körber-Stiftung unterstützte konzeptionell, finanzierte Tech-Expertinnen und -Experten und half bei der Veröffentlichung. Für jedes Projekt waren 1-2 Lehrkräfte für die Entwicklung, Durchführung und Evaluation verantwortlich. Fachliche Unterstützung boten Tech-Expertinnen und -Experten aus dem Code Week Netzwerk und der Körber-Stiftung in Bereichen wie KI, Greenscreen, Podcast, 3D-Druck, Coding, VR, Makey Makey und Calliope an.

Der Zeitplan sah bis Ende 2024 die Auswahl und Definition der Projekte vor, von Januar bis Mai die Konzepterarbeitung und Durchführung mit Workshops, im Mai ein Netzwerktreffen zur Zwischenauswertung sowie bis zu den Sommerferien die Überarbeitung und Finalisierung.

Im Herbst erfolgt in der Code Week 2025 eine erneute Durchführung mit einer Lerngruppe der Entwickelnden und gegebenenfalls der Hospitation einer weiteren Schule.

Zum Inhaltsverzeichnis

6. Hessen

Schulfach „Digitale Welt“

Zum Schuljahr 2022/2023 hat Hessen mit dem Fach „Digitale Welt“ ein bundesweit einmaliges Pilotprojekt eingeführt. Es vermittelt Schülerinnen und Schülern bereits ab Klasse 5 grundlegende digitale Kompetenzen und verknüpft diese mit Themen wie Nachhaltigkeit, Wirtschaft und gesellschaftlicher Verantwortung. Ziel ist es, junge Menschen nicht nur technisch auszubilden, sondern sie zu befähigen, die digitale Transformation kritisch und verantwortungsbewusst mitzugestalten.

Kennzeichnend ist dabei der interdisziplinäre Ansatz: Informatik wird mit ökologischen, ökonomischen und sozialen Fragestellungen verbunden. Unterrichtsinhalte umfassen die Programmierung kleiner Anwendungen, das Verständnis von Algorithmen, Datenschutz sowie die Reflexion über Chancen und Risiken digitaler Technologien. Realitätsnahe Aufgaben – etwa zu Konsumverhalten, Umwelt oder Wirtschaft – machen die Praxisrelevanz deutlich.

Das Fach wird in den Jahrgangsstufen 5 und 6 mit jeweils zwei zusätzlichen Wochenstunden unterrichtet. Gestartet an zwölf Pilotschulen, wuchs das Angebot rasch: 2023/2024 kamen 52 weitere Schulen hinzu, im aktuellen Schuljahr wird an etwa 80 hessischen Schulen „Digitale Welt“ im Schulversuch unterrichtet. Angesichts der hohen Nachfrage wird die Einführung schrittweise ausgeweitet, ebenfalls ist ein landesweiter Stufenplan in Vorbereitung.

Die wissenschaftliche Begleitung erfolgt durch die Hessische Lehrkräfteakademie und die Goethe-Universität Frankfurt. Evaluationen liefern kontinuierlich Impulse für Inhalte, Methoden und Fortbildungsformate. So wird das Fach praxisnah weiterentwickelt und bleibt zugleich wissenschaftlich fundiert.

Die bisherigen Rückmeldungen zeichnen ein einheitlich positives Bild: Während die Schülerinnen und Schüler die Praxisnähe schätzen, betonen Lehrkräfte die Verbindung von Informatik mit Ökologie und Ökonomie. Im Bereich der Weiterbildung der Lehrkräfte eröffnete sich die Chance, durch passgenaue Fortbildungen die Vermittlung der Fachinhalte weiter zu stärken. So hat sich die gezielte Ausrichtung der Fortbildungen auf die Bedarfe der Lehrkräfte als großer Gewinn erwiesen und stößt auf durchweg positive Resonanz.

Aus Sicht der Landesregierung spielt „Digitale Welt“ eine zentrale Rolle für die digitale Transformation an Schulen.

„Digitale Welt“ bereitet Schülerinnen und Schüler auf den späteren Informatikunterricht vor und passt Bildung an die Anforderungen einer digital geprägten Gesellschaft an. Sie sollen nicht nur Nutzer digitaler Medien sein, sondern deren Funktionsweise verstehen, kritisch hinterfragen und verantwortungsvoll einsetzen. Mittelfristig prüft das Land, das Fach über Klasse 6 hinaus auszuweiten und langfristig flächendeckend einzuführen.

Zum Inhaltsverzeichnis

7. Mecklenburg-Vorpommern

Digitale Landesschule Mecklenburg-Vorpommern

Die Landesregierung MV hat den Aufbau und den langfristigen Betrieb einer Digitalen Landesschule für Mecklenburg-Vorpommern (DiLaS) beschlossen. Die DiLaS nimmt als Schule eigener Art in Schulträgerschaft des Landes, die wie eine Kooperative Gesamtschule verbunden mit einer Grundschule fungiert, besondere Aufgaben im Lehren und Lernen in Distanz wahr. Sie schafft damit ein bisher einzigartiges Zusatzangebot, das über das bestehende Schulangebot in Mecklenburg-Vorpommern deutlich hinausgeht. Die DiLaS hat landesweite Bedeutung, da sie als wichtigste Aufgabe fachkompetenten und rahmenplankonformen digitalen Vertretungsunterricht für die Schulen des Landes Mecklenburg-Vorpommern anbietet, wenn diese die entsprechenden eigenen Angebote phasenweise nicht selbst erteilen können.

Dieses Angebot bietet die Möglichkeit, digital unterstütztes Lernen, wie es mit der Modernisierung des Schulgesetzes und gesetzlich normierten Verstetigung von Medienentwicklungsplanung und Medienbildungskonzepten verankert wurde, umzusetzen. Nach positiver Entscheidung des zuständigen Staatlichen Schulamts melden die Schulleitungen ihre Klassen für Vertretungsunterricht oder Distanzlernangebote an, der synchron in Sechs-Wochen-Blöcken oder asynchron unter Einbindung der Lernplattform itslearning und interaktiven Tools durchgeführt wird.

Die DiLaS hat im Schuljahr 2024/2025 ihr Angebot deutlich ausgebaut: Erstmals hat sie neben dem Fach „Deutsch als Zweitsprache“ (DaZ) auch Vertretungsunterricht für die prüfungsrelevanten Fächer Deutsch, Englisch und Mathematik der Abschlussklassen in den Jahrgängen 9 bis 12 und den Berufsschulen angeboten. Als weiteres Fach wird auch Religion für die Jahrgänge 7 und 8 abgedeckt. Darüber hinaus wurden die verschiedenen Trainingsangebote der DiLaS erweitert: Neben dem bereits bestehenden Trainingskurs für das Mathematik-Abitur (Trainingsvideos und Aufgaben mit Lösungswegen zum Selbstlernen) sind nun auch Trainingskurse zur Vorbereitung auf das Abitur in den Fächern Deutsch und Englisch sowie in allen drei Fächern auch zur Vorbereitung auf die Mittlere Reife verfügbar.

Für das Schuljahr 2025/2026 werden nach Vergrößerung des Kollegiums von 9 auf 16 Lehrkräfte die Unterrichtsangebote schrittweise um weitere Schulfächer (insbesondere Französisch, Biologie, Chemie und ggf. weitere) sowie auf die Jahrgangsstufen 7 und 8 erweitert. Bis 2028/2029 ist eine Weiterentwicklung des angebotenen Vertretungsunterrichts auf alle Fächer und Jahrgangsstufen sowie das Inkludieren von Angeboten für den beruflichen Bereich anvisiert.

Zum Inhaltsverzeichnis

8. Niedersachsen

Die Niedersächsische Bildungscloud: Raum für zeitgemäßen Unterricht, für Kollaboration und für Innovation

Die Niedersächsische Bildungscloud (NBC) ist Teil der Schulcloud-Verbund-Software. Diese ist eine digitale Infrastruktur, die Unterricht und Austausch schulintern und schulübergreifend ermöglicht und so die Kultur der Digitalität befördert. Die damit verbundenen Entwicklungen sind Open Source und ermöglichen den rechtskonformen, inhaltlichen Austausch mit an Bildung Beteiligten. Im länderübergreifenden Anforderungsmanagement des Schulcloud-Verbundes werden Entwicklungswünsche von Nutzenden aufbereitet, um Möglichkeiten für den Unterricht mit digitalen Werkzeugen zu verbessern. Wiederverwendbare Komponenten, die gleichzeitig die Bedürfnisse der Nutzenden erfüllen, halten das Bedienkonzept einheitlich. Mit der NBC wird vom Niedersächsischen Kultusministerium gemeinsam mit dem Niedersächsischen Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung (NLQ) eine digitale Bildungsinfrastruktur aufgebaut, in der Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler alle landesweiten und länderübergreifenden digitalen Anwendungen (z.B. SODIX/mundo, telli) mit einem Login (moin.schule) für den Unterricht nutzen können. Seit ihrem Start in der Corona-Zeit hat sich die NBC deutlich weiterentwickelt. Mit neuem Erscheinungsbild, größerem Funktionsumfang und verbesserter Benutzerfreundlichkeit bietet sie zahlreiche neue Möglichkeiten. Mittelpunkt der NBC und zentrales Element für die Arbeit ist inzwischen der „Raum“. Der Name ist Programm, denn über ihn kann die NBC mittlerweile als Ort zur Ausgestaltung von vielen Prozessen genutzt werden, die Schule ausmachen. Zusammenfassend lassen sich drei große Aspekte identifizieren:

• Raum für Unterricht

Die NBC ist nicht nur ein technisches Werkzeug, sondern ein pädagogischer Raum, in dem das Lernen individualisiert und kollaborativ gestaltet werden kann sowie neue didaktische Möglichkeiten eröffnet werden. So können in den neuen Räumen ganze Unterrichtsreihen und -einheiten oder auch nur einzelne Unterrichtsstunden ausgestaltet und mit vielfältigem Material versehen werden.

• Raum zur Kollaboration

Die Räume der NBC können nicht nur schulintern, sondern auch schulübergreifend genutzt werden. Die Möglichkeiten der Zusammenarbeit und Kommunikation in und über die NBC können sinnvoll zur Netzwerkbildung und Professionalisierung genutzt werden – ob fachspezifisch oder projektorientiert, für berufsorientierende Maßnahmen oder auch für Schulentwicklungsmaßnahmen. Zum Beispiel profitieren aktuell im Rahmen des Startchancen-Programms (SCP) die teilnehmenden Schulen von der Funktion der Netzwerkbildung.

• Raum für Innovation

Die NBC wird stetig weiterentwickelt, um den Bedarfen der Schulen gerecht zu werden. Über den zentralen Anmeldedienst moin.schule wird die Anbindung der

NBC an den länderübergreifenden Vermittlungsdienst VIDIS realisiert. Dies ist ein großer Schritt in Richtung Ausbau von Materialpools und Erreichbarkeit von digitalen Anwendungen, wie z. B. dem Chatbot „telli“.

Zum Inhaltsverzeichnis

9. Nordrhein-Westfalen

KI-Pilotprojekt KIMADU (Künstliche Intelligenz im Mathematik- und Deutschunterricht)

Im Rahmen des KI-Pilotprojektes KIMADU der Universität Siegen werden insgesamt 25 weiterführende allgemeinbildende Schulen in allen fünf Regierungsbezirken bei der Entwicklung und Erprobung lernförderlicher Lehr-Lernszenarien mit generativer KI im Mathematik- und Deutschunterricht unterstützt und begleitet. Dabei stellt das Ministerium für Schule und Bildung den teilnehmenden Schulen ausgewählte KI-Lizenzen zur Verfügung und ermöglicht begleitete Interventionsforschung. Das Projekt ist am 1. Februar 2025 gestartet und endet am 31.12.2027.

Ziele des KI-Piloten sind

- lernförderliche Lehr-Lernszenarien und alternative Leistungsüberprüfungsformate für den Einsatz generativer KI zu entwickeln und zu erproben. Im Fokus stehen dabei die Förderung fachlicher Kompetenzen in den Fächern Deutsch und Mathematik sowie die Förderung zukunftsfähiger Kompetenzen (4K-Modell, Ki-Kompetenzen).
- Forschungsergebnisse und Best-Practice Beispiele zu Möglichkeiten individueller Förderung über koaktives Lernen mit generativer KI (KI als individueller Lerntutor) in den Fächern Deutsch und Mathematik zu generieren.

Das Projektteam der Universität Siegen wird im Rahmen von Schulbesuchen die Projektschulen - ausgehend von dem jeweiligen digitalisierungsbezogenen Entwicklungsstand und den Bedarfen - bei der Ausarbeitung des Schul- und Unterrichtsentwicklungsvorhabens beraten. Darüber hinaus werden verschiedene Unterstützungsformate angeboten, darunter zehn eintägige Fachtagungen, die halbjährlich (5 Tagungen für das Fach Deutsch/ 5 Tagungen für das Fach Mathematik) in Kooperation mit der Qualitäts- und UnterstützungsAgentur - Landesinstitut für Schule als Präsenzveranstaltung durchgeführt werden. Im Rahmen der Fachtagungen werden seitens der Universität Siegen wissenschaftliche Vorträge zu ausgewählten fachlichen Themenstellungen angeboten. Darüber hinaus dienen die Fachtagungen der Vernetzung und ermöglichen den teilnehmenden Projektkoordinierenden, sich in einem iterativen Prozess über erprobte Lehr-Lernszenarien auszutauschen, diese gemeinsam zu reflektieren und weiterzuentwickeln. Nach den Fachtagungen folgt jeweils ein Erprobungszeitraum, der durch online durchgeführte Follow-up-Termine reflektiert wird. Zusätzlich wird eine wöchentliche Online-Sprechstunde für individuelle Beratungen angeboten. Die erprobten Lehr-Lernszenarien werden dokumentiert und bereits während der Projektlaufzeit als Open Educational Resources auf der Webseite www.lernen-digital.nrw.de veröffentlicht.

Zum Inhaltsverzeichnis

10. Rheinland-Pfalz

Digitale Studientage in Rheinland-Pfalz

Mit den „Digitalen Studientagen“ bietet das Pädagogische Landesinstitut Rheinland-Pfalz seit 2021 ein flexibles Online-Fortbildungsformat für Lehrkräfte aller Schularten an. Viermal jährlich können sich ganze Kollegien oder einzelne Lehrkräfte praxisnah und ortsunabhängig zu digitalen Unterrichtsthemen, dem Einsatz von Tablets sowie Künstlicher Intelligenz fortbilden. Das Programm orientiert sich an aktuellen Entwicklungen: 2024 standen neben bewährten Tablet-Workshops erstmals Themen wie Unterrichtsplanung mit KI und der Einsatz der landesweit lizensierten KI-Plattform im Fokus. Auch gesellschaftlich relevante Themen wie „Fake News“ wurden behandelt. Besonders praxisnahe Formate unterstützen Grundschulen, wie zur individuellen Förderung mit dem Tablet. Die Teilnahmezahlen belegen den Erfolg: 2024 nahmen an den Studientagen für Grund- und Förderschulen rund 550 Lehrkräfte aus 20 Schulen teil, bei den weiterführenden Schulen waren es fast 400 Lehrkräfte aus zehn Schulen. Bis zu zehn parallele Workshops ermöglichen eine passgenaue Auswahl für große und kleine Gruppen. Die Organisation erfolgt abteilungsübergreifend, wodurch eine breite Themenvielfalt gewährleistet ist. Das kompakte Tagesformat mit drei 90-minütigen Workshop-Schienen und anschließender schulinterner Arbeitsphase fördert die Anwendung des Gelernten und die Zusammenarbeit im Kollegium. Die ressourcenschonenden Digitalen Studientage sind so zu einem festen Bestandteil der Fortbildungslandschaft und zur treibenden Kraft für die digitale Schulentwicklung in Rheinland-Pfalz geworden.

Digitales Bücherregal Rheinland-Pfalz

Das Digitale Bücherregal ist eine landeseigene Webanwendung, die Schülerinnen und Schülern alle notwendigen digitalen Lernmittel für den Unterricht in einem Benutzerkonto per Single Sign-On zur Verfügung stellt. Ziel ist die Entlastung von Schulen und Eltern durch eine zentrale Beschaffung und Bereitstellung der notwendigen Lizenzen durch das Land, sowie die Entlastung der Schultaschen, Einsparung von Papier und Kostenreduzierung für Eltern. Das Projekt ist vollständig in die bestehenden Landesportale der Schulbuchausleihe und Lernmittelfreiheit eingebunden. Teilnehmende Schulen weisen ihren Schülerinnen und Schülern digitale Lernmittel gezielt zu. Anschließend können Eltern sie über das Elternportal kostenpflichtig bestellen. Schülerinnen und Schüler, die an der Lernmittelfreiheit teilnehmen, erhalten alle digitalen Lernmittel kostenlos.

Das Digitale Bücherregal startete als Pilotprojekt 2023/2024 an 131 Schulen. Im Schuljahr 2024/2025 nahmen 165 Schulen daran teil. Für die Entwicklung und Einführung investierte das Land Rheinland-Pfalz rund 1,1 Millionen Euro. Die Umsetzung erfolgt in Zusammenarbeit mit Bildungsministerium, Schulträgern sowie den Schulen vor Ort. Informationen und Support werden über den Bildungsserver und ein eigenes Infoportal bereitgestellt. Ab dem Schuljahr 2025/2026 können alle interessierten Schulen in Rheinland-Pfalz am Digitalen Bücherregal teilnehmen.

11. Saarland

Landesweite Systematische Medienausleihe Saar (LSMS)

Um den Schülerinnen und Schülern im Saarland auch im digitalen Bereich eine chancengerechte, zukunftsgewandte und innovative Bildung zu ermöglichen, wurden im Rahmen der LSMS eine Vielzahl von Maßnahmen durchgeführt. So sind im Saarland alle Schülerinnen und Schüler ab der 3. Klasse an den allgemeinbildenden Schulen und den beruflichen Vollzeitschulen sowie die Lehrkräfte flächendeckend mit mobilen Endgeräten 1:1-ausgestattet.

Insgesamt befinden sich im Saarland etwa 100.000 mobile Endgeräte an den Schulen im Einsatz. Durch die Ausstattung der Schülerinnen und Schüler sowie der Lehrkräfte mit mobilen Endgeräten wird den Schulen im Saarland ein pädagogischer Rahmen ermöglicht, mit dem vor Ort zielgenau und schülergerecht unter dem Primat des Pädagogischen der Unterricht vielfältig und auch digital organisiert werden kann.

Diese flächendeckende Geräteausstattung in den Schulen des Saarlandes stellt einen der zentralen Bausteine der saarländischen Digitalisierungsstrategie dar, um dem „Digital Divide“ effektiv entgegenzuwirken. Eine Fragmentierung und damit verbunden signifikanten Qualitätseinbußen im Unterricht durch eine unterschiedliche private angeschaffte Ausstattung der Schülerinnen und Schüler sowie der Lehrkräfte werden im Saarland durch die Zurverfügungstellung von schulträgereigenen Leihgeräten unterbunden.

Die aus der International Computer and Information Literacy Study 2023 (ICILS) resultierenden Erkenntnisse über die digitalen Kompetenzen von Lernenden und die daraus resultierenden Empfehlungen wurden im Saarland auch im Primarbereich umgesetzt und wissenschaftlich hinterlegt.

In den Grundschulen wurden die Endgeräte dabei im Vergleich zu den weiterführenden Schulen „eng schulgebunden“ ausgerollt. Damit verbleiben sie grundsätzlich an der Schule. Die jeweilige Lehrkraft entscheidet, passend zum Unterrichtsgegenstand, über deren Einsatz. Um zukünftig Entscheidungen über den Einsatz digitaler Endgeräte an Grundschulen evidenzbasiert zu treffen, wurde zusammen mit der Universität des Saarlandes ein wissenschaftlich begleitetes Pilotprojekt initiiert. Darin soll der Einsatz von personenbezogenen und eng schulgebundenen mobilen Endgeräten mittels einer wissenschaftlichen Begleitstudie verglichen und evaluiert werden.

Ausgehend von der flächendeckenden Ausstattung mit digitalen Endgeräten steht darüber hinaus allen saarländischen Schülerinnen und Schülern in Verbindung mit der landesweiten Bildungsplattform Online-Schule Saarland (OSS) der Zugang zu digitalem Content zur Verfügung. Der Zugang zu digitalen Lehrwerken sowie weiteren Software- und Kursangeboten über die OSS stellt damit einen weiteren zentralen Baustein in einer pädagogischen Praxis dar, welche die Bildungsgerechtigkeit

besonders in den Blick nimmt. Das Saarland betrachtet Hardware und Content als „pädagogische Symbiose“.

Über ein in die OSS integriertes Medienregal sind digitale Lehrwerke für die Schülerinnen und Schüler der weiterführenden Schulen direkt aus der OSS heraus nutzbar. Über deren Einführung entscheidet jede Schule in pädagogischer Eigenverantwortung und mit dem Fokus auf die jeweiligen Standortfaktoren. Somit ermöglicht die OSS mit ihrem umfassenden, datenschutzkonformen und rechtssicheren Angebot eine breite und gerechte Teilhabe am Unterricht.

Um diese bereits in der Praxis umgesetzte Bildungs- und Chancengerechtigkeit sowie Bildungsinnovation und Digitalität weiter zu verstetigen, wurde ein verbindlicher gesetzlicher Rahmen verabschiedet. Zunächst das Schulwesendatenschutzgesetz (in Kraft seit 1. August 2024) und anschließend das Digitale Bildung-Gesetz (DiBiG), welches zum 1. August 2025 in Kraft getreten ist. Das Digitale Bildung-Gesetz ermöglicht den Schulen die digitale Teilhabe, schafft qualitative Standards und sorgt für ein passendes Bildungsangebot jeweils vor Ort an der jeweiligen Schule. Das DiBiG sichert damit gemeinsam mit dem Schulwesendatenschutzgesetz die digitale Teilhabe an Schulen ab und macht diese zukunftsfest.

Zum Inhaltsverzeichnis

12. Sachsen

Der sächsische KI-Assistent KAI

Der KI-Assistent KAI ermöglicht sächsischen Lehrkräften einen einfachen und datenschutzkonformen Zugang zu generativer Künstlicher Intelligenz (KI). Einen ersten Prototyp konnten Lehrkräfte ab Juni 2024 testen. Im Laufe des Schuljahres 2024/2025 wurde die Anzahl der Nutzenden schrittweise erhöht und der Funktionsumfang basierend auf dem Feedback der Lehrkräfte erweitert. Seit Beginn des Schuljahres 2025/2026 können alle sächsischen Lehrkräften KAI für ihre Unterrichtsvorbereitung, -durchführung und -nachbereitung nutzen. Aktuell unterstützt KAI unter Verwendung generativer KI-Modelle drei verschiedene Modi:

- einen Chatmodus zum einfachen Generieren von Texten und für Konversationen mit generativer KI,
- einen Bildmodus zum einfachen Generieren von Bildern und
- ein Assistenzmodus mit zahlreichen kuratierten Vorlagen, die Lehrkräfte in ihrem Arbeitsalltag unterstützen.

Die beiden nachfolgenden Beispiele sollen anhand konkreter Nutzungsszenarien die Möglichkeiten der Unterrichtsvorbereitung und -durchführung mit KAI verdeutlichen.

Unterrichtsplanung mit KAI

Mit dem im Assistenzmodus integrierten Unterrichtsplaner lässt sich schnell und unkompliziert ein vollständiger Unterrichtsplan für unterschiedliche Fächer erstellen – zum Beispiel im Fach Mathematik zum Thema „Einführung von Brüchen“ in der 5. Klasse am Gymnasium. Der Assistent fragt dazu nach grundlegenden Informationen wie Schulart, Klassenstufe, Thema sowie dem Vorwissen der Schülerinnen und Schüler. Auf dieser Basis erstellt KAI in kurzer Zeit einen strukturierten Plan mit klar gegliedertem Ablauf, Hinweisen zur Durchführung, Ideen für Übungen und Vorschlägen zur Differenzierung für verschiedene Lernniveaus. Die Lehrkraft kann den Plan flexibel anpassen oder auf Wunsch direkt von KAI überarbeiten lassen. Zusätzlich unterstützt KAI bei der Erstellung von begleitenden Materialien, wie etwa Arbeitsblättern oder einem passenden Quiz zum Abschluss der Stunde, um das Gelernte zu festigen und den Lernerfolg zu überprüfen.

Passgenaue Texte für sprachliche Fächer

Auch bei der Vorbereitung und Durchführung eines differenzierenden Sprachunterrichts setzt KAI neue Impulse. Mithilfe der Vorlagen im Assistenzmodus können Lehrkräfte mit und ohne ausgeprägter Prompt-Kompetenz gezielt passende Inhalte und Aufgaben für ihren Sprachunterricht generieren. Lehrkräfte nutzen KAI, um passgenaue Lesetexte, Dialoge und Schreibanlässe für unterschiedliche Lern- und

Sprachniveaus zu erstellen. Für den Sprachunterricht entstehen so parallel einfache, mittlere und anspruchsvolle Versionen desselben Themas, was binnendifferenziertes Arbeiten ermöglicht. Ergänzend erstellt KAI Wortschatzübungen, Verständnisfragen und Vokabellisten. War die Erstellung differenzierender Materialien bisher zeitintensiv, verkürzt KAI die Vorbereitungszeit der Lehrkräfte deutlich und schafft so mehr Zeit für die Gestaltung von inspirierendem und individuell passgenauem Unterricht.

Zum Inhaltsverzeichnis

13. Sachsen-Anhalt

Digitalassistenz für Schulen in Sachsen-Anhalt

Mit dem Projekt Digitalassistenz hat Sachsen-Anhalt seit 2022 ein innovatives Unterstützungsangebot etabliert, das Schulen bei der Verankerung des digital gestützten Lehrens und Lernens begleitet. Am Landesinstituts für Schulqualität und Lehrerbildung (LISA) sind derzeit rund 100 Digitalassistentinnen und -assistenten sowie Digitalmentorinnen und -mentoren im Einsatz, um landesweit Schulen aller Schulformen praxisnah und bedarfsorientiert zu unterstützen.

Die Arbeit gliedert sich in drei Bereiche: Im Cluster Bildungscontent entstehen gemeinsam mit Lehrkräften digitale Lehr- und Lernmaterialien, die als frei verfügbare Bildungsmaterialien (OER) allen Schulen zur Verfügung gestellt werden. Das Cluster Fortbildungen bietet ein breites Spektrum von niedrigschwelligen Einstiegsformaten bis zu spezialisierten Workshops, beispielsweise zu Künstlicher Intelligenz, Medienrecht oder aktiver Medienarbeit. Das Cluster Digitale Unterrichtsmethoden und Schulorganisation unterstützt Schulen bei der Einführung digitaler Werkzeuge und Strukturen und trägt so zur Modernisierung von Unterricht und Organisation bei.

Zielsetzungen

Die Digitalassistenz verfolgt das Ziel, Schulen zu befähigen, digitale Transformation als festen Bestandteil ihrer Entwicklung zu gestalten. Für die gesamte Laufzeit des Projekts erfolgt die Entwicklung der Angebote in agiler Form. Dabei orientiert sich die Digitalassistenz sowohl an den spezifischen Bedarfen und Rahmenbedingungen der Schulen und Lehrkräfte, als auch an den bildungspolitisch festgelegten Kompetenzanforderungen. Zugleich bilden die Grundsätze einer handlungsorientierten Medienpädagogik eine zentrale Leitlinie. Ziel ist es, dass mindestens 40% der Schulen Sachsen-Anhalt ein Unterstützungsangebot der Digitalassistenz in Anspruch genommen haben.

Fokus im Schuljahr 2024/25

Im Schuljahr 2024/25 setzte die Digitalassistenz in allen Clustern Maßnahmen zur Förderung von Chancengerechtigkeit in einer Kultur der Digitalität um, z. B. durch Fortbildungen zur Barrierefreiheit, die Erstellung inklusiver Bildungsmaterialien und dem Fokus auf die Unterstützung von Förderschulen. Zudem startete die Zusammenarbeit mit dem Startchancen-Programm, um Schulen in schwieriger Lage gezielt zu stärken. Ein weiterer Schwerpunkt lag im Ausbau der Angebote für Grundschulen, z. B. zur aktiven Medienarbeit, zur Nutzung von Maker Spaces und der Erarbeitung einer Moodle-Beispielinstanz. Schulen haben die Angebote der Digitalassistenz oft mehrfach und in unterschiedlichen Formaten in Anspruch genommen. Die Resonanz der Schulen zeigt: Die niedrigschwellige, praxisnahe Hilfe wird als wertvoller Beitrag zur Schulentwicklung geschätzt und versetzt Lehrkräfte nachhaltig in die Lage, digitale Bildung eigenständig weiterzuentwickeln.

Zum Inhaltsverzeichnis

14. Schleswig-Holstein

Medienberatung: Unterstützung durch IQSH und SHIBB

Im Bereich der Medienberatung konnten die Schulen jeweils auf die Angebote eines Expertenteams aus dem Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein (IQSH) für allgemeinbildende Schulen und aus dem Schleswig-Holsteinischen Institut für Berufliche Bildung (SHIBB) für berufsbildende Schulen zurückgreifen.

Die Medienberatung in den Regionen des IQSH unterstützt allgemeinbildende Schulen vor Ort durch Beratung, Vernetzung und Fortbildung zu medienpädagogischen Aspekten. Neben grundlegenden Themen, wie der schulischen Integration von Landesdiensten - beispielsweise das Lernmanagementsystem itslearning oder die neu entwickelte Online-Dateiablage - behandelt die Medienberatung in den Regionen auch Aspekte der Medienproduktion und aktuelle Medienphänomene. So standen im letzten Schuljahr im Kontext zahlreicher Fortbildungen und Schulentwicklungstage zum Beispiel Themen wie KI und kritische Medienbildung im Fokus. Die Entwicklung eines Verständnisses für KI-Systeme, die bereits im Vorjahr eine große Rolle spielte, wurde durch den Wunsch der Schulen, neue Lern- und Prüfungsszenarien mit und über KI zu erhalten, erweitert. Hier ist eine deutliche Transformation der Bedarfe erkennbar. Im Rahmen einer gemeinsamen Fortbildungsstrategie des IQSH bietet die Medienberatung hierzu besonders Angebote zu funktionalen Aspekten sowie gesellschaftlichen Perspektiven an. Im Bereich der kritischen Medienbildung hat die Medienberatung ein neu erstelltes Materialpaket für einen eigenen Medientag in der Sekundarstufe I pilotiert und den Schulen auf der Homepage der IQSH-Medienberatung zur Verfügung gestellt. Die Materialien werden fortlaufend aktualisiert und ergänzt und sollen durch Angebote für weitere Schulstufen erweitert werden.

Mit Beginn des Schuljahres 2024/25 startete das IQSH eine begleitete Pilotierung zur KI-Anwendung im schulischen Bereich. Gemeinsam mit Pilotschulen wurden – im Rahmen der bestehenden gesetzlichen Rahmenbedingungen – die Verwendung von generativer KI im Fachunterricht probt. Ziel war es, die Nutzungsmotivation sowie die Wirksamkeit und Praktikabilität von generativer KI im Unterricht und zur Unterrichtsgestaltung zu erfahren und gemeinsam mit den teilnehmenden Schulen Erkenntnisse zu den praktischen Anforderungen für den KI-Einsatz im schulischen Bereich zu gewinnen.

Die Medienberatung des SHIBB legte ebenfalls einen starken Fokus auf die digitale Kompetenzentwicklung. Fortbildungen zur datenschutzkonformen Nutzung digitaler Tools und zur Integration von Gamification in den Unterricht waren nur einige der Maßnahmen, die durchgeführt wurden. Speziell die unterrichtliche Einbindung von KI spielt in den Fortbildungen sowie Beratungen ebenfalls eine zentrale Rolle. Ziel der Veranstaltungen ist es, das Lernen mit KI sowie das Lernen über KI für den

unterrichtlichen Einsatz zu vermitteln. Ein Highlight ist der jährliche Landesfachtag „Lernen mit digitalen Medien“, an dem über 130 Lehrkräfte teilnahmen und sich über innovative Technologien austauschten. Neben dem Landesfachtag wurde ein landesweites Treffen zum Thema „Das Lernmanagementsystem Moodle“ etabliert, welches schwerpunktmäßig den Einsatz des LMS für den Unterricht in Distanz und den Unterricht in Präsenz thematisiert.

Zum Inhaltsverzeichnis

Anlagen zum
Jahresbericht der Kultusministerkonferenz
zur
Bildung in der digitalen Welt
Berichtszeitraum: 01.08.2024 bis 31.07.2025

Inhaltsverzeichnis der Anlage zum Jahresbericht 2024/2025

I. **Gremienstruktur zur KMK-Strategie „Bildung in der digitalen Welt“ und zum DigitalPakt Schule im Berichtszeitraum (Übersicht)**

II. **Berichte der Länder zum Jahresbericht in tabellarischer Übersicht**

1. **Lernen in der digitalen Welt**
2. **Lehren in der digitalen Welt**
3. **Voraussetzungen für das Lehren und Lernen in der digitalen Welt**
4. **Strukturen für die Förderung informatischer Kompetenzen**
5. **Beteiligung an länderübergreifenden Maßnahmen**
6. **Kooperation mit Bund und Kommunen**

III. **Beiträge der Länder zum Jahresschwerpunkt „Digital Leadership“**

Anlage I

Gremienstruktur zur KMK-Strategie „Bildung in der digitalen Welt“ und zum DigitalPakt Schule im Berichtszeitraum (Übersicht)

Gremien und Arbeitsgruppen im Kontext der Strategie „Bildung in der digitalen Welt“

Gremium		Mitglieder
Kommission „Bildung in der digitalen Welt“ (DigiKom)	Einrichtung im Schriftverfahren am 31.01.2022. Eine kontinuierliche, nachhaltige und zukunftsorientierte Bearbeitung des Themenbereichs Bildung in der digitalen Welt in der Kultusministerkonferenz soll in einer ständigen Kommission erfolgen. Bestätigung als Kommission der Bildungsministerkonferenz (BMK) im Rahmen der KMK-Strukturreform	Vorsitzende **StR Torsten Klieme**, HB **StS Wilfried Kühner**, SN sowie Vertreterinnen und Vertreter aller Länder auf Abteilungsleitungsebene Sekretariat Carola Nolten-Heinrichs Julian Kulasza
Länderoffene AG „OZG und Registermodernisierung für die Lebenslage Schule“ (AG OZG-RegMoG Schule)	Einrichtung durch Beschluss der Kommission „Bildung in der digitalen Welt“ in ihrer 2. Sitzung am 07.09.2022; Beschluss zur Fortführung im Rahmen der KMK-Strukturreform durch die Konstituierende Sitzung der Kommission „Bildung in der digitalen Welt“ (DigiKom) am 16.01.2025	Vorsitzende **Christian Bärmann,** HE **Oliver Bischof**, RP sowie Vertreterinnen und Vertreter der Länder: HB, HH, HE, RP, SN, SH und NW Sekretariat Marc Schulte
Gemischte Kommission Schulfunk/ Schulfernsehen/ KMK/ARD/ZDF/ DRadio (GeKo)	Einrichtung durch KMK und Arbeitsgemeinschaft der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten durch die “Vereinbarung über die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft Schulfunk und Schulfernsehen” vom 29.6.1972; Beschluss zur Fortführung im Rahmen der KMK-Strukturreform	Länder, Co-Vorsitzende **Anja Tempelhoff,** BE Rundfunkanstalten, Co-Vorsitzender **Armin Olbrich**, Bayerischer Rundfunk

	durch die Konstituierende Sitzung der Kommission „Bildung in der digitalen Welt“ (DigiKom) am 16.01.2025	sowie Vertreterinnen und Vertreter aller Länder und mehrerer Rundfunkanstalten Gäste: FWU, BMBF/BMBFSFJ <u>Sekretariat</u> Sonja Gölden [bis 12/24]/ Julian Kulasza
AG Vorbereitung der Fachtagung Dimension Digitalisierung 2025 (bis 12/2024)	Vorbereitung der gemeinsamen Fachtagung: Kooperationsveranstaltung zwischen der KMK – vertreten durch das Präsidentschaftsland – und dem Forum Bildung Digitalisierung	Vertreterinnen und Vertreter des Forum Bildung Digitalisierung e.V. (FBD) **MV** (für die Länder federführend): Nina Erbach, Johanna Heymann, Uwe Kranz, Katrin Pardun, Clara Prüß, Dr. Uwe Viole, Katrin Zeisler **BY**: Johannes Schachaneder, Verena Sperber **SL**: Michael Gros, Cemil Kirbayir, Verena Stahmer <u>Sekretariat</u> Sophie Kuzman
AG „Künstliche Intelligenz“ (AG KI)	Einrichtung durch Beschluss der Kommission „Bildung in der digitalen Welt“ in ihrer 4. Sitzung am 19.01.2023; Beschluss zur Fortführung im Rahmen der KMK-Strukturreform durch die Konstituierende Sitzung der Kommission „Bildung in der digitalen Welt“ (DigiKom) am 02.04.2025	<u>Vorsitzende</u> **Dr. Tanja Reinlein**, NW Vertreterinnen und Vertreter der Länder <u>Sekretariat</u> Julian Kulasza

Gremien und Arbeitsgruppen im Kontext des DigitalPakts Schule 2019 – 2024.

Der Digitalpakt unterstützt mit den Finanzhilfen des Bundes zur Steigerung der Leistungsfähigkeit der digitalen kommunalen Bildungsinfrastruktur die Strategie der Länder entscheidend, indem er die Voraussetzungen für eine Bildung in der digitalen Welt bundesweit und nachhaltig spürbar verbessert.

Gremium		Mitglieder
Gemeinsame Steuerungsgruppe nach § 17 der Verwaltungsvereinbarung zwischen Bund und Ländern zum DigitalPakt Schule 2019 – 2024 (SG DPS)	Gem. §17 der Verwaltungsvereinbarung zwischen Bund und Ländern zum DigitalPakt Schule 2019 bis 2024. 17 stimmberechtigte Mitglieder (Bund und Länder) Der Bund führt 16 Stimmen, jedes Land führt je eine Stimme.	Länder, Co-Vorsitzende **StS Torsten Klieme,** HB **StS Wilfried Kühner,** SN Bund, Co-Vorsitzende **StS Dr. Roland Philippi** (bis Nov 2024), BMBF **StS Stephan Ertner** (Nov 2024 - Mai 2025), BMBF Alle Amtschefs Bildung Sekretariat Carola Nolten-Heinrichs Sonja Gölden [bis 12/24]/ Meike Schweikert
Gemeinsame Fach-Arbeitsgruppe auf Abteilungsleiterebene zum DigitalPakt Schule (Fach-AG)	Funktional abgeleitet aus Steuerungsgruppe zum DigitalPakt Schule gem. § 17 Abs. 1 der Verwaltungsvereinbarung	Länder, Co-Vorsitzende **Dr. Rainer Ballnus**, HB **Werner Glowka**, SN Bund, Co-Vorsitzender **Dr. Stefan Luther,** BMBF/BMBFSFJ Vertreterinnen und Vertreter aller Länder auf Abteilungsleitungsebene Sekretariat Sonja Gölden/Meike Schweikert

Unterarbeitsgruppe „Ländergemeinsame Vorhaben“ (UAG LüV)	Eingesetzt durch die Fach-AG am 28.10.2019	Vorsitzende **Dr. Jan Irlenkaeuser**, NW **Oliver Bischof**, RP Vertreterinnen und Vertreter aller Länder und BMBF/BMBFSFJ Sekretariat

		Sonja Gölden [bis 12/24]/Meike Schweikert
Bund-Länder-Arbeitsgruppe zur Evaluation des DigitalPakts Schule 2019 – 2024 (B-L-AG Evaluation DPS)	Eingesetzt durch SG DPS am 08.02.2023	Vorsitzende **Ingo Ruhmann**, BMBF/BMBFSFJ **Martin Brause**, RP Dr. Arne Ruhe, HB Thomas Zehne, MV Wjatscheslaw Schmidt, NW Thomas Hockert, SN
Unterarbeitsgruppe „Evaluation“ (UAG Evaluation)	Eingesetzt durch die Fach-AG am 09.02.2021	Vorsitzender **Martin Brause**, RP Vertreterinnen und Vertreter der Länder BW, BB, HB, HE, MV, NI, NW, RP, SL, SN, ST, TH sowie BMBF/BMBFSFJ und DLR
Unterarbeitsgruppe „Berichtswesen“ (UAG Berichtswesen)	Eingesetzt durch die Fach-AG am 09.02.2021	Vorsitzender **Wjatscheslaw Schmidt,** NW Vertreterinnen und Vertreter aller Länder und BMBF/BMBFSFJ Sekretariat Meike Schweikert
Unterarbeitsgruppe „Statuskonferenz und Fortschrittsbericht“ (UAG Statuskonferenz)	Eingesetzt durch die Fach-AG am 03.11.2021; abgelöst durch die UAG Bilanzbericht	Vorsitzender **Ingo Ruhmann,** BMBF **Dörte Conradi,** BW Vertreterinnen und Vertreter aller Länder
Unterarbeitsgruppe Bilanzbericht (UAG Bilanzbericht)	Eingesetzt durch SG DPS am 05.05.2025	Federführung liegt beim BMBFSFJ Vertreterinnen und Vertreter der Länder BE, BW, HH, NI, NW, RP

Zum Inhaltsverzeichnis

Anlage II

Berichte der Länder zum Jahresbericht in tabellarischer Übersicht

A Stichwortartiger Bericht über Neuigkeiten im Berichtszeitraum

B Stichwort und Link zu Praxisbeispielen

1. Lernen in der digitalen Welt

Land	Curriculare Vorgaben	Lehr-Lern-Prozesse	Prüfungskultur
BW			
A	Curriculare Arbeiten am neuen Fach „Informatik und Medienbildung“, das ab dem Schuljahr 25/26 flächendeckend an den allgemeinbildenden Schulen eingeführt wird.	Veröffentlichung zweier Rechtsverordnungen zur Unterstützung des digitalen Unterrichts. Entwicklung des Moduls „Digitale Kompetenz“ zur Analyse, Reflexion und Förderung im Rahmen von BOaktiv. Flächendeckender Einsatz in allen Haupt-, Werkrealschulen, Realschulen, Gemeinschaftsschulen, SBBZ und an den beruflichen Schulen. Daten können am Übergang Schule-Beruf mitgenommen werden.	
B		Digitaler Unterricht: Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg	
BY			

A	Bekanntmachung des Schulversuchs „Neue Fachrichtung Künstliche Intelligenz an Bayerischen Fachschulen“ mit Start ab dem Schuljahr 2025/2026. Entwicklung eines Lehrplans für die Fachschule für Künstliche Intelligenz zur Erprobung während des Schulversuchs.	Rollout der „Digitalen Schule der Zukunft“ in die Fläche: Weiterentwicklung des Unterrichts auf technischer Grundlage der 1:1-Ausstattung der Schülerinnen und Schüler mit mobilen Endgeräten Weiterentwicklung und Optimierung an der Lernplattform der ByCS	Realschulen: Rollout der freiwilligen zentralen Abschlussprüfung im Fach „Informationstechnologie“ (Teilnahme von 114 Realschulen)
B		https://www.km.bayern.de/dsdz https://www.bycs.de/uebersicht-und-funktionen/lernplattform/index.html	
BE			
A	Im Rahmen der Neuentwicklung der Rahmenlehrpläne für die Sekundarstufe II wurde im Teil B „Fachübergreifende Kompetenzentwicklung“ für die Querschnittsaufgabe Medienbildung ein Kapitel zur Vertiefung und Erweiterung der Handlungskompetenzen in der digitalen Welt aufgenommen. Darin werden die Kompetenzbereiche des Basiscurriculum Medienbildung des Rahmenlehrplans 1-10 aufge-	Schulversuch „Hybride Formen des Lehrens und Lernens“: in der zweiten Phase des 2021/2022 begonnenen Schulversuches setzen 14 der bereits teilnehmenden Schulen ihre Schulentwicklungsprojekte fort. Zusätzlich werden zum Schuljahr 2025/2026 12 neue Schulen aufgenommen. In der zweiten Phase soll gezielt untersucht werden, inwiefern Hybride Lernformate unter Nutzung digitaler Werk-	Die Prüfungsdistribution für alle zentralen Abiturprüfungen erfolgte erstmals ausschließlich digital. Prüfungsdistribution und -auswertung für die zentralen Prüfungen an den Fachoberschulen und Berufsoberschulen für alle Prüfungsfächer sowie an den Fachschulen für Sozialpädagogik für 4 Lernfelder ergänzend digitalisiert. Prüfungsdistribution und -auswertung zum KMK-Fremdsprachenzertifikat ergänzend

	griffen und um die Kompetenzbereiche „Problemlösen und Handeln“ und „Schützen und sicher Agieren“ erweitert. Dieser neue Teil B des Rahmenlehrplans wurde mit dem Schuljahr 2022/2023 in der Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe für alle Unterrichtsfächer wirksam. Die Unterrichtswirksamkeit erfolgte jährlich aufwachsend bis zur erstmaligen Gültigkeit in den Abiturprüfungen im Schuljahr 2024/2025.	zeuge Einfluss auf die Selbstregulationsfähigkeit und Lernleistung der Schülerinnen und Schüler hat. Schulversuch „Blending4Futures – hybrides Lehren und Lernen in der schulischen beruflichen Bildung“: • im Berichtszeitraum wurden die Erprobungsräume im Bereich der Fächer und Leistungsüberprüfung bzw. Ausbildungsberufe für teilnehmende berufliche Gymnasien bzw. Berufsschulen und Berufsfachschulen erweitert. • Das Netzwerktreffen im März 2025 eröffnete allen beruflichen Schulen Berlins, Fachseminaren der Lehrkräfteausbildung sowie der Fachöffentlichkeit (u.a. Schulversuch „Hybrid“ in der Allgemeinbildung, andere Senatsverwaltungen, Kammern, Digitalagentur Berlin, Vertretungen anderer Bundesländer, BiBB), in erste Arbeitsergebnisse Einblick zu nehmen • Die Praxiserprobung der schul(arten)spezifischen Blended-Learning-Formate wird kontinuierlich wissenschaftlich begleitet	digitalisiert: In einem Distributionsportal stehen den Schulen 30 Prüfungen nach vorgeschalteter Anmeldung sowie ein Auswertungsformat für Prüfungsaufgaben (Evaluation) zur Verfügung.

		Die bereits 2023 erfolgte Implementierung des Plugins DAKORA+ in den Lernraum Berlin, welche die digitale Arbeit mit digitalen Kompetenzrastern im Bildungsgang der Integrierten Berufsausbildungsvorbereitung (IBA) ermöglicht, wird zu Beginn des Schuljahres 2025/2026 dahingehend erweitert und angepasst, sodass nun andere Bildungsgänge und einzelne Lehrkräfte eigene Kompetenzraster importieren können.	
B		Homepage des Schulversuchs Blending4Futures: https://www.berlin.de/sen/bildung/unterricht/faecher-rahmenlehrplaene/faecheruebergreifende-themen/digitale-welten/blending4futures/	
BB			
A	Neuerarbeitung der Fachteile C des Rahmenlehrplans für die gymnasiale Oberstufe (Geografie, Geschichte, Politische Bildung, Philosophie, Latein, Altgriechisch)	Schulversuch Hybrides Lernen an Oberstufenzentren Pilotierung des KI-Chatbots „telli“ an Oberstufenzentren	
B			
HB			
A	Innerhalb des Orientierungsrahmens Schulqualität werden die Querschnittsthemen aus den Orientierungsrahmen	Weiterführung des Förderkonzepts „Leseband“ mit begleitenden Fortbildungen zum Themenfeld Leseförderung mit digitalen Tools.	Bei der Überarbeitung von Bildungsplänen werden Prüfungsformate, in denen digitale

	o Sprachbildung o Kulturelle Bildung o Bildung in der digitalen Welt o Bildung für nachhaltige Entwicklung thematisch verknüpft und bilden unterschiedliche inhaltliche Vertiefungen und Schwerpunktsetzungen, denen sich jede Schule innerhalb ihrer Schul- und Unterrichtsentwicklung individuell nähern kann. Der Entwurf zum OR Bildung in der digitalen Welt wurde im Schuljahr 2024/25 veröffentlicht.	Künstliche Intelligenz: Einführung des KI-Chatbots „telli“ für alle Lehrkräfte mit verpflichtendem Selbstlernpfad und Fortbildungen. KI-Fachtag, schulinterne und zentrale Fortbildungen sowie das „KI-Labor“ unterstützen die Schulen und Lehrkräfte beim Umgang mit KI im Unterricht und zeigen Einsatzmöglichkeiten für die Unterrichtsvorbereitung und Durchführung auf.	Werkzeuge oder Medien eingesetzt werden, sukzessive ergänzt. Die erforderlichen schulindividuellen Veränderungsprozesse, die sich durch den Einzug von Künstliche Intelligenz ergeben, werden moderiert.
B	Entwurfsfassung OR BiddW: https://www.bildung.bremen.de/schulqualitat-5134	Leseband: https://www.bildung.bremen.de/das-bremer-leseband-leseforderung-in-den-grundschulen-437327	
HH			
A	Alle Bildungspläne der allgemeinbildenden Schulen (AS) werden seit dem 01.08.2023 bzw. dem 01.08.2024 in den Schulen erprobt; die Kompetenzen der KMK-Strategie sind in die Kompetenzbeschreibungen der Fachrahmenpläne übernommen worden. Bei den berufsbildenden Schulen (BS) ist die Digitalisierung in allen neu erstellten Bildungsplänen der letzten Jahre fest verankert.	Fokus der Fortbildung weiterhin auf KI, aber neu unter verstärkter Betonung von KI in der Aufgaben- und auch Prüfungskultur. Für die 30 BS ist das Lernmanagementsystem lms.lernen.hamburg (LMS) maßgeblich zu nennen. Der Grad der Digitalisierung der Unterrichte ist durch die verschiedenen Bildungspläne sehr heterogen. An Schulen mit Ausbildungsgängen mit Bezug zur Medienbranche ist er dementsprechend stärker ausgeprägt. Aber	Bei der Überarbeitung der Bildungspläne wurden die herkömmlichen Formate für Klassenarbeiten bzw. Klausuren um Formate erweitert, in denen digitale Werkzeuge oder Medien eingesetzt werden. Auf der Grundlage eines durch das Landesinstitut erstellten Leitfadens haben die Schulen im Schuljahr 2024/25 begonnen mit digitalen Prüfungsformaten zu arbeiten.

		auch im Bereich von zunächst medienferneren Berufszweigen wie z.B. der Pflegeberufe werden neueste digitale Lernmethoden angeboten (siehe Skills Lab).	Zunehmend sollen neue digitale Prüfungsformate erstellt werden. Dazu bedarf es jedoch einer Rahmensetzung der Behörde für Schule, Familie und Berufsbildung (BSFB), der HIBB-Zentrale und den an der Berufsausbildung beteiligten Kammern und Bundesministerien. Überprüfung und Überarbeitung der Handreichung „Leistungsnachweise mit digitalen Anteilen“ (Moodlekurs). Fortbildung aller didaktischen Leitungen der weiterführenden Schulen auf der Grundlage der Handreichung.
B			Kurs: Handreichung - Leistungsnachweise mit digitalen Anteilen | LMS Lernen Hamburg
HE			
A	Hessen unterstützt Berufsschulen durch die Entwicklung und Bereitstellung von Handreichungen für novellierte Rahmenlehrpläne in der Berufsschule. Lehrkräfte erhalten dadurch Hilfestellungen zur Integration neuer Lerninhalte zum technologischen Wandel und zur Digitalisierung in ihren Unterricht.	Die Hessische Lehrkräfteakademie unterstützt die Schulen bei der Gestaltung digitaler und hybrider Lernräume, dabei finden der Einsatz des Lernmanagementsystems Moodle und des E-Portfolio-Sytems Mahara als Bestandteile des Schulportal Hessen sowie interaktiver Fortbildungsangebote Berücksichtigung.	In zahlreichen Fortbildungsangeboten zum Lehren und Lernen in der Digitalität sind Elemente für eine neue Prüfungskultur enthalten, u.a. im Rahmen von Workshops des Landesfachtags „Neue Lernkultur mit digitalen Medien“.
B			
MV			

A	Die Überarbeitung der Rahmenpläne wird kontinuierlich fortgesetzt und erfolgt unter Einbeziehung digitaler Kompetenzen als integrativer Teil. In die Umsetzung fließen sowohl fachbezogene inhaltliche Anknüpfungspunkte als auch methodische Bezüge zur digitalen Bildung ein.	• Ausbau der landesweiten und schulartübergreifenden Lernplattform itslearning durch fachspezifische und fachübergreifende Kurse mit dem Ziel der Stärkung des fachlichen Austauschs, der Vernetzung sowie der Bereitstellung von Unterrichtsmaterialien und Altprüfungsaufgaben. • berufliche Schulen: Nutzung der Plattform itslearning für Zwecke der Schul- und Unterrichtsentwicklung (z.B. digitale Klassenzimmer, DJP) • Aufbau und Ausbau der Digitalen Landesschule mit digitalen Online-Unterrichtsangeboten.	Landesweite einheitliche und verbindliche Regelung zur Nutzung digitaler Hilfsmittel im Rahmen der zentralen Abschlussprüfungen.
B			
NI			
A	Berücksichtigung bzw. Ausschärfung digitaler Medienbildung in folgenden Kerncurricula (KC): • zum 1.8.2024 Veröffentlichung der neuen KC MU, TG/GW/KU Primar • zum 1.8.2025 Veröffentlichung der KC MA und DE Primar (Anpassung an die neuen BiSta) KC MA, DE und erste FS Sek I:	Das Projekt „Netzwerk KI“ in Niedersachsen untersuchte 2023/2024 mit rund 60 Lehrkräften, wie KI (insbesondere Sprachmodelle wie ChatGPT) in Schule und Unterricht integriert werden kann. Ergebnis sind konkrete Empfehlungen für die künftige Schulentwicklung mit KI. Zertifizierte Fortbildung des Niedersächsischen Landesinstituts für schulische Qualitätsentwicklung (NLQ):	Impulsvorträge zur **Aufgaben- und Prüfungskultur** im Rahmen von Angeboten zur Qualifizierung von schulischem Leitungspersonal

	erweiterte Überarbeitung bis vorauss. 2026/2027 (Anpassung an die neuen BiSta) • zum 1.8.2024 Veröffentlichung der neuen KC -SN (Sek I), -Theater/ Darstellendes Spiel (Sek I), -AWT (IGS Sek I), -FR (Sek II), -Chinesisch (Sek II) zum 1.8.2025 voraussichtliche Veröffentlichung des KC FR (Sek I) (Anpassung an die neuen BiSta) • KC EK, GE, PoWi, BI, CH, PH Sek I: neu bis vorauss. 2027/2028	UDM - Unterrichtsentwicklung mit digitalen Medien	
B		https://bildungsportal-niedersachsen.de/digitale-welt/medienbildung/beratung-und-qualifizierung/fortbildungen/udm-unterrichtsentwicklung-mit-digitalen-medien https://medienberatung.online/udm/ Selbstlernkurse (OpenELEC):	Alternative Prüfungsformate für zeitgemäßes Lernen Projekt zur Entwicklung von Konzepten zum Umgang mit generativer KI im Kontext von schriftlichen Arbeiten im Seminarfach (obsolet durch neue Oberstufen-VO und KLN)

		Erstellung von lernförderlichen Materialien auf Basis der Cognitive Load Theory Webtools für den Unterricht für eine veränderte Lernkultur Kompetenzen für das Unterrichten in der digitalen Welt Lesen und Schreiben in einer Kultur der Digitalität	
NW			
A	Neuentwicklung der Zusatzqualifikation „KI in der Beruflichen Bildung“; Stärkung der Zusatzqualifikation „Digitalität in der Beruflichen Bildung“ durch Veröffentlichung von Unterrichtsmaterialien und Onlineforen.	Differenzierung/individuelle Förderung durch den Einsatz von KI: formatives Feedback und koaktives Lernen mit KI-Agenten als Tutoren Beispiel: KI-Pilotprojekt KIMADU Neuauflage der Handreichung zur chancengerechten Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht am Berufskolleg.	
B	Die Zusatzqualifikation “KI in der Beruflichen Bildung” gilt für alle Bildungsgänge der berufsbildenden Schulen in NRW und umfasst Themen wie z. B. Grundlagen und Entwicklung von KI, Integration von KI, ethische Aspekte und gesellschaftliche Auswirkungen und die Anwendung von KI.	Das KI-Pilotprojekt „KIMADU“ der Universität Siegen unterstützt insgesamt 25 weiterführende allgemeinbildende Schulen bei dem lernförderlichen Einsatz von Large Language Models im Mathematik- und Deutschunterricht. Ziel ist es, Unterrichtskonzepte und Leistungsüberprüfungsformate zur Förderung fachlicher und fächerübergreifender Kompetenzen	

	Ergänzende Materialien zur Zusatzqualifikation “Digitalität in der beruflichen Bildung” sind veröffentlicht. eine digitale Austauschveranstaltung zur ZQ hat stattgefunden.	(21st Century Skills, 4K, AI literacy) zu entwickeln.	
RP			
A	• Überarbeitete Version des MedienkomP@ss für die Primar- und Orientierungsstufe in Leichter Sprache. • Digitalisierung und Bereitstellung von 56 neuen (Teil-)Lehrplänen oder Kompetenzrastern über den Schulcampus (digitales Werkzeug „curriculum“) im Bildungsportal. • Entwicklung eines Selbstlernkurses zum neuen MedienkomP@ss mit Praxisbeispielen	• Weiterführung digitales Tool „Kompetenzen ermitteln“ KERMIT 5 RLP. Einführung an 13 neuen Schulen. • Begleitung von VERA8 als computerbasiertem Test (CBT) • Ausweitung des Beratungs- und Fortbildungsangebots zum Einsatz von Virtual und Extended Reality (VR/XR) im Unterricht • Erweiterung digitales Tool „2P | Potenzial & Perspektive“	• Mitwirkung an den „Empfehlungen für eine veränderte Lern- und Prüfungskultur“ und der Fachtagung „Lern- und Prüfungskultur in Schule weiterentwickeln: Aber wie?“ am 16. Juni 2025
B	Curriculum: https://curriculum.schulcampus-rlp.de/home	2P | Potenzial & Perspektive: https://bildung.rlp.de/kompetenzfeststellung/2p-potenzial-perspektive	Empfehlungen für eine veränderte Lern- und Prüfungskultur: https://bildung.rlp.de/zusatzmenue/startseite/nachrichten-bildungrlpde-detailansicht/empfehlungen-fuer-eine-veraenderte-lern-und-pruefungskultur
SL			

A	• Fachintegrative Vermittlung der in der KMK-Strategie festgelegten *Kompetenzen in der digitalen Welt* auf Grundlage des Basiscurriculums Medienbildung und informatische Bildung (Klasse 1-10, 2019). • KI-Themen und KI-Kompetenzen werden im Zuge der Überarbeitung der Fachlehrpläne durch die entsprechenden Lehrplankommissionen in die Lehrpläne aufgenommen. • Lehrpläne Informatik ab Klassenstufe 7 (vgl. 4. *Strukturen für die Förderung informatischer Kompetenzen*). Künstliche Intelligenz wurde als separater Inhaltsbereich in die Lehrpläne des Pflichtfaches Informatik aufgenommen.	• Den Lehrkräften werden durch den Bildungscampus Saarland bedarfsgerechte und sich kontinuierlich an den Stand der technischen Entwicklung anpassende Fortbildungen zum Einsatz digitaler Medien im Unterricht angeboten. Ziel ist eine breite und nachhaltige Verankerung digitaler Kompetenzen in der Lehrerschaft. • Es finden pädagogische Tage statt, die Weiterentwicklungen der schulischen Lehr- und Lernprozesse in den Blick nehmen. • Es wird hierbei ein ganzheitlicher Ansatz verfolgt. • Die schulspezifischen Lehr-Lern-Prozesse werden dabei individuell durch den Bildungscampus Saarland aktiv begleitet.	• Einführung eines neuen Leistungsbewertungserlasses zum Schuljahr 2024/25, welcher der verstärkten Digitalisierung und dem Einzug künstlicher Intelligenz in den Lebens- und Schulalltag Rechnung trägt. Der neue Leistungsbewertungserlass schafft die Möglichkeit, digitale Werkzeuge in die Leistungserbringung einzubeziehen. Hierzu gehört der Leistungsnachweis „Medien- und materialgestützte Arbeit“, der in jedem schriftlichen Fach mindestens einmal im Schuljahr durchzuführen ist. In dieser Arbeit ist es explizit erlaubt, digitale Geräte mit Internet-zugang, Programme zur Textverarbeitung, Zeichensoftware oder weitere digitale Anwendungen einzusetzen.
B			
SN			
A	• Reflexion der überarbeiteten Lehrpläne Informatik • Anpassung der Lehrpläne an die neuen KMK-Bildungsstan-	• Modellprojekt „Digitalgestütztes Selbstlernen DISEL“ zur Beschleunigung schulischer Digitalisierungsprozesse und Erweiterung des Präsenz- und Hybridunterrichts als zusätzliches Instrument für Lehrkräfte - Entwicklung	• Evaluation der schriftlichen Abiturprüfung Informatik auf erhöhtem Anforderungsniveau, die 2025 erstmalig durchgeführt wurde

	dards unter besonderer Beachtung der Entwicklung digitaler Kompetenzen inkl. der Pflege der dynamischen Lehrplandatenbank durch kontinuierliche Verknüpfung mit Materialien.	und Erprobung neuer digitaler Lehr- und Lernformen • Entwicklung eines Konzepts zum Digitalgestützten Selbstlernen • Ausgestaltung eines Schulversuches zum flächendeckenden digitalen Selbstlernen im Rahmen des landesweiten Entwicklungsprozesses ‚Bildungsland 2030‘	• Weiterentwicklung digitaler Leistungsermittlungs- und Leistungsbewertungsformate auf Grundlage der implementierten Fachlehrpläne Informatik
B		Bereitstellung von Unterstützungsangeboten für die Nutzung der Lernplattform Minticity im Fach Deutsch als Zweitsprache (Video-Tutorials, LernSax-Gruppe, Online-Sprechstunden)	
ST			
A	• Fortsetzung des Lehrplanprojekts zur Überarbeitung und Ausschärfung von Aspekten digitaler Bildung (GS), • Beginn des Lehrplanprojektes zur Anpassung der Anforderungen zum Lernen in der digitalen Welt (SEK), • Veröffentlichung des Erprobungslehrplans „Informatik“ (SEK), • Verbindliche Einführung Rahmenplan „Lernen in der digitalen Welt“ (GYM),	• Aktualisierung und Erweiterung der Plattformen "Webakademie" und "2Learn4Students", • Kooperation mit "Digitale Drehtür" zur digitalen Begabungsförderung, • Angebote zum Medienwissen (Sachsen-Anhalt Medienticket) und zur Medienproduktion (Medienrallye), • Entwicklung von Moodle-Selbstlernkursen für den Einsatz im Unterricht oder in selbstorganisierten Lernkontexten (4+1-Modellschulen): Aufbau individualisierter, lebenswelt- und	• Online-Bearbeitung von VERA 3 und VERA 8, • ILeA plus als verpflichtendes Diagnosetool (GS), • digitale Bereitstellung der Aufgaben für alle Prüfungen und zentrale Leistungserhebungen für die jeweiligen Schulen, • Niveaubestimmende Aufgaben (GYM) mit Bezug zur Medienkompetenz der KMK-Strategie sowie BNE; auch als Moodle-Kurse bereitgestellt.

	• Ausschärfung von Aspekten digitaler Bildung in verschiedenen Lehrplänen (BbS), • Aufnahme von digitalen Lernformaten (BbS).	kompetenzorientierter Lernumgebungen, die durch Kompetenzorientierung, Multimodalität und Methodenvielfalt das Potenzial haben, adaptives und selbstgesteuertes Lernen zu unterstützen, • Weiterführung des Modellprojekts "Blended Learning" (BbS).	
B	• Informatik (SEK) • Lernen in der digitalen Welt (GYM)	• Webakademie • 2learn4students • Sachsen-Anhalt Medienticket • MedienRallye Sachsen-Anhalt	
SH			
A	Allgemeinbildende Schulen • Die Ergänzungen zu den Fachanforderungen wurden um die Aspekte zur künstlichen Intelligenz ergänzt. • Die Fachanforderungen Mathematik und Deutsch für Primarstufe und Sekundarstufe wurden um fachspezifische Aspekte ergänzt. Bereich der beruflichen Schulen: • Curriculare Anpassung des Wahlpflichtmoduls „Lernen mit digitalen Medien“ für die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst	Allgemeinbildende Schulen • Durchführung eines KI- Projektes mit 35 Schulen mit dem Ziel der Betrachtung des rechtskonformen Einsatzes von generativer KI in den folgenden Bereichen: - zur Unterrichtsvor- und –nachbereitung - im Lernprozess (im Klassenverband und in der individuellen Unterstützung) - sowie zur Gewinnung von Erkenntnissen zu notwendigen phasenübergreifenden Qualifizierungsmaßnah-	Allgemeinbildende Schulen • Gründung eines institutionenübergreifenden Think Tanks zu zukunftsweisenden Prüfungs- und Unterrichtsformaten Bereich der beruflichen Schulen: • Einrichtung einer Expertengruppe Künstliche Intelligenz bestehend aus Schulleitungen BBS/RBZ sowie SHIBB mit dem Ziel der Entwicklung von Handlungsempfehlungen zum Umgang mit KI-Anwendungen an BBS/RBZ unter Bezugnahme der fünf Themenbereiche der ad hoc – AG KI der DigiKom. Entwicklung von Axiomen und Thesen,

	mit der Zielsetzung einer Binnendifferenzierung. • Im Rahmen der Lehrplanentwicklung und -implementation (Fachanforderungen) findet der Umgang mit KI einerseits als Querschnittsdimension für alle im Land entwickelten Lehrpläne statt.	men und Entwicklung von zukünftigen Prüfungsformaten mit explizitem Einsatz von KI. • Fortbildungs- und Beratungsangebote sowie Materialien zur Unterstützung von Lehr-Lern-Prozessen mit KI • allgemeine und fachbezogene Fortbildungsangebote und Materialien zur Unterstützung der Unterrichtsentwicklung im digitalen Zeitalter (Deeper Learning, fächerübergreifendes Arbeiten, projektorientiertes Arbeiten, Medienproduktion, Einbezug von Zukunftskompetenzen) Bereich der beruflichen Schulen: • Einführung der jährlich stattfindenden Veranstaltung „Moodle als Rückgrat der digitalen Bildung“ zur stärkeren Einbindung eines Lernmanagementsystems in die unterrichtliche Praxis. Hierbei wird sowohl das Lernen mit einem LMS in Präsenz wie auch in Distanz betrachtet. Die Veranstaltung wird gemeinsam mit der Fachgruppe Digitale Bildung in der Schulwelt der Digital Wirtschaft Schleswig-Holstein zur stärkeren Verzahnung von Schule und Berufswelt durchgeführt.	welche als übergreifende Empfehlungen für an Beruflichen Schulen Tätige fungieren sollen.

B			
TH			
A	Fach Medienbildung und Informatik (MBI): Im Anschluss an den, für die Doppeljahrgangsstufe 5/6 zum 1. August 2024 veröffentlichten Lehrplan wird jetzt der Lehrplan für die übrigen Jahrgangsstufen erarbeitet bzw. überarbeitet.	Fach Medienbildung und Informatik (MBI): Um die Einführung des Faches zu begleiten, wurde eine entsprechende Evaluation durch das Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien (ThILLM) durchgeführt. Die Ergebnisse fließen in die Lehrplanentwicklung und Begleitung der Facheinführung ein.	k.A.
B			

2. Lehren in der digitalen Welt

Land	Schulentwicklung	Digitale Lernumgebungen	(Phasenübergreifende) Kompetenzrahmen für die Aus-, Fort-, und Weiterbildung von Lehrkräften	Fortbildungs- und Qualifizierungsangebote	Unterstützungsstrukturen
BW					
A	Fortbildungen für Schulleitungen im Bereich „Digitale Transformation“ durch das ZSL	Mit der modularen Digitalen Bildungsplattform SCHULE@BW erhalten alle öffentliche Schulen zentral bereitgestellte Werkzeuge für das digital unterstützte	DigCompEdu BW umfassend bzgl. Kompetenzformulierungen überarbeitet, Roll-out als Planungs- und Qualitätsreferenz für Aus- und Fortbildung in Vorbereitung	• Ausbau und Erweiterung der Fortbildungen zu Making (3D-Druck, Virtual und Augmented Reality sowie Lasercutting) unter der Dachmarke „3D erleben“	Gründung des KI-Zentrums Schule im Technologiepark Heilbronn

		Lehren und Lernen sowie zur Organisation und Kommunikation. Dazu gehören beispielweise Lernmanagementsysteme mit integrierten Funktionen auch für Videokonferenzen, die Landesmediathek SESAM, ein Messenger für Lehrkräfte, ein Digitaler Arbeitsplatz für Lehrkräfte mit landesweit einheitlicher E-Mail-Adresse, eine KI-Assistenz sowie ein Support- und Fortbildungssystem. Alle Bausteine werden über ein Dashboard zu einer Plattform gebündelt und zugänglich gemacht. Ein IdAM verwaltet alle Nutzenden nach Rechten und Rollen.		• Zahlreiche neue KI-Fortbildungen. Qualifizierung weiterer FBUs zur Durchführung fachintegrierter KI-Fortbildungen. • Verpflichtendes Ergänzungsmodul für die Ausbildung der Fachberatenden Unterricht	
B		http://support.bw.schule/			Neues Zentrum in Heilbronn soll Schulen fitter für KI machen - SWR Aktuell

BY					
A	• Bereitstellung von Unterstützungsmaterialien als Grundlage zur gemeinsamen Zielfindung in der Unterrichtsentwicklung i. S. eines gemeinsamen Qualitätsverständnisses von „gutem Unterricht in einer digitalen Welt“ • Leitfaden „KI in der pädagogischen Praxis“	• Ausrollen der BayernCloud Schule an weiteren Schulen; • Einführung der Multifaktor-au-thentifizierung bei Anwend-ungen, die Daten mit hohem Schutzbedarf verarbeiten; • Verbesserungen in Nutzerfreundlichkeit und Funktionsumfang		• Bereitstellung des breiten Fortbildungsangebots für KI-Inhalte des Lehrplan-PLUS Informatik für Jgst. 13 im Rahmen der „Fortbildungsinitiative KI“ (eng aufeinander abgestimmte praxisbezogene Präsenzfortbildungen, Online-Selbstlernkurs, Handreichung als Praxishilfe, universitäre Module); weitere fachspezifische Fortbildungsangebote (z. B. „von der Wachstafel zum Tablet – Digital Lehren und Lernen im Lateinunterricht“) • Umfangreiche Fortbildungsangebote zur BayernCloud Schule, z. B. Selbstlernkurse,	• Zentrale Hotline für Endnutzer bei Fragen zur Nutzung der ByCS und der 1:1-Ausstattung und umfangreicher Tutorial-Bereich.

				e-Sessions und Präsenzangebote • ByLKI (Bayerische Lehrkräfte KI) für Fortbildungen • Fortsetzung Modellprojekt „SCHILF-Koordination Digitale Bildung“; aktueller Fokus: Verbesserung der Bedarfsorientierung der Schulinternen Fortbildungsangebote	
B	https://me-bis.bycs.de/guter-unterricht-in-einer-digitalen-welt/gemeinsames-qualitaetsverstaendnis-vom-guten-unterricht-in-einer-digitalen-welt/guter-unterricht-in-einer-digitalen-welt Handlungsleitfaden „Künstliche Intelligenz in der pädagogischen Praxis“	https://www.bycs.de/hilfe-und-tutorials/fuer-lehrkraefte/index.html https://www.bycs.de/hilfe-und-tutorials/administration/erste-schritte-multifaktor-authentifizierung/index.html		https://alp.dillingen.de/themenseiten/bayerncloud-schule/startseite/ https://alp.dillingen.de/themenseiten/kiko/lehrgaenge-zuki/	https://www.bycs.de/hilfe-und-tutorials/index.html

BE					
A	Im Mai 2025 wurde das Projekt „BER-LOK 4.0 – Lernortkooperation in der digitalen Lern- und Arbeitswelt“ erfolgreich abgeschlossen; am Projekt nahmen 26 beruflichen Schulen sowie diverse Stakeholder teil (Kammern, Betriebe, Senatsverwaltungen, BiBB etc.), Ziele waren u.a.: Qualität und Attraktivität der Berufsausbildung weiterentwickeln, Abbruchquoten verringern.	Das Programm "Digitale Drehtür" steht seit dem SJ 2024/2025 allen Berliner Schulen kostenfrei zur Verfügung und ermöglicht, ausgewählten Schülerinnen und Schülern nach dem Drehtürmodell in der Begabungsförderung zeitweise den regulären Unterricht zu verlassen, um sich vertieft und interessenorientiert digital mit weiterführenden Themen zu befassen (Blended Learning). Eine neu erarbeitete Handreichung zum Umgang mit KI im Vorbereitungsdienst inklusive Standards wurde den Seminarleitungen im Juni 2025 vorgestellt		Erweiterung des Qualifizierungsangebots zu digitalitätsbezogenen Themen um die **Fortbildungsoffensive KI in der Schule** und die Medienguides-Qualifizierungsreihe für Schulen in Kooperation mit medienpädagogischen Instituten. Teilnahme am „M.E.T.A. Training AI - Maximizing Effective Teaching AI“ in Zusammenarbeit mit der Robert-Bosch-Stiftung Die Fachtage zu OER und KI in der beruflichen Bildung wurden weiter auf die Bedarfe des personalisierten Lernens zugeschnitten; es fand 1 Online-Fachtag im Oktober 2024 und im Juni 2025 1 Präsenz-Fachtag	Schulentwicklungsberatende werden als Lehrkräftetrainer und Lehrkräftetrainerinnen qualifiziert. HubbS: Das Portal ist eine digitale bundeslandübergreifende Plattform für Lehrkräfte der beruflichen Schulen. • Der Zugang zum geschlossenen Bereich ist über VIDIS oder durch Registrierung über eine Schul-Domain auch für Lehrkräfte aus Ländern ohne VIDIS-Anbindung möglich. • Der Community-Bereich ist seit dem 05.11.2024 für die Zielgruppe im Hubbs nutzbar. • Die Abteilung Berufs- und Wirtschaftspädagogik der Christian-

		und die Arbeit mit ihr implementiert.		mit vorgelagertem Online-EduCamp und Ask-me-anything-Format nach der Veranstaltung statt Fortbildung zum KI-Ansatz in der berufsbezogenen Sprachbildung in Kooperation mit dem Land Bayern	Albrechts-Universität Kiel (Prof. Dr. Andrea Burda-Zoyke) stellt HubbS Materialien für die Lehrkräfteausbildung bereit.
B	KI im Schulalltag implementieren Alle Informationen und Ergebnisse zu BER-LOK 4.0 finden sich unter folgenden Links: SenBJF-Newsletter 19/2025, OSZ-Bereich der SenBJF-Homepage, Homepage HU Berlin und BER-LOK 4.0 auf der leando-Roadshow			Fortbildungsoffensive KI in der Schule Hierfür werden schulartspezifisch (Grundschule, weiterführende Schulen, Förderschulen) Veranstaltungen zu den Grundlagen von Künstlicher Intelligenz im Schulkontext, zur Anwendung von Künstlicher Intelligenz im Unterricht und zu KI als Herausforderung für die demokratische Gesellschaft angeboten. Zusätzlich gibt es eigens zugeschnittene Studientage für Kollegien oder	HubbS – der Hub für berufliche Schulen: https://hubbs.schule/

				Fachschaften an Schulen, Hauptseminaren oder am Zentrum für Sprachbildung. Die Veranstaltungen finden zum großen Teil digital, aber auch in Präsenz statt und werden für verschiedene Niveaustufen angeboten. Umfang: über 200 Veranstaltungen, bisher 5.000 Teilnahmen Fortbildungsangebot für SL und SL-Teams inklusive mittleres Management	
BB					
A	• Verordnung zur Umsetzung des Distanzunterrichts	• Weiterentwicklung der Schul-Cloud Brandenburg • KI-Schnittstelle „bbb_KI“ auf dem Bildungsserver • Pilotierung des KI-Chatbots telli	• Es existiert ein Kompetenzrahmen in der LK-Ausbildung (2. Phase) für Lehramtskandidaten und Lehramtskandidatinnen • Neu wurde ein Kompetenzrahmen über alle drei Phasen der Lehrer-	• Neugründung des Landesinstitut Brandenburg für Schule und Lehrkräftebildung (LIBRA), welches alle Phasen der Lehrkräftebildung bündelt • Neukonzeption der Qualifizierung für Schulleitungen in einer modularisierten	• Einrichtung von Medienlaboren in den Pädagogischen Zentren zur Unterstützung der Aus- und Fortbildung Aufbau und Weiterentwicklung des brandenburgweiten Netzwerks Demokratiebildung • JWD: Ausbau und Pflege der Plattform

			bildung entwickelt. Veröffentlichung im September 2025 • Finalisierung des DigCompEdu BB • Empirische Auswertung der vom LIBRA entwickelten Items zur Selbsteinschätzung digitalisierungsbezogener Kompetenzen von Lehrkräften basierend auf dem DigCompEdu BB	Ausgestaltung und bedarfsorientierter Umsetzung zu verschiedenen Zeitpunkten (vor od. zu Beginn einer Amtsübernahme, für erfahrene Schulleitungen) mit Berücksichtigung digitalisierungsbezogener Aspekte • Aufbau des eCampus LIBRA als zentrales LMS für die Lehrkräftebildung (2. und 3. Phase) • Ausbildung von Medienscouts: Etablierung und Implementierung eines Landesprogramms zur Ausbildung und Begleitung von Multiplikatoren und Multiplikatorinnen aus Schule und von außerschulischen	zur Unterstützung der Brandenburger Lehrkräfte beim Unterricht zum und zur Arbeitserleichterung mit dem Themenkomplex KI

				Partnern zur Umsetzung von Medienscoutsprojekten • Qualifizierungsreihe „Leadership-Werkstatt: Vision.Standort.Potenziale.“ (s. Kapitel 4)	
B	Distanzunterrichtsverordnung: https://bravors.brandenburg.de/verordnungen/disuv			Landesprogramm Medienscouts: https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/medienscouts/landesprogramm-medienscouts-brandenburg	JWD: http://www.jwd-bb.de
HB					
A	Fortführung und Weiterentwicklung der Qualifizierungsreihe „Digital Leadership“ in Kooperation mit dem LIS und dem Medienzentrum Bremerhaven.	Weiterentwicklung der landesweiten Lernplattform itslearning, auch im Rahmen des LüV itslearning (Ff HB) Einführung des DSGVO-konformen KI-Chatbots „telli“ für alle Lehrkräfte.		Ausbau und Erweiterung der bestehenden Angebote zum Lehren und Lernen in der digitalen Welt. Themenfeld KI: Zentrale Qualifizierungen sowie schulinterne Fortbildungstage wurden weitergeführt. Fortwährende	Begleitende moderierte itslearning-Kurse zu den genannten Themenfeldern mit Qualifizierungsangeboten, umfangreichen Materialien und Beratung. Passgenaue schulinterne Fortbildungstage mit breiten Workshopangeboten

				thematische Anpassung und offene Angebote mit Labor- oder Barcamp-charakter. Dazu Unterstützungen durch itslearning-Kurse und Selbstlernpfade. Demokratiebildung im digitalen Raum: Entwicklung und Durchführung eines entsprechenden Qualifizierungsangebotes	für den Bereich Bildung in der digitalen Welt.
B	Digital Leadership https://www.bildung.bremen.de/digital-leadership-440991	Telli https://www.bildung.bremen.de/einfuhrung-des-chatbots-telli-im-land-bremen-458348		Fortbildungen https://www.bildung.bremen.de/fortbildungen-358498	
HH					
A	In 5 Schulen Entwicklung und Pilotierung eines Konzeptes zur schulspezifischen Beratung, Qualifizierung und Qualitätsentwicklung in	Fast alle staatlichen Schulen nutzen das zentrale Lernmanagementsystem LMS.Lernen.Hamburg (LMS). Regelmäßige Ergän-	Am LI werden regelhaft Fortbildungen zu digitalen Unterrichtsmethoden und KI angeboten. Einbindung der Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst in die digitalen Strukturen bei BS. Enge	Verstetigung der Maßnahme MedienScouts durch Kooperation mit dem gemeinnützigen Bürger- und Ausbildungskanal TIDE in Hamburg.	Bildungsplantool im landesweiten Lernmanagementsystem LMS.Lernen.Hamburg zur ko-konstruktiven Ausgestaltung des schulinternen Curriculums und dessen Darstel-

	Schulen durch das Referat Medienbildung. Das Projekt “voll digitalisierte Schule” wird zum Ende des Schuljahres beendet. Aus dem Evaluationsbericht werden Impulse und Erkenntnisse für das Lernen und Lehren unter den Bedingungen einer Vollausstattung gezogen. Aufbau einer kollaborativen und schulübergreifenden Austauschplattformen mit Projektmanagementsoftware in BS. LivingLab (Nachfolge von KoDiA) in Kooperation mit der Universität der Bundeswehr München und dem ITIS. Das Institut für Bildungsmonitoring und Qualitätsentwicklung (IfBQ) erarbeitet eine datenschutzkonforme	zung durch neue Features und Funktionen. Aktuell ist die Überarbeitung der Startseite als Übersichtsseite umgesetzt, die u. a. zentrale Angebote für alle Lehrkräfte und weitere Informationen anbietet. Die grafische Oberfläche des LMS wurde neu gestaltet und bietet u. a. Elemente speziell für Grundschulen an, wie z. B. einen Avatargenerator. Seit Sommer 2025 wurde das LMS außerdem an das Schuldock angeschlossen und ermöglicht damit den automatischen Abgleich mit der zentralen Benutzerverwaltung und den Login über Single-Sign On. Das Projekt Makerhub wurde auf 35 Schulen	Abstimmung mit dem zuständigen Referat des LI’s und der Leitstelle IT zu anstehenden IT-Projekten.		lung. Projekt Innovationszirkel mit Beiträgen zum Schwerpunkt KI/Digital Literacy. Drei Austauschtreffen der Veranstaltungsreihe “DmS-Meetup” zur digitalen Schulentwicklung. Im Rahmen der „Digital macht Schule Veranstaltungen“ wurde Ende 2024 mit dem Artificial Intelligence Center Hamburg die Veranstaltung #dms24 zum Schwerpunktthema KI durchgeführt. Das Referat Bildungsgangentwicklung der HIBB-Zentrale unterstützt die BS hinsichtlich der Verankerung von digitalen Lernmethoden. Durchführung eines KI-Gipfels, der diese neue Technologien für alle Schulen nutzbar machen sollte. Weitere digitale Unterstützung zu neuen IT-Produkten wird durch die Leitstelle IT und deren Fachreferenten angebo-

	digitale Plattform für datengestützte schulische Qualitätsentwicklung für Schulen, Schulaufsichten und weitere Unterstützende. Das Portal soll 2025 in einer ersten Version veröffentlicht werden.	ausgeweitet. Im Projekt werden die Schulen beim Aufbau von Makerhubs sowie der Verankerung einer Making-Kultur unterstützt. Die MakerMomente wurden durchgeführt. (Reihe von Veranstaltungen, bei der Tech-Experten und Expertinnen und Lehrkräfte gemeinsam Unterrichtsbausteine zu Themen wie Coding/Programmieren (MakeyMakey) erarbeiten und gemeinsam im Unterricht erproben. Ziel ist, Unterrichtseinheiten zum Thema Making an Schulen zur Verfügung zu stellen und niedrigschwellig durchzuführen.			ten. Es werden verschiedenste IT-Anwendungen zentral durch Medienbeauftragte und IT-Lehrkräfte zur Verfügung gestellt. Ausbau des Individualdiagnostik-Portals: Ziel des Individualdiagnostik-Portalbereichs ist es, den Hamburger Lehrkräften einen Überblick über verschiedene individualdiagnostische Verfahren, Informationen zu deren Nutzung sowie zur Förderung im Allgemeinen anzubieten.

		Skills Lab: Fertigkeitenlabor für die fachpraktische Ausbildung in der Pflege. Social Lab Projekt der Beruflichen Schule für Medien und Kommunikation (BS 17) zum Erlernen digitaler Kompetenzen im Bereich Social Media. Virtuelle Zahnarztpraxis: VR-basierter Sterilisationsraum mit reeller Simulation berufspraktischer Tätigkeiten einer/eines zahnmedizinischen Angestellten.			
B	Auf Wunsch könnte z. B. aus erster Hand von einer Schulbegleitung berichtet werden.	MakerMomente: https://infoportal.lernen.hamburg/beitrag/schulentwicklung/community-call-unterstuetzung-fuer-dein-makerhub-projekt/		Medienscouts - peer-to-peer education für Schüler und Fortbildung für Lehrkräfte im LI Hamburg	• Innozirkel: https://infoportal.lernen.hamburg/beitrag/schulentwicklung/dms-innovations-zirkel-3-0-gemeinsam-machen/ • infoPortal: Startseite - infoPortal

					https://www.ifbq-portal.de/individualdiagnostik/index.php?id_page=16001
HE					
A	Das Angebot der Fachberatung Medienbildung und der Fachberatung für Pädagogische Tage zur Unterstützung der medienpädagogischen Konzeptarbeit wurde im Schuljahr 2024/25 weiterhin sehr stark von Schulen nachgefragt. Ein landesweites „Praxisnetzwerk Medienbildung“ von ca. 50 Schulen, befördert zusätzliche Konzepte für das Lehren und Lernen in der Digitalität und dient der Multiplikation in der Region.	Im Berichtszeitraum erfolgte die weitere Verbesserung der technischen Stabilität der Landesplattform Schulportal Hessen, die Vorbereitung ihrer Anbindung an VIDIS und des Aufbaus einer Dateiablage. HE erprobt das adaptive Lernsystem smartPAPER seit dem Schuljahr 2023/2024 an neun beruflichen Schulen in den Fachrichtungen Wirtschaft und Technik erprobt. Ab dem Schuljahr 2025/2026 wird die Erprobung auf alle Ausbildungsberufe sowie	Die Vorgaben der KMK-Strategie und des Ergänzungspapiers wurden auf Basis eines Rahmenkonzepts in den seminarspezifischen Medienbildungskonzepten der hessischen Studienseminare implementiert.	Durch die Hessische Lehrkräfteakademie wurde das Fortbildungsangebot zum Thema KI ausgebaut, u.a. durch einen Online-Selbstlernkurs „ChatGPT“. Ein Online-Kurs Datenschutz bietet einen Überblick über zentrale datenschutzrelevante Fragen. Mit der Fortbildungsreihe „Digitalisierung in der beruflichen Bildung“ werden Lehrkräfte an den technologischen Wandel und die Veränderungen in Arbeitsprozessen herangeführt und dazu befähigt, die veränderte, vernetzte Arbeitswelt adäquat in	An allen 35 Medienzentren konnten in den Schulungsräumen Makerspaces weiter aufgebaut werden, um Lehrkräften anschaulich und praxisnah den Einsatz digitaler Medien in unterschiedlichen Unterrichtsszenarien für den Fachunterricht in allen Schulformen zu vermitteln.

		die Deutschförderung in der dualen Ausbildung an 20 beruflichen Schulen ausgeweitet. Bei smartPAPER handelt es sich um ein adaptives Lernsystem, das Schülerinnen und Schülern individualisierte Lernwege ermöglicht. Aus Sicht der Lernenden ist es ein flexibles, in diesem Sinne smartes Arbeitsblatt mit – je nach Lernentwicklung der Schülerinnen und Schüler – individuell angepassten Aufgabenstellungen, Informationen, Medien, Materialien und Meilensteinen. Lehrkräfte können in Echtzeit auf Daten zum Lernfortschritt und zur Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler im		Unterrichtskontexte zu transformieren. Die Fortbildungsreihe wird in einer Vielzahl von Fachrichtungen und Schwerpunkten angeboten (zum Beispiel Metall-, Elektro- und Informationstechnik, SmartHome, SmartDriving und zum Digitalen Workflow im Handwerk).	

		Teacher-Dashboard zugreifen.			
B					
MV					
A	Beratung mit dem Schwerpunkt Digitale Entwicklung/Kultur der Digitalität im Rahmen der Schulentwicklung		• Durchgehende Konzepte für Aus-, Fort- und Weiterbildungen zur Etablierung digitaler Lösungen in der Schul- und Unterrichtsentwicklung: Digitale, hybride und Blended Learning – Formate in allen Phasen der Lehrkräftebildung • zweite Phase: - berufliche Schulen: Entwicklung fachspezifischer digitaler Kompetenzen für den Lernfeldunterricht, die immanent mit Arbeits- und Geschäftsprozessen verbunden sind, durch die Bearbeitung digitaler Fragestellun-	• Breit gefächertes Angebot an Fortbildungsangeboten in unterschiedlichsten Angebotsformaten im Themenfeld der Digitalisierung aus dem IQ MV, dem KBS und dem MPZ für Lehrkräfte des Landes MV u.a. auch mit dem Schwerpunkt KI und Schule, zeitgemäße Unterrichtsformate • Zusätzlich Kooperation mit einer bundesweiten Fortbildungsplattform zum Einsatz digitaler Medien, auf der digitale Kompetenzen und didaktische Fähigkeiten ver-	• Etablierung von digitalen Kollaborationsnetzwerken für eine digitale Beratungsstruktur in der Schul- und Unterrichtsentwicklung: - Beratungskurssystem bei itslearning, dem landesweiten LMS. - Beratungsnetzwerke durch TaskCards stärken • Weitere Fokussierung des Netzwerkes von Schul- und Unterrichtsberatern am IQM-V und im KBS auf die neuen Herausforderungen der Bildung in der digitalen Welt • Im Dezember 2024 wurde die schrittweise Einführung von

			gen zu Unterrichtsplanung und -umsetzung in den Fachseminaren - Seiteneinstiegsqualifizierung (SEQ) - Dritte Phase (die ersten Dienstjahre) - Mittlere Führungsebenen an Schulen (Steuergruppen, Jahrgangsleitungen u.ä.) - Führungskräftequalifizierungen für Schulleitungen	mittelt werden, um digitale Technologien sinnvoll im Unterricht einzusetzen und zu thematisieren. • Aktuell sind auf der Plattform über 400 verschiedene Online-Fortbildungen für Lehrkräfte des Landes M-V verfügbar. Zunehmend auch fachdidaktisch verschränkte Fortbildungsangebote im Themenfeld der Digitalisierung sowie das Thema KI als Schwerpunkt. • Aktuell besonderer Fokus KI: Rund 100 Online-Fortbildungen (asynchrone und synchrone Angebote) im Themenfeld der KI auf der Plattform • Lehrkräfte des Landes absolvierten hierüber bereits im 8.824	ISY.Mail an allen öffentlichen Schulen bekannt gegeben. Die Lehrkräfte erhalten somit ein dienstliches E-Mail-Postfach, welches speziell für schulische Zwecke genutzt werden kann. Zusätzlich stehen Funktionspostfächer für verschiedene schulische Aufgaben zur Verfügung. Momentan wurde die Einführung von ISY.Mail an über 250 Schulen abgeschlossen. Somit können rund 9.000 Lehrkräfte ihre dienstlichen E-Mail-Postfächer nutzen. Parallel zu ISY.Mail sorgt die Einführung einer Zwei-Faktor-Authentifizierung (2FA) im Schulportal MV für die notwendige Datensicherheit und wird künftig auch für weitere digitale

				Fortbildungen im Themenfeld der KI • Zusätzlich besteht die Möglichkeit für Schulen des Landes schulbezogene KI-Workshops für die Kollegien abzurufen • Am Ende des Berichtszeitraums nutzten bereits 7.266 Lehrkräfte die Landeslizenz M-V für die Fortbildungsplattform für Onlinefortbildungen sowie Tools und KI-Assistenzen • Das MPZ realisierte 10h Fortbildung pro Schule in 3 verschiedenen Modulen - Modul I - Grundlagen zur Digitalisierung - Modul II Urheberecht - und Datenschutz und Modul III - Unterricht in einer Kultur der Digitalität	Schuldienste genutzt werden können.

				• Weiterhin wurden landesweite Fachtage zum Themenfeld KI, Kinder- und Jugendmedienschutz und Medienbildung umgesetzt sowie auf regionale Veranstaltungen die Themen Lernmanagementsysstem, digitaler Unterricht und Digitale Lehr-Lernhilfen platziert • Ausgehend von den Medienbildungskonzepten und den durch die Beratung herausgearbeiteten Bedarfen wurden zusätzlich SchiLf und SchüLf Tage konzipiert und durchgeführt	
B					
NI					
A	• Weiterführung Wettbewerb KI-Innovationspreis BBS:	• SPLINT: Tool zur Diagnostik, Förder-	• Handlungsrahmen für die Lehrkräftebildung	• Weiterbildungsstudienangebot Berufliche Informatik in Zusammenarbeit mit der	• Medienberatung Niedersachsen

	Schule gestaltet die Zukunft • Zunehmende Erstellung digitaler Selbstlernkurse für Lehrkräfte • Zunehmende Erstellung von Medien der Unterrichtsentwicklung, einschließlich Bewertung; KI wird berücksichtigt • Modularisierter Prüfauftrag VI für die Externe Evaluation FB 23/NLQ zur Evaluation von Qualitätsentwicklungs-prozessen-BBS: M 1: Schul- und Unterrichtsentwicklungsprozesse; M 2: Zielvereinbarungs-prozesse; M 3: Digital gestützter Präsenz- und Distanzunterricht (Schulverwaltungsblatt 06/2024)	planung und Dokumentation der individuellen Lernentwicklung • **KITS** (Kompetent in Technik und Sprache): Tools für den sprachsensiblen Fachunterricht • OpenELEC des NLQ, Bsp.: digitaler Leitfaden „Selbstlernkurs - Sprachsensibler Fachunterricht an BBS" • OpenELEC des NLQ, Bsp.: Leitlinie Schulisches Curriculum für berufsbildende Schulen (SchuCu-BBS) • Portal Interne Evaluation –Arbeitsbereich BBS; landesweit abgestimmte, kostenfreie QM-Instrumente zur Befragung von Schülerinnen und Schüler	bilden die ländergemeinsamen Vorgaben der KMK. Im Bereich der Lehrkräfteausbildung werden die Kompetenzen am DigCompEdu ausgerichtet. Darüber hinaus bietet der „Orientierungsrahmen Medienbildung in der allgemein bildenden Schule" in der Aus- und Fortbildung von Lehrkräften Anregungen und Hilfen.	Leibniz Universität Hannover • Modulreihe Unterrichtsentwicklung mit digitalen Medien (UDM) • Vision Schule als synchroner Online-Fortbildungstag mit einem breiten Workshop Angebot • Regionale Schulmedientage • Barcamps und Workshopangebote • Onlinebefragung sowie Präsenzveranstaltungen • Mikrofortbildungen, Snack-Fortbildungen (15-Minuten-Minifortbildung) an Studienseminaren LbS, Seminarveranstaltungen als Auffrischung, Grundschulungen für neue Fachleitungen, Hybridschulungen	• Support-Team Niedersächsische Bildungscloud (NBC) • Umsetzung durch NLQ, Veröffentlichung auf Open-ELEC, einer durch das NLQ gehosteten, zugangsfreien Moodle-Instanz • Umsetzung durch NLQ, Veröffentlichung auf dem OpenELEC, einer durch das NLQ gehosteten, zugangsfreien Moodle-Instanz • FB 23/NLQ Externe Evaluation-BBS • Zur Implementierung der digitalen Kompetenzen an den Studienseminaren für das Lehramt an berufsbildenden Schulen sind pro Studienseminar eine Multiplikatorin / ein Multiplikator für digitale Kompetenz von MK (42) benannt (MdK).

	befindet sich in der Umsetzung • Seminarentwicklung (Lehramt an berufsbildenden Schulen, LbS)	und Lehrkräften, (mehrperspektivische) Unterrichtsbeobachtung und Selbsteinschätzung von Schulentwicklungsprozessen		und im Studienseminar fest verankerte Zeiten für hybride Seminarveranstaltungen	26./27.11.2024 Fachtagung zum Thema: „Wie wird KI den Unterricht verändern“ für alle Fachleitungen-BBS. Derzeit entwickeln die MdK einen Modus zur Schärfung des Blicks der Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst (LiV) auf deren persönliches Lernnetzwerk. Dies dient dazu, dass die Kompetenz des Denkens und Arbeitens in (digitalen) Netzwerken erweitert wird. Zudem ist eine Zusammenarbeit mit den Hochschulen in der AG Digitalisierung im Rahmen des Niedersächsischen Verbundes zur Lehrkräftebildung implementiert.
B		https://kits.blog/			
NW					

A	Verankerung der Möglichkeit zur Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht in allen Bildungsgängen der berufsbildenden Schulen.			Fortbildungsangebot zur Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht an Berufskollegs <u>Digitale Fortbildungsoffensive II</u>: Angebotene Fortbildungsmaßnamen: • Mathematik Primarstufe – Arithmetische Basiskompetenzen in Klasse 1 bis 4 • Mathematische Basiskompetenzen in der Sekundarstufe geplante Veröffentlichung zum Schuljahr 25/26: - Neue Unterrichtsvorhaben im Fach Informatik Klasse 5, 6 WPB - Deutsch Primarstufe (Basiskompetenz Lesen) - Englisch Sekundarstufe II – (Hörverstehen) - Grundlagen KI	• Unterstützung der Lehrkräfte der Berufskollegs z. B. bei der Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht oder der Umsetzung von Zusatzqualifikationen, z. B. durch Handreichungen, Onlineforen der DigGS.NRW und weiteren bedarfsgerechten Beratungsangeboten • E-Learning-Angebot „K!BO – Klischeefrei in der Beruflichen Orientierung zur Unterstützung von Lehrkräften und pädagogischem Personal bei der Umsetzung einer geschlechtersensiblen und diskriminierungsfreien Beruflichen Orientierung im Rahmen von „Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule-Beruf NRW“.

				Fortlaufende Weiterentwicklung nach Bedarf	
B				https://www.lfb.nrw.de/brk/108836 https://www.lfb.nrw.de/brk/108122	
RP					
A	Angliederung der Digitalen berufsbildenden Lernzentren an das Digitale Kompetenzzentrum. Weiterführung „Digital Leadership“ (s. Kapitel 4) Erweiterung „Kompass für die digitale Transformation in RLP“ Förderung des schulübergreifenden Austauschs und des kollaborativen Arbeitens zwischen den Schulen der Zukunft Einrichtung des Digitalen Klassenzimmers für die Programme „Mathe	Schulcampus RLP wird an über 1152 Schulen und 29 Studienseminaren landesweit genutzt	• Curriculare Standards im Lehramtsstudium sowie die curriculare Struktur des Vorbereitungsdienstes werden überall konkretisiert (DigCompEdu). • Klassifizierung von Fort- und Weiterbildungs-veranstaltungen im Online-Veranstaltungskatalog nach Niveaus und Kompetenzen. • Verstetigung des Pilotprojekts „Digitale Studientage“ • Weiterführung des Medienkompetenz-Projekts „Nachrichtenprofis in der Schule“.	• Basisqualifizierung für mehr als 40 Schulen im Projekt Mate Gnu, für auf den digital gestützten, Mathematikunterricht in der gymnasialen Oberstufe. • Im Rahmen von Schule der Zukunft Erprobung neuer Formate zur Unterrichtsentwicklung und -begleitung sowie zur beruflichen Weiterentwicklung der Lehrkräfte für das Lehren und Lernen in der digitalen Welt. • Ausweitung der Learning Community KI	• bedarfsgerechte Unterstützung von Schulen bei der Entwicklung und Erprobung digitaler Unterrichtskonzepte für eine offene Lernkultur im Rahmen von Schule der Zukunft • Unterstützung von Schulen bei der Implementierung der Diagnose- und Förderprogramm und der datengestützten Unterrichtsentwicklung

	macht stark“ und „Lesen macht stark“ Austauschplattform „Schule der Zukunft“ – Transformationswerkstätten und schulartspezifische Netzwerke		• Zentrale Fortbildungsveranstaltung 19. iMedia zum Thema „Chancen sichern. Perspektiven eröffnen“ mit rund 700 Teilnehmenden	um die Themenbereiche „Einstieg, Fortgeschritten, Expert“ als Differenzierungsstufen sowie ‚Promptkatalog“ • Veröffentlichung des Online-Lernangebots „Campus-Training - eine Learning Community für Lehrkräfte im Schulcampus“ ausgerichtet an den Kompetenzbereichen Bewertung, Kommunikation, Zusammenarbeit, Differenzierung und Motivation. • Diagnosegeleitete Förderung - digitale Begleitkurse zur Implementierung von Lesen und Mathe macht stark an allen Grundschulen • Qualifizierung regionaler Kompetenzzentren im verantwortungsvollen Umgang	

				mit generativer Künstlicher Intelligenz • Pilotierung einer digitalen Lernbegleitung mit der Anwendung „Lernlog“ an den Schulen der Zukunft	
B	Digitale Berufsbildende Lernzentren: https://bildung.rlp.de/berufsbildendeschule/informationen-materialien/querschnittsthemen-und-projekte/digitale-berufsbildende-lernzentren	Schulcampus RLP: https://infoportal.schulcampus-rlp.de/	Digitale Studientage: https://bildung.rlp.de/digikomp/digitale-studientage	Learning Community KI: https://bildung.rlp.de/digikomp/ki	
SL					
A	Die von den Schulen erstellten Medienkonzepte werden kontinuierlich weiterentwickelt (vgl. EGovernment, Gesetz zur digitalen Bildung an saarländischen Schulen DiBiG) und an die Bedarfe der einzelnen Schulen und deren	Die Bildungsplattform Online-Schule Saarland wird fortwährend an die aktuellen Bedarfe der Schulen angepasst. Der OSS-Messenger bietet für nahezu alle Grund- und Förderschulen eine erweiterte	Der Bildungscampus Saarland hat das Thema „Künstliche Intelligenz“ als Querschnitts-thema festgelegt, welches in allen Phasen der Lehrerbildung integriert wird.	Im August 2025 startet der 7. Durchgang der zweijährigen Fortbildungsveranstaltung „Informatik für die Sekundarstufe 1“ für Lehrkräfte an Gemeinschaftsschulen und Gymnasien. Bisher haben mehr als 200 Lehrkräfte die zweijäh-	Grundschullehrkräfte wurden zu Multiplikatoren ausgebildet, die dazu beitragen, den Einsatz der Endgeräte im schulischen Umfeld zu gestalten. Darüber hinaus wird die Bildung von Netzwerken gefördert, welche den Aus-

	technische Möglichkeiten angepasst. Dabei erstellen die Schulen – entsprechend ihrer Schulprofile – Schwerpunkte im digitalen Lernen. Im Saarland sind die Schulen in der Wahl der Bildungsmedien für den Unterricht frei. Sie alleine entscheiden, welche Werke eingeführt und welche gedruckten und digitalen Unterrichtsmaterialen zur Verfügung gestellt werden.	Form der Kommunikation zwischen Schulen und Erziehungsberechtigten. Das Schulträgerportal von VIDIS wird in Kürze landesweit seitens der FWU bereitgestellt.		rige Fortbildung Informatik Sekundarstufe I durchlaufen, die es Lehrkräften ermöglicht, in der Sekundarstufe I Informatikunterricht zu erteilen. Im Schuljahr 2024/25 wurden im Fachbereich Medienbildung und Digitalisierung des Bildungscampus in Schulen 221 Fortbildungsveranstaltungen mit 4.165 Teilnehmer und Teilnehmerinnen durchgeführt (Stichtag: 11.07.2025). Im Zuge der aktuellen Entwicklungen von generativen KI-Systemen und deren Einzug in den Bildungsbereich bietet der Fachbereich Medienbildung und Digitalisierung am Bildungscampus Veranstaltungen rund um den Themenbereich	tausch von Wissen, Kontakten und Ressourcen ermöglicht. Das Angebot wird sukzessive an Schulen aller Schulformen ausgeweitet. Auch im Bereich der Künstlichen Intelligenz finden regelmäßige Netzwerktreffen für alle Interessierten statt.

				„Künstliche Intelligenz“ (KI) in der Schule.	
B			KI-Zertifikatskurs, um die Einführung von KI-Tools und Anwendungen, welche als automatisierte Lernstandsverfahren eingesetzt werden, pädagogisch zu begleiten. Erst nach erfolgreichem Abschluss erhalten Lehrkräfte Zugriff auf zugelassene Tools und Anwendungen.		
SN					
A	• Weiterentwicklung der Prädikatsvergabe mit Schwerpunkt „Bildung in der digitalen Welt“ der M.I.T.-Schulen (Medienbildung, Informatik, digitale Technologien) • Erschließung von „gute Praxis“- Beispielen im Kontext Kultur der Digitalität	• Schaffung einer Schnittstelle zwischen dynamischer Lehrplandatenbank und MEM-Projekt in Vorbereitung auf die Bereitstellung von Unterrichts-materialien in SODIX		Entwicklung eines Online-Informationsmoduls „Digital? Gecheckt!“ zu den digitalen Angeboten des Landes und Bereitstellung für Qualifizierung aller Lehrkräfte	Entwicklung von Praxisbeispielen zur fachbezogenen Umsetzung der Kultur der Digitalität durch die Fachberater in Kooperation mit den Medienpädagogischen Zentren

	durch die Beauftragten für Medienbildung zur Veröffentlichung über das Wissensportal MeSax als Impulsgeber für Schulentwicklungsprozesse.				
B	• www.mesax.de/kdd • SMK-Blog				Nutzung von digitalen Lernumgebungen für den Erfahrungsaustausch zur Umsetzung der Lehrpläne
ST					
A	• Kollegialer Austausch an Referenzschulen: „Stundenplan, Klassenbuch, Noten und Lernen, Tablet statt Heft: Wie gelingt die Digitalisierung“ und „Schule digital – denken und gestalten“, • Siegel "Internet-ABC-Schule Sachsen-Anhalt" an weitere GS/FöS,	• Landesweite Verfügbarkeit von "Moodle" für alle Schulen und Lehrkräfte, • Zentrale Moodle-Instanz für das Projekt „Lernwelt Sachsen-Anhalt“, • Verschiedene (tw. landesweite) pädagogische Lizenzen für Schulen nutzbar (s. 3.b).	• Ausrichtung aller Fortbildungs- und Unterstützungsangebote am europäischen Kompetenzrahmen "DigCompEdu" sowie die KMK Strategie "Bildung in der digitalen Welt".	• Fortbildungsreihen: “Unterricht digital”; “Was hat künstliche Intelligenz mit Schule zu tun?”, • Begleitete Online-Selbstlernkurse zur Bildung in der digitalen Welt (z. B. Moodle, KI) für Lehrkräfte aller Schulformen, • Konferenzen: Moodle@Schule Tag,	• Weiterentwicklung der “Digitalassistenz” mit bedarfsorientierten, agilen Vor-Ort Angeboten und -Fortbildungen für Schulen und Lehrkräfte aller Schulformen, • Landkreisbezogene Konsolidierung der “Medienpädagogische Beratung” für Schulen und Schulträger sowie Fortbildungen für Lehrkräfte,

	• Online-Mathematik-unterricht für Stufe 5 (SEK) als Wochenband (tägl. 1 UE), • Fortbildungsreihe "Digitalisierungsbezogene Schulleitungsqualifizierung" (Beratung von Schulleitungen zu Fragen der Digitalität in der schulischen Bildung und Schulentwicklungskontexten).			emuKON 2024 Tagung (Fokus TikTok), • Erprobung digitaler Fortbildungsdienste "fobizz" und "meinUnterricht" • Lehrkräftebildung Phase 2: MediendidaktischeTage/Projekte, KI im Lehramt, OER, Durchführung von Online-Seminaren.	• Entwicklungsprojekt "Lernwelt Sachsen-Anhalt" zur Schul- und Unterrichtsentwicklung im Sinne des personalisierten und selbstgesteuerten Lernens.
B	• Internet-ABC-Schule Sachsen-Anhalt	• Lernplattform Moodle	DigCompEdu	Lehrkräftefort- und weiterbildung	• Digitalassistenz für Schulen • Medienpädagogische Beratung • Lernwelt Sachsen-Anhalt

SH					
A	Allgemeinbildende Schulen: • Umsetzung der Fachanforderungen	Allgemeinbildende Schulen: • Implementierung eines E-Portfolios als Teil der Prüfung	Bereich der beruflichen Schulen: • Verstärkte Zusammenarbeit der Educational	Allgemeinbildende Schulen: • Durchführung neuer fachbezogener und fächerübergreifender	Allgemeinbildende Schulen: • Angebot eines pädagogischen Helpdesk mit umfangreichen Hotline

	im Lernmanagementsystem zur - effektiveren Gestaltung und Veröffentlichung von schulinternen Fachcurricula - Kohärenten Unterrichtsentwicklung in Kollegien und Fachschaften - Kompetenzorientierten Nutzung des Lernmanagementsystems • Neuorganisation der schulindividuellen Anfragen zur Schulentwicklung mit dem Ziel der themenübergreifenden, bedarfsgerechteren und systematischen Unterstützung von Schulentwicklungsprozessen. (ZEUSS)	zum Abschluss der Lehrkräfteausbildung • Bereitstellung eines länder- und phasenübergreifenden Videographieportals in Kooperation mit der Uni Münster und der CAU Kiel Bereich der beruflichen Schulen: • Im Zuge des ER-FRE-REACT-Projektes hat eine Projektschule eine Handreichung zur Planung und Produktion von AR/VR Lehr-/Lernvideos durch beispielhafte Erstellung von Lehr-/Lernvideos unter Einbindung von 3D Elementen, 360 Grad Videos und interaktiven Videos	Engineers der Universitäten sowie SHIBB Medienberatung mit den Landesfachberatungen des Landesseminars Berufliche Bildung (halbjährliche Landesfachausschüsse) mit dem Ziel der gemeinsamen und phasenübergreifenden Fortbildungsplanung sowie Unterstützung von Landesfachtagen.	Zertifikatskursangebote zur prozessbezogenen Unterstützung von Unterrichts- und Schulentwicklung im digitalen Zeitalter (z.B. Ästhetik und Informatik) Bereich der beruflichen Schulen: • Fortbildungen zum Themenfeld „Künstliche Intelligenz im Unterricht“ werden dahingehend geplant und durchgeführt, dass das Lernen mit und über KI für Lehrkräfte (Grundlagen, Erstellung von Materialien, richtiges Prompten, Vorstellung aktueller Entwicklungen) sowie die Einbindung von KI in den Unterricht (BNE-Projekte planen, Umgang mit KI in der	-Zeiten zur persönlichen Beratung Bereich der beruflichen Schulen: • Der SHIBB Medienkompass wurde an die sich u. a. durch KI rasant verändernden Gegebenheiten angepasst, um den aktuellen Bedürfnissen der Lehrkräfte an BBS/RBZ im Kontext der Unterrichtsplanung und Einbindung digitaler Medien gerecht zu werden.

	Bereich der beruflichen Schulen: • Durchführung des Landesfachtags „Lernen mit digitalen Medien an BBS/RBZ“ mit einschlägigen Impulsvorträgen zu aktuellen Themen und einem vielfältigen Workshop-Angebot mit dem Ziel, Impulse für die Schulentwicklung zu generieren sowie eine Plattform der Möglichkeiten zum Austausch und der Vernetzung zu schaffen.	mit H5P im beruflichen Kontext Photo/Medien entwickelt. Diese Handreichung wird im Zuge des Arbeitstreffens VR-/AR-Technologie allen interessierten Akteuren vorgestellt, um eine Unterstützung bei der Materialentwicklung zu ermöglichen.		Leistungsbewertung) integraler Bestandteil der Veranstaltungen sind.	
B	schleswig-holstein.de - Arbeitsfelder - Unterstützung für einzelne Schulentwicklungstage			https://fachportal.lernnetz.de/sh/themen/regionale-fachberatung/aktuelles/aktivitaeten/articles/aesthetik-informatik.html	
TH					

A	Medienbildung als Querschnittsaufgabe: Medienbildung wird als Querschnittsaufgabe in allen Lehrplänen verankert. Die Leitlinien für die Erarbeitung der Lehrpläne aller allgemeinbildenden Schulen geben dafür den Rahmen vor. Unterstützt wird die Umsetzung durch den Kursplan Medienkunde (Grundschule), den Rahmenplan „Medienbildung in einer Kultur der Digitalität“ (Sekundarstufe 1) und das Fach Medienbildung und Informatik (Sek 1). Digitalgestützter Distanzunterricht als Schul- und Unterrichtsentwicklung: Im Zuge der Verankerung des digitalgestützten Distanzunterrichts im Schulgesetz ab August 2024 werden	Weiterentwicklung der Thüringer Schulcloud (TSC): Die Funktionalität der Räume eingeführt. Räume sollen langfristig die wichtigsten Funktionen von Kursen und Teams an einem Ort vereinen. Die Funktionalitäten der Spaltenboards wurden um die Möglichkeit erweitert, H5P-Inhalte bei der Gestaltung zum Einsatz zu bringen. Unterrichtsfach Medienbildung und Informatik (MBI): Die Fortbildungsreihe wurde um einen Kurs in der Thüringer Schulcloud (TSC) ergänzt, der Handreichungen zu allen Themen des Lehrplans enthält. Das umfangreiche Material	Künstliche Intelligenz: Fortbildungsmodule des ThILLM zur Medienbildung wurde um KI-Kompetenzen ergänzt und werden stetig mit Fortbildungsangeboten untersetzt.	Medienbildung ist nun als fester Baustein in funktionsbezogene Fortbildungen verankert, u.a. Seiteneinsteigende, Berufseingangsphase, pädagogische Assistenzkräfte. Unterrichtsfach Medienbildung und Informatik: Für die Einführung des Fachs steht ein auf den Lehrplan abgestimmtes Fortbildungsangebot zur Verfügung. Die Fortbildungsreihe wurde in zwei Schuljahren viermal durchgeführt, es nahmen bei jedem der 6 Themen jeweils 250 Lehrerinnen und Lehrer teil. Begleitet wurde die Reihe durch zahlreiche weitere medienbildungsbezogene Fortbildungen des Lan-	Unterrichtsfach Medienbildung und Informatik: Es werden Vernetzungstreffen für MBI-Lehrkräfte angeboten. Das Bedarfserfassungsmodul (BEMO) für innerschulische Fortbildungen wird zunehmend von Schulen für Fortbildungen zu Themen der Medienbildung verwendet. Fachstelle Strategische Medienbildung: Die Fachstelle ist im Januar 2025 gestartet und unterstützt die ressortsübergreifende Vernetzung von Medienbildungsmaßnahme. Die Einrichtung wird gemeinsam von der Thüringer Staatskanzlei (TSK), dem Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur (TMBWK), dem Thüringer Ministerium für

	Szenarien des Lehrens und Lernens konzeptionell und operativ weiterentwickelt. Es entstehen Materialien und Informationsangebote für die Schulen, die Lehrkräfte bei der Umsetzung des Distanzunterrichts pädagogisch-didaktisch sowie organisatorisch und rechtlich unterstützen. Fortbildungen und Pilotierungen sind vorgesehen. Die Distanzformate KathReliOnline und DaZ-Online werden bereits umgesetzt. <u>Künstliche Intelligenz als Teil einer neuen Digitalstrategie Thüringer Schulen</u>: Die Digitalstrategie bündelt Ergebnisse und Erfahrungen aus dem Digitalpakt 1.0 und setzt Leitlinien für die zukünftige Entwicklung Thüringer Schulen in einer digitalisierten	deckt den Unterricht in den Klassen 5/6 ab und wird intensiv genutzt.		desinstituts, die von insgesamt 240 Teilnehmern besucht wurden.	Soziales, Gesundheit, Arbeit und Familie (TMSGAF) sowie der Thüringer Landesmedienanstalt (TLM) getragen.

	Welt. Künstliche Intelligenz und Digitalgestützter Distanzunterricht werden als inhaltliche Schwerpunkte gesetzt. 2024/2025 wird die Strategie ausformuliert und Arbeitsstrukturen gebildet. <u>Thüringer Orientierungsrahmen Schulqualität:</u> Die Integration digitaler Medien und Werkzeuge in Bildungsprozesse wird als eigenständiger Teilbereich im Qualitätsbereich Lehren und Lernen ausgewiesen. Damit wird ihre zentrale Bedeutung für schulische Lehr-Lern-Prozesse, aber auch für das gesamte Bildungssystem – insbesondere im Rahmen der Lehrkräfteaus- und -fortbildung sowie für Akteure des Unterstützungssystems – unterstrichen.				

B			https://www.schulportal-thueringen.de/home/medienbildung/medienbildung_und_schulische_praxis/ki	https://www.schulportal-thueringen.de/mint_unterricht/medienbildung_und_informatik	https://www.fachstelle-medienbildung-thuringen.de/

3. Voraussetzungen für das Lehren und Lernen in der digitalen Welt

Land	IT- und Bildungsmedien-Infrastruktur	Verfügbarkeit von digitalem Content und digitalen Lernumgebungen	EGovernment
BW			
A	Ertüchtigung der IT-Infrastruktur im Bereich der Seminare (SAF) Etablierung von Online-Studios für die professionelle Gestaltung und Übertragung von Webinaren etc.	Bereitstellung und kontinuierlicher Ausbau einer Moodle-Umgebung für landesweite Vernetzung, Kooperation, Information und Austausch der Lehrkräfte beruflicher Schulen. Kooperative Erarbeitung digitaler Lernmaterialien, Aufgabensammlungen, Lernsituationen etc. in Community-Projekten.	
B		https://fachnetz-bs.zsl-bw.de	
BY			
A	• Ausbau der 1:1-Ausstattung mit Schülergeräten im Rahmen der „Digitalen Schule der Zukunft“.	• Bereitstellung des Medien- und KI Budgets für die Schulaufwandsträger • Bereitstellungen digitaler Anwendungen und digitalem Content in der BayernCloud Schule (dabei sowohl zentrale, als auch dezentrale Content-Quellen)	Anbindung von Verwaltungs-Anwendungen an die ByCS, z. B. Notenerfas-

	• Kostenfrei für die Schulaufwandsträger und Schulen: Bereitstellung, Wartung und Ausbau der BayernCloud Schule	• Ausweitung des Schulversuchs zum Einsatz von Dynamischen Mathematiksystemen an den Realschulen (BayMBl. Nr. 453/2024)	sung Online oder Abwicklung der Sprachstandserhebung im Vorschulalter
B	https://www.km.bayern.de/dsdz https://www.km.bayern.de/gestalten/digitalisierung/Digitale-Bildungsinfrastruktur-an-Schulen/bayern-cloud-schule	https://www.km.bayern.de/medienbudget https://www.bycs.de/hilfe-und-tutorials/fuer-lehrkraefte/index.html	https://doku.asv.bayern.de/einfuehrung/leistungsundzeugnisdaten/neo https://www.bycs.de/hilfe-und-tutorials/eddipuls/basis-fuer-schulleitungen/index.html
BE			
A	• Mobile Endgeräte für pädagogische Beschäftigte: Umstellung auf Windows 11 umgesetzt • Weiterentwicklung Berliner Schulportal: - Anbindung neuer E-Mail-Anbieter - Verbesserung Export-API - Verbesserung Self-Services - Verbesserung Lizenzmanagement: Erweiterung um Lizenzpools - Anbindung Schulversäumnisanzeige	Ausbau digitaler Lösungen im Berliner Schulportal: • Medienforum Online-Medien per SSO angebunden • Vorbereitung Anbindung Vidis • Integration weiterer Fachbereiche und Fachinformationen	Die LUSD (Lehrkräfte-Unterricht-Schul Datenbank) deckt für allgemeinbildende Schulen alle Funktionalitäten der administrativen Aufgaben von der Einschulung bis zur Abiturprüfung und Abiturzeugnis ab • Zeugnisse der allgemeinbildenden Schulen und Regelwerke zur Berechnung der Abschlüsse stehen zur Verfügung

	- Anbindung der Noteneingabe mit dem webENC mit dem Ziel der Zeugniserstellung - Redesign mit Gruppen-individuellen Ansprachen und Gruppen-individuellen Startseiten - News-Funktionalität und Suchfunktion		• Prozesse der Einschulung und des Schulwechsels (Übergang Sekundarstufe I Jahrgang 7 und Jahrgang 5) wurden digitalisiert und stehen Schulämtern, Schulaufsichtsbehörden und Schulen zur Verfügung.
B			
BB			
A	Bereitstellung von digitalen Endgeräten für alle Lehrkräfte und Schulassistenzen Einführung von VIDIS Aufbau Bildungsmediathek Brandenburg – Pilotierung in Q4 2025 Regelung der Nutzung privater digitaler Endgeräte in den Jgst. 1 bis 6 an Grund- und Förderschulen	Bereitstellung von Anton, Antolin, Bettermarks und Deutschfuchs per Landeslizenz Pilotierung des KI-Chatbots „telli“ an Oberstufenzentren	Digitales Aufnahmeverfahren in die Grundschule und zum Übergang auf die weiterführende Schule über das Schulportal (Ü1-/Ü5-/Ü7-Verfahren) Digitale Unfallanzeige in weBBschule inklusive direkter Übermittlung zur Unfallkasse

B	https://mbjs.brandenburg.de/aktuelles/pressemitteilungen.html?news=brandenburg_06.c.867565.de		https://schulportal.brandenburg.de/formulare-und-antraege
HB			
A	Kontinuierliche Weiterentwicklung und Anpassung.	Ausbau und Verstetigung der bestehenden Angebote. Erklärvideos zu Bedienung und Nutzung der schulischen IT-Ausstattung (z.B. interaktive Tafeln und Software), Erstellung von Homepages, itslearning, MedienOnline etc. Digitale Bereitstellung der regionalen Tageszeitung „WESER-KURIER“ WK-ePaper-Schule auf allen schulischen i-Pads in der Stadt Bremen. Damit haben Lehrkräfte und Lernende kostenlosen Zugriff auf (lokale) Nachrichten. Digitale Bereitstellung des Bibliotheksausweises BibCard auf allen schulischen iPads.	Beim EfA-Projekt Digitales Schulzeugnis haben wir Interesse am Einsatz, aber aufgrund derzeit unklarer Kosten sehen wir derzeit keine Möglichkeit des Einsatzes des Onlinedienstes. Durch den Wegfall aller anderen EfA-Leistungen im Themenfeld Bildung Lebenslage Schule haben wir uns auf Weg begeben, eine Marktrecherche zu machen und kooperieren mit anderen Bundesländern. Go Live OD Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen am 18.10.24 für die Anerkennung von Lehrern.

B		Digitale Bibcard an den Schulen - Pressestelle des Senats	OZG: https://ozg.sachsen-anhalt.de/umsetzung-im-land/themenfeld-bildung/online-dienste-im-themenfeld-bildung/digitales-schulzeugnis Go Live: Anerkennung als Lehrerin und Lehrer mit Berufsqualifikation aus Drittstaaten beantragen Anerkennung als Lehrerin und Lehrer mit Berufsqualifikation aus EU/EWR/Schweiz beantragen
HH			
A	Stetige Erneuerung der schulischen IT-Infrastruktur.	Entwicklung eines „KI-Führerschein“ in Form eines Selbstlernkurses im landesweiten LMS (Veröffentlichung für Q4 geplant). Ausweitung des Angebotes digital verfügbarer Fachzeitschriften für die HH-Lehrkräfte. Das infoportal.lernen.hamburg gibt eine Orientierung im Themenbereich Schule im digitalen Wandel. Es bedient die Rubriken Unterricht, Schulentwicklung, Hard- und Software	Die Schulverwaltungs-Software DiViS wird entsprechend der fachlichen Anforderungen fortlaufend weiterentwickelt. Der Einsatz an den beruflichen Schulen ist etabliert. Darüber hinaus

		und Service. Neben dem etablierten LMS werden verschiedenste digitale Plattformen den berufsbildenden Schulen zur Verfügung gestellt.	werden die Applikationen des schulischen Personalmanagements für neue Themenfelder (z.B. die neue Personalgruppe des pädagogisch-therapeutischen Fachpersonals) weiterentwickelt.
B		Startseite - infoPortal	
HE			
A	Der Breitbandausbau der hessischen Schulen konnte weiter verbessert werden. Aktuell verfügen 97 Prozent der hessischen Schulen über einen gigabitfähigen Anschluss. Mit einem Ausstattungsprogramm der hessischen Studienseminare im Rahmen des Digitalpakts konnten landesweit die Seminarräume mit moderner Präsentationstechnik sowie zugehörigen Steuerungsgeräten und Schnittstellen ausgestattet werden. Die Fördermittel für Hessen im DigitalPakt sind vollständig belegt und	Im Berichtszeitraum wurde u.a. eine Landeslizenz für das Leseförderprogramm “Onilo” und “Mathe sicher können” angeschafft, die über VIDIS angebunden und das Schulportal zugänglich gemacht wird. Auf dem hessischen Bildungsserver werden Materialien in Lernarchiven für alle Fächer stetig erweitert und sind auch über das Schulportal Hessen erreichbar. Das Projekt „KI4S'Cool“ in Kooperation mit der Ludwig-Maximilians-Universität München wird der Einsatz eines KI-basiertes Assistenz- und Feedbacksystems zum individualisierten Lernen im Physikunterricht in Pilotklassen der 11. Jahrgangsstufe durchgeführt.	Die Schul-ID als zentraler Authentifizierungs- und Identitätsmanagement-dienst auf Basis einer Cloud-Lösung wurde weiter ausgebaut, indem der Zugriff auch für Personal des Schulträgers (Schulverwaltungs- und Sekretariatskräfte) eingerichtet wurde. Eine Schnittstelle zwischen der Schulverwaltungsanwendung Lehrer- und Schülerdatenbank (LUSD) und dem Schulportal Hessen für den automatisierten Datenaustausch befindet sich im Aufbau.

	werden durch die hessischen Schulträger in derzeit laufenden Infrastrukturmaßnahmen an den Schulen abgerufen. Die hessischen Schulträger haben den Ausbau der regionalen Infrastruktur über den DigitalPakt weitgehend planmäßig umgesetzt.	Auf dem hessischen Bildungsserver werden Materialien in Lernarchiven für alle Fächer stetig erweitert und sind auch über das Schulportal Hessen erreichbar.	Eine Schnittstelle zwischen der Schulverwaltungsanwendung Lehrer- und Schülerdatenbank (LUSD) und dem Schulportal Hessen für den automatisierten Datenaustausch befindet sich in der Pilotphase.
B			
MV			
A	• Alle Schulträger verfügen über einen Medienentwicklungsplan (MEP) und alle Schulen über Medienbildungskonzepte (MBK). Die für die Umsetzung der pädagogischen Ideen und Zielszenarien notwendige Bildungsinfrastruktur ist mit den Trägern besprochen und findet sich in den jeweiligen MEPs wieder. • Die Beratung der Schulträger im Land zum DigitalPakt hat die Zusammenarbeit zwischen Land, Landkreisen, kreisfreien Städten und Kommunen professionalisiert und soll auch im	• In Anerkennung der Zuständigkeit der Schulträger unterstützt das Land die Beschaffung und Bereitstellung von digitalem Content und bereitet die Sicherung und den Ausbau eines Basismedienbestandes an den Schulen vor. • Über das Mediendistributionssystem Antares und die Schnittstelle Edupool können verschiedene Medien in Landeslizenz im LMS itslearning genutzt werden. • Über das LMS itslearning, das aktuell von ca. 98 % der Schulen im Land genutzt wird, werden aktuell der brockhaus online service, die FWU-Mediathek sowie verschiedene kostenfreie Medienangebote (planet-schule,de, Sodix/mundo u.a.) zur Verfügung gestellt. • Zusätzlich stehen die Angebote bettermarks und MasterTool42 über VIDIS im das Schulportal cloud.schule-mv.de für alle Schulen im Land zur Verfügung. Es wird	Erfassung der Anforderungen zur Planung und Entwicklung „Bildungseinrichtungsregister“ und „Bildungsnachweisregister“

	kommenden Schuljahr fortgeführt werden.	an der Bereitstellung von weiteren Diensten zum Schuljahresbeginn 2024/25 gearbeitet.	
B			
NI			
A	Niedersächsische Bildungscloud (NBC) • Ausbau, Beginn Linienüberführung	Die Niedersächsische Bildungscloud (NBC) ist die zentrale digitale Lernumgebung. Hierüber wird per Tiefenintegration, CTL-Tools oder das Medienregal weiterer digitaler Content (z.B. bettermarks, h5p, Merlin-Mediathek) eingebettet. • Mediendistribution Merlin-Mediathek • Entwicklung von 2P (Potenzialanalyse) Grundschule (2024/2025 Pilotierung), vorauss. Nutzung für die Schulen ab 2026/2027 • Bereitstellung von VIDIS und daran angeschlossenem Bildungscontent für die Schulen voraussichtlich. ab 2025/2026 • Roll-Out des zentralen Anmeldedienstes für die NBC moin.schule mit Single Sign-On-Funktionalität für weiteren Bildungscontent (Bereitstellung über die NBC, Authentifizierung über moin.schule) seit 05/2023 Bereitstellung für alle Lehrkräfte vorauss. ab 2. SHJ 2025/2026 abgeschlossen	• Neuentwicklung einer webbasierten Softwarelösung („NEO Niedersachsen“) bis zum Jahr 2027, u. a. zur schulischen Stammdatenverwaltung, zum Management von Schülern und Schülerinnen, zu Einstellungs- und Versetzungsverfahren, zur Organisation des Vorbereitungsdienstes, zur Schulstatistik, zur Ressourcenplanung sowie zum Arbeitsschutz und Gesundheitsmanagement. • seit 03/2025: Nutzung von NEO Niedersachsen an Schulen des

			Startchancen-Programms für die Verwaltung der Chancenbudgets • seit 04/2025: Pilotierung der Online-Anmeldung schulpflichtig werdender Kinder im Kontext der Onlinezugangsgesetz (OZG) - Leistung „Schulaufnahme an der Grundschule“ über das „Niedersächsische Serviceportal Schule“ im Zusammenhang mit NEO Niedersachsen.
B	https://bildungsportal-niedersachsen.de/digitale-welt/niedersaechsische-bildungscloud-und-moinschule		
NW			
A	Das Ministerium für Schule und Bildung hat gemeinsam mit den kom-	Lehrkräfte für Berufskollegs in Nordrhein-Westfalen haben durch eine Kooperationsvereinbarung mit einem namhaften	• Verschiedene GPO-Projekte umgesetzt o.

	munalen IT-Dienstleistern und deren Dachverband KDN ein Zielbild für einen effizienten IT-Support sowie für die IT-Beschaffung für Schulen erarbeitet. Dieses wird in einem Leitfaden zusammengefasst. Das Zielbild soll dazu beitragen, dass technische Ausstattung an Schulen zuverlässig einsatzbereit ist.	Hersteller von Netzwerktechnik die Möglichkeit, Schulungsangebote zu Themen wie Netzwerktechnologie, Cybersicherheit, Internet der Dinge, Programmieren etc. auf einer E-Learning-Plattform zu nutzen. Pilotprojekt „Digitales Tool SPLINT zur Förderplanung". Laufzeit bis 2025; Anbieter: InklusionDigital GmbH Lehrkräfte für Berufskollegs in Nordrhein-Westfalen haben durch eine Kooperationsvereinbarung mit einem namhaften Hersteller von Netzwerktechnik die Möglichkeit, Schulungsangebote zu Themen wie Netzwerktechnologie, Cybersicherheit, Internet der Dinge, Programmieren etc. auf einer E-Learning-Plattform zu nutzen. Pilotprojekt „Digitales Tool SPLINT zur Förderplanung". Laufzeit bis 2025; Anbieter: InklusionDigital GmbH	angelaufen, z. B. „DiVaBK“ beim Prüfungsmanagement dezentraler Abschlussprüfungen an den Berufskollegs. Nutzung E-Akte/E-Laufmappe in Landesministerien und nachgeordneten Behörden. • Schulen sind zur Umsetzung der sog. Basisverpflichtungen (ohne De-Mail) bis Ende 2025 verpflichtet. • Teilleistungen aus dem OZG-GPO-Projekt Schulfremdenprüfung umgesetzt. Zusammenführung mit dem GPO-Projekt „Erprobung des digitalen Externen- und Feststellungs-Fachverfahrens zur Antragsbearbeitung (EFFA)“ ist für III. Quartal 2025 geplant. Anerkennung von Lehramtsprüfungen, teilweise auch die Aner-

			kennung von Bildungsabschlüssen sowie Befreiung von u. Ruhen der Schulpflicht OZG-konform umgesetzt. Bereits verfügbar „Elektron. Seminareinweisung (SEVON 2.0)“ u. „Schulaufnahme u. Schulwechsel (schulbewerbung.de)“. Beteiligung an jeweiligen EfA-Projekten bei den Leistungen „BAföG Digital“, „AFBG Digital“ u. „Digitale Zeugnisausfertigung“. Kooperation mit MAGS bei Anerkennung ausl. Berufsqualifikationen. • Schulen können dezentrale Produkte „SchILD-NRW“ zur Verwaltung von Schüler- u. Leistungsdaten, zur Planung von Kursen „Kurs42“ u. der Oberstufe „LuPO“ nutzen.

			Verfahren zur Unterrichtsversorgung, Seminareinweisung, Lehrereinstellung u. Lehrerversetzung und Lehrkräftefortbildung sind durchgängig elektronisch unterstützt.
B		Durch die Bereitstellung einer digitalen Infrastruktur erproben Lehrkräfte die Potentiale moderner Infrastruktur zur Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen.	Bewerbung um einen Schulplatz (GS, Sek. I, SEK II, BK) steht allen Schulträgern zur Nutzung unter https://schulbewerbung.de zur Verfügung. Im Rahmen der Seminarzuweisung wird www.sevon.nrw.de zu den Bewerbungsterminen aktualisiert und freigeschaltet.
RP			
A	Erweiterung des Schulcampus zum Bildungsportal RLP Personalisierungsfunktion für das Bildungsportal-Dashboard Anschluss externer Angebote im Bildungsportal - Bettermarks - Fobizz	Weiterentwicklung und Pilotierung „Digitales Bücherregal“. Ausweitung der Bereitstellung der Diagnoseinstrumente: 2P, 2P Primar, ILeA plus, KERMIT 5 RLP, Bettermarks. Erweiterung des webbasierten Analyse-, Förder- und Übungstools „2P | Potenzial und Perspektive“. Verlängerung der Landeslizenz Fobizz (KI-Tools und Fortbildungsangebote). Pilotierung des Programms Aula.	• „Bildungsportal RLP“: zentraler Login Zugriff per Single Sign-on auf breites Anwendungsportfolio, das sukzessiv ausgebaut wird (aktuell insgesamt 1.591 Schulen, 389.872 Nutzende,

	- Brockhaus - FWU-Mediathek - Digibound Entwicklung digitaler Lehrkräftearbeitsplatz für Lehrkräfte im Bildungsportal RLP. Entwicklung und Pilotierung „IServ RLP“ als zentrale Netzwerk- und Geräteverwaltungslösung für Schulen. Entwicklung eines „KI-Bedienassistenten“ Entwicklung und Testung des Modul 1 (KI-Auskunftsystems) Beschaffung 5.000 weiterer Endgeräte für Lehrkräfte	Pilotierung von Digibound.rlp, Landeslizenzen im Verleih. CAD-Design von 3D-Objekten (3D-Druck); Landeslizenzen im Verleih.	davon 50.115 Lehrkräfte). • Anschluss neuer Dienste im Bildungsportal - Sofi (Portal für Fördergutachten), - Eva Klasse / Eva Schule (Befragungsportale Schulentwicklung), - Safe (Cloudablage für sensible Dokumente), - Startchancen-Portal (Budgetverwaltung). • Planungsprozess für eine zentrale Master-Data-Management-Infrastruktur: Die Ausschreibung des Projektes ist erfolgt. • Pilotierung „Klassengeld“ zur digitalen Finanzverwaltung an Schulen.
B	IServRLP: https://bildung.rlp.de/iservrlp/	Digitales Bücherregal: https://bildung.rlp.de/lmf/kompedium/digitales-buecherregal/informationen-und-teilnahmevoraussetzungen	Bildungsportal RLP: https://bildung.rlp.de/bildungsportal/

SL			
A	Der Breitbandanschluss ist im Saarland über das Projekt „Gigabitpakt Schulen Saar“ an allen Schulen vorhanden. Die Umsetzung der WLAN-Infrastruktur ist bis Ende des Jahres 2024 abgeschlossen worden. Somit sind seit dem 31.12.2024 alle saarländischen Schulen mit einem leistungsfähigen Internetzugang (Breitband und WLAN) ausgestattet. Im Berichtszeitraum sind alle Schüler und Schülerinnen an allen weiterführenden Schulen mit Ausnahme der dualen Ausbildung mit einem persönlichen mobilen Endgerät ausgestattet (1:1-Ausstattung). Die 3. und 4. Klassen der Grundschulen sind grundsätzlich mit eng schulgebunden mobilen Endgeräten ausgestattet. Die Geräte verbleiben dabei in der Schule.	Die ländergemeinsame Bildungsmediathek MUNDO wurde über eine Schnittstelle an die landeseigene Bildungscloud Online-Schule Saarland angebunden. Durch die Anbindung an den Vermittlungsdienst für das digitale Identitätsmanagement in Schulen (VIDIS) hat das Saarland bereits die Weichen gestellt, um künftig weitere digitale Bildungsmedien rechts- und datenschutzkonform an die Online-Schule Saarland anzubinden. Im laufenden Schuljahr haben sich saarlandweit die allgemeinbildenden weiterführenden Schulen bei insgesamt 53 % aller eingesetzten Schulbücher für die digitale Variante – unabhängig von der Schulform – entschieden. Der gesamte digitale Content (z.B. digitale Schulbücher, digitale Tools) wird über die Online-Schule Saarland (OSS) zur Verfügung gestellt.	Die Digitale Einheitliche Schulverwaltung (DESC) wird an Schulen vor allem die Vereinfachung von schulischen Verwaltungsprozessen von der Einschulung bis hin zur Zeugnisübergabe ermöglichen. Zwischenzeitlich konnte die Entwicklung von DESC im Bereich der Grundschulen softwareseitig finalisiert werden. Der Rollout erfolgt gestaffelt zunächst an den Grundschulen zum Schuljahresbeginn 2025/2026. Die Erfahrungen hieraus werden in den darauffolgenden Rollout der weiterführenden Schulen mit einfließen. Am 02. August 2024 ist das Gesetz Nr. 2144 zur Einführung des Schulwesen-

	Davon abweichend wird eine 1:1-Ausstattung der Schülerinnen und Schüler in den 3. und 4. Klassen an 13 ausgewählten Pilotschulen im Rahmen des Projekts #Grundschule-digital erprobt, die erlaubt, dass die mobilen Geräte auch zuhause zum Einsatz kommen. Die entsprechenden Schulen nehmen an einer wissenschaftlichen Begleitstudie unter Federführung der Universität des Saarlandes teil. Dabei wird u.a. erforscht, welches Nutzungsverhalten der Schüler und Schülerinnen in Bezug auf die digitale Nutzung an den Grundschulen den größten Mehrwert darstellt. Insgesamt sind etwa 100.000 mobile Endgeräte an den Schulen im Saarland im Einsatz.		Datenschutzgesetzes und zur Änderung des Schulordnungsgesetzes in Kraft getreten. Des Weiteren steht mit dem Inkrafttreten der Schulwesen-Datenschutzverordnung vom 23. August 2024 die Verarbeitung personenbezogener Daten im Schulwesen des Saarlandes auf einer neuen, tragfähigen Rechtsgrundlage. Im Schuljahr 2024/2025 schafft das Saarland einen verbindlichen gesetzlichen Rahmen für die digitale Bildung. Der Gesetzentwurf für das Gesetz zur digitalen Bildung an saarländischen Schulen (DiBiG) wurde im April 2025 in den Landtag eingebracht und wurde nach parlamentarischer Beratung im Sommer 2025

			verabschiedet. Es wird voraussichtlich zum 1. August 2025 in Kraft treten: • Medienkonzepte der Schulen werden Grundlage der digitalen Schul-entwicklung und sind gesetzlich verankert • Einheitliche Leihgebühr • Gesetzliche Verankerung der Landesweiten Systematischen Medienausleihe Saar (LSMS). Damit wird digitale Bildung fester Bestandteil des saarländischen Schulsystems. Gesetzlich geregelter Distanzunterricht • Schulpflicht auch in Teilbeschulung möglich • Verantwortungsvoller Umgang mit Smartphones Mit der Etablierung der Online-Schule Saarland, den

			Strukturen für die professionelle Administration und Wartung von IT-Bildungsinfrastrukturen im Bereich von Schulträgern sowie der persönlichen Ausstattung der Schülerinnen und Schüler sowie der Lehrkräfte ist die technisch-pädagogische Entwicklungsperspektive der Bereitstellung unterrichtsnaher Lernmanagementsysteme, digitaler Lernressourcen sowie von Werkzeugen für orts- und zeitunabhängiges, digital gestütztes gemeinschaftliches Arbeiten und Lernen verwirklicht. Durch Weiterentwicklungen des OSS-Messengers und der Dienst-E-Mail-Funktionen wurden weitere Möglichkeiten der Interaktion und Kollaboration geschaffen.

B		Das Saarland befindet sich aktuell in der Entwicklung eines entsprechenden Prüf- und Zulassungsprozesses, um Schulen die Beschaffung von KI-Tools bzw. Anwendungen, welche als automatisierte Lernstandsverfahren eingesetzt werden, über den technischen Vermittlungsdienst VIDIS zu ermöglichen (vgl. 6. Kooperation mit Bund und Kommunen).	
SN			
A	• Im Berichtszeitraum wurden die über den DigitalPakt Schule 2019-2024 geförderten Investitionen der Schulträger in die digitalen Grundinfrastrukturen an den Schulen abgeschlossen. • In fast 90 % der öffentlichen Schulen sind mehr als 90 % aller Räume mit WLAN erschlossen. Entsprechend der Prioritätensetzung fällt der Ausstattungsgrad von Räumen mit digitalen Anzeige- und Interaktionsgeräten demgegenüber geringer aus. 34 % aller Schulen verfügen in mehr als 90 % aller Räume über digitale Anzeigegeräte (z. B. digitale Tafeln). Weitere 46 % aller Schulen verfügen in mehr als 50 % aller	• Der Sächsische Bildungsserver (SBS) stellt den sächsischen Schulen seit Juni 2024 den KI-Assistenten KAI zur Verfügung. Lehrkräfte erhalten somit über das zentrale Identitätsmanagementsystem Schullogin Zugang zu generativen KI-Modellen: Ein Chatmodus erlaubt Konversationen mit verschiedenen textgenerierenden KI-Modellen, ein Bildmodus erlaubt die Generierung von Bildern und in einem Assistenzmodus stehen Lehrkräften eine Vielzahl von Vorlagen für die Erledigung pädagogischer Aufgaben des Alltags zur Verfügung. KAI ist eine Eigenentwicklung des SBS.	• Im Jahr 2025 wird der Prototyp eines digitalen Schulanmeldeverfahrens für Grundschulen erprobt. • Erweiterung des Angebotes der MeSax-Mediathek um mehr als 8.000 Medientitel

	Räume über digitale Anzeigegeräte. • Auch hinsichtlich der Endgeräte für Schülerinnen und Schüler zeigten die umgesetzten Maßnahmen der vergangenen Jahre deutliche Wirkung. Mehr als 94 % aller Schulen verfügen über eine Mindestausstattung an digitalen Endgeräten (mindestens Endgeräte im Umfang von einem Klassensatz je Schule). • Über ein kontinuierliches Ausstattungsmonitoring wird die weitere Entwicklung überwacht.		
B		KI-Assistent KAI: https://docs.schullogin.de/20-Werkzeuge/10-Landesdienste/10-Assistent%20KAI/Index.html https://www.bildung.sachsen.de/blog/index.php/2024/10/23/kuenstliche-intelligenz-in-der-schule/	
ST			
A	• Weiterentwicklung des Bildungsservers Sachsen-Anhalt mit digitalen Diensten: - LMS Moodle, - Cloud-Dienst "emuCLOUD", - KI-Anwendung "emuKI" für Lehrkräfte,	• Bereitstellung pädagogisch geprüfter digitaler Medien und Werkzeuge für Schulen: z. B. Actionbound, ANTON, bettermarks (für Mathematik), Deutschfuchs, DLW (DaZ), educ'ARTE, Edumaps, FelloFish, HubbS, ILeA plus, Leseo, Lichtblick, MUNDO, Online-LernCenter der Schülerhilfe, Online-Vertretungsstunden Physik,	• Weiterführung Digitaler Ausbildungsnachweise an beruflichen Schulen: - Pflege- und Gesundheitsfachberufe (gemäß Ausbildungs- und

	- Medienportal "emuTUBE", - Videokonferenzsystem "emuTALK" (BigBlueButton), - Schulhomepage-Baukasten, - Webmail für Lehrkräfte des Landes.	StartMeBi by Brockhaus, TaskCards, Tutory, Worksheet Crafter, • Kostenloser Zugriff auf E-Journals des Friedrich-Verlages.	Prüfungsverordnungen ab 01.01.2024), - Assistierte Ausbildung Pflegehilfe Modellprojekt "Erprobung digitaler Ausbildungsnachweis" an drei Berufsfachschulen Pflegehilfe, • Weiterentwicklung des landeseinheitlichen, webbasierten Schulverwaltungssystems BMS-LSA u.a.: - Erweiterung um neue Funktionalitäten (z.B. Erfassen von Mehr- und Minderzeiten für Lehrkräfte, Abrechnung Vorgriffs- und Zusatzstunden, Führen von Arbeits- und Langzeitkonten, Antragsverfahren …), - Optimierung bestehender Funktionalitäten und des ebenenübergreifenden Zusammenwirkens der

			verschiedenen Akteure, die BMS-LSA nutzen, • Weiterentwicklung des landeseinheitlichen Serviceportals Schule zur Bereitstellung von elektronischen Verwaltungsleistungen für Personensorgeberechtigte in LSA i.S. des OZG u.a.: - Optimierung bestehender Funktionalitäten und des ebenenübergreifenden Zusammenwirkens der verschiedenen Akteure, die BMS-LSA nutzen, - Registermodernisierung: Mit Blick auf das Registermodernisierungsgesetz i. v. m. Nr. 25 der Anlage zum IDNrG zu dem bei den allgemeinbildenden und beruflichen Schulen, Schulbehörden,

			Bildungseinrichtungen nach § 2 des Hochschulstatistikgesetzes systematisch geführten personenbezogenen Datenbeständen zu Bildungsteilnehmenden, ist in Sachsen-Anhalt zunächst eine Abfrage an allen Schulen und Schulträgern, mit dem Ziel einer Registerinventur zur Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt und befindet sich derzeit in Auswertung, • Digitale Bewerberportale für: - den Quereinstiegs-Master Lehramt an Sekundarschule, - das Praxisintegrierte Lehramtsstudium, - das Weltenretter-Stipendium für Lehramtsstudierende.

B	Bildungsserver Sachsen-Anhalt	Digitale Dienste	
SH			
A	Über den Basis-DigitalPakt Schule 2019 bis 2024 stehen für Schleswig-Holstein Finanzmittel in Höhe von rd. 170 Mio. € zur Verbesserung der digitalen Bildungsinfrastruktur an Schulen zur Verfügung. Davon sind zum Stichtag 01.07.2025 168.628.532,33 € gebunden und rd. 88 % abgerufen. Die über die Zusatzvereinbarung „Administration“ bereitgestellten 17 Mio. € sind in Höhe von 16.763.491,56 € gebunden und bis zum 01.07.2025 zu rd. 86 % abgerufen. In Rahmen der Umsetzung des SCP können Mittel auch in digitale Infrastruktur fließen, wenn diese auf die Ziele des SCP einzahlen.	Allgemeinbildende Schule: Erarbeitung einer OER-Policy für die Bereitstellung von freien Bildungsmaterialien aus dem Landesprogramm Zukunft Schule im digitalen Zeitalter Bereich der beruflichen Schulen: Der HubbS steht allen BBS/RBZ zur Verfügung. Materialien wurden bereits eingestellt und Materialangebot wird fortlaufend erweitert. Die Nutzung des HubbS wird mittels Fortbildung der SHIBB Medienberatung begleitet sowie im Kontext der Lehrkräfteausbildung vorgestellt.	Die einheitliche Schulverwaltungssoftware School-SH ist an den Grund- und Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe und Gymnasien und Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe weitgehend eingeführt worden. Für die berufsbildenden Schulen wurde der Pilotbetrieb am Beruflichen Gymnasium begonnen.
B			

TH			
A	Die Ausstattungsempfehlung wird überarbeitet.	Frei verfügbare Kurse sowie Material- und Bildsammlungen in der Thüringer Schulcloud wurden erweitert.	k.A.
B		https://www.schulportal-thueringen.de/thuerin-ger_schulcloud/lehren_und_lernen/kurse_und_inhalte, https://www.schulportal-thueringen.de/media/start, https://www.schulportal-thueringen.de/pixiothek	

4. Strukturen für die Förderung informatischer Kompetenzen

Land	
BW	
A	Vorbereitungen für die Etablierung des neuen Faches „Informatik und Medienbildung“; Start ab Schuljahr 25/26; durchgängig von Klasse 5 bis 11. Mit dem Projekt ComThink stärkt das Landesmedienzentrum BW informatische Kompetenzen und fördert zugleich Computational Thinking als strukturierte und übertragbare Methode zur systematischen Problemlösung.
B	https://www.lmz-bw.de/comthink/ueber-das-projekt
BY	
A	Weiterführung und Ausbau der Maßnahme „Profilschule für Informatik und Zukunftstechnologien“: Förderung von Schulen aller Schularten beim weiteren Ausbau ihrer Profilbildung im Bereich der informatischen Bildung
B	https://www.km.bayern.de/piz
BE	
A	keine Neuerungen im Berichtszeitraum
B	
BB	
A	keine Neuerungen im Berichtszeitraum
B	
HB	
A	Vorbereitungen zur Einführung des Schulfachs Informatik in der Sekundarstufe I, u. a. • Erstellung eines Bildungsplans für die Sekundarstufe I • Vorbereitung der Pilotierung des Bildungsplans an den Schulen im Schuljahr 2025/26 • Durchführung von Fortbildungen zur Informatik in der Sekundarstufe I am LIS (in Kooperation mit der Universität Oldenburg) MINT-Tag Bremen – Berufsorientierung für Schülerinnen und Schüler ab der 9. Jahrgangsstufe in Kooperation mit der Constructor University Bremen und dem LIS Bremen.

	MNU-Tage in Bremerhaven - Das Programm der MNU-Tage umfasst Workshops, Vorträge und Diskussionen, die den Teilnehmer und Teilnehmerinnen neue Impulse für Unterricht und Forschung geben sollen. CODEWEEK HB + BHV: Workshops für Schülerinnen und Schüler zu unterschiedlichen Themen: Virtuelle Welten, Robotik etc.
B	https://www.senatspressestelle.bremen.de/pressemitteilungen/bremen-startet-pilotphase-neuer-bildungsplan-fuer-informatik-465274
HH	
A	Auf der Grundlage eines von der Hamburger Bürgerschaft beauftragten Konzeptes zur Weiterentwicklung des Informatikunterrichts in der Sekundarstufe I erproben im Schuljahr 2024/25 acht Schulen in einem Pilotversuch das Pflichtfach Informatik. Mit dieser Pilotierung wird die Einführung eines Pflichtfaches Informatik zum August 2025 vorbereitet. Durchführung der MakerMomente, einer Reihe von Veranstaltungen, bei der Tech-Experten und Tech-Expertinnen und Lehrkräfte gemeinsam Unterrichtsbausteine erarbeiten, die sich u. a. auf die Fähigkeiten des Programmierens beziehen.
B	
HE	
A	Der Schulversuch für ein Schulfach „Digitale Welt“, das die Themen Informatik, Ökonomie und Ökologie verbindet, wurde im dritten Schulversuchsjahr 2024/25 auf mittlerweile 80 teilnehmende Schulen erweitert. Ein weiterer möglicher Ausbau in den Regelbetrieb ist derzeit in Vorbereitung, ergänzend dazu ein weiterentwickeltes Fortbildungsangebot. Gleichzeitig wird gemeinsam mit der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt am Main ein Curriculum entwickelt. Die Kerncurricula Informatik für den Wahlpflichtunterricht Sekundarstufe I für den Bildungsgang Hauptschule sowie für den Bildungsgang Realschule befinden sich derzeit in Überarbeitung. Das neue Kerncurriculum Informatik für die Sekundarstufe I für den gymnasialen Bildungsgang ist in Kraft gesetzt.
B	
MV	
A	• Seit 2019 wird das Fach Informatik und Medienbildung als einstündiges Unterrichtsfach von Klasse 5 bis 10 an allen Schularten verpflichtend unterrichtet.

	• In der Qualifizierungsphase kann Informatik als dreistündiger Grundkurs belegt und mit einer schriftlichen oder mündlichen Prüfung abgeschlossen werden. Informatik kann als fünfstündiger Leistungskurs belegt und mit einer schriftlichen Prüfung abgeschlossen werden.
B	
NI	
A	• seit Schuljahr 2023/2024: Informatik als Pflichtfach zuerst in Jahrgang 10, dann in Jahrgang 9 (Schuljahr 2024/2025) mit jeweils einer Wochenstunde an allen allgemeinbildenden Schulen • ab Schuljahr 2024/2025: Informatik kann als mündliches Prüfungsfach in den Abschlussprüfungen der Schuljahrgänge 9 und 10 gewählt werden • NLQ-Weiterbildung von Lehrkräften für das Unterrichtsfach Informatik (Sek I und Sek II), neue Ausbildungskohorte startet zum Schuljahr 2025/2026
B	
NW	
A	
B	
RP	
A	• Ausstattung von 21 Informatik-Profilschulen mit Kartensets „Perzeptro“ • Ausbau der vierstufigen Weiterbildung zum Erwerb der Unterrichtserlaubnis Informatik: ○ Erweiterung der Kapazität auf insgesamt 166 Teilnehmende (Stand Februar 2025) • Kontexte und Lehrplanentwurf für die Informatik-Profil-Schulen für die Klassen 9/10 veröffentlicht. • Neue Inhalte im digitalen Schulbuch inf-schule.de (z. B. KI oder Datensicherheit). Steigerung der Zugriffszahlen auf inf-schule.de um mehr als 20 %. Mehr als 16 Millionen dokumentierte Seitenaufrufe im SJ 24/25 aus dem gesamten deutschsprachigen Raum • Ausbau der selbst entwickelten Online-Tools für den Informatikunterricht, siehe • Ausstattung von 20 weiterführenden Schulen mit Calliope-IoT-Hardware, Durchführung von Fortbildungen, Entwicklung und Bereitstellung von Materialien • Weitere Zusammenarbeit mit der Universität Paderborn bei der Materialentwicklung zu künstlicher Intelligenz. • Zusammenarbeit mit IT4Kids und Integration deren Inhalte in das Online-Schulbuch

	• Wissensfabrik-Projekt „IT2School“ um 11 weiterführende Schulen erweitert, „IT2School – Künstliche Intelligenz“ an weiteren 12 weiterführenden Schulen • Ausstattung von 8 Grundschulen und 7 weiterführenden Schulen mit Calliope mini (10er Sets) • Ausstattung von 14 Schulen mit KiTec Digital inkl. 5 Calliope mini • 40 weitere Schulen im „RoboLab-Projekt“ – Schülerinnen und Schüler gestalten und probieren sich mit digitalen Werkzeugen beim „Making“ und „Coding“ aus
B	• RoboLab-Projekt: https://bildung.rlp.de/digikomp/robolab
SL	
A	• Informatik wird seit dem Schuljahr 2023/24 als Pflichtfach ab der Klassenstufe 7 aufwachsend an Gemeinschaftsschulen und Gymnasien unterrichtet. • Im Schuljahr 2023/24 wurden die Lehrpläne der Klassenstufen 8 und 9 für einen Informatik-Zweig entwickelt. • Im Schuljahr 2024/2025 wurde das Themenfeld „Künstliche Intelligenz“ als Unterrichtsgegenstand im Sinne von „Lernen über KI“ in die Informatik-Lehrpläne des Pflichtfaches Informatik ab Klassenstufe 7 der weiterführenden Schulen integriert. • Der Bildungscampus Saarland bietet neben der zweijährigen Fortbildungsveranstaltung „Informatik für die Sekundarstufe 1“ für Lehrkräfte an Gemeinschaftsschulen und Gymnasien (vgl. 2.) weiterhin flankierende Fortbildungsveranstaltungen zum Themenbereich informatische Bildung an, um Lehrkräfte kontinuierlich fortzubilden.
B	
SN	
A	• Förderung von über 40 Projekten zur Stärkung der informatischen Bildung im Rahmen der Initiative Digitale Schule Sachsen. Die förderrechtliche Umsetzung erfolgt über eine Förderrichtlinie. Die Projekte finden an sächsischen Schulen außerhalb des regulären Informatikunterrichts statt. Gefördert werden sollen mit Blick auf den Strukturwandel insbesondere Maßnahmen mit landesweiter Ausstrahlung bzw. deren Wirkung sich auf den ländlichen Raum konzentriert. Zudem wird ein Fokus auf die Förderung von Mädchen und jungen Frauen im Hinblick auf informatische Berufe sowie auf entsprechende Studiengänge gelegt. • Ergänzend wurde das Schulnetzwerk „Digitale Schule Sachsen“ aufgebaut. Mitglied im Netzwerk sind Schulen, die in ihrem Schulprogramm informatische Bildung als Schwerpunkt haben. Für diese Schulen wurden spezielle Beratungsangebote und Fortbildungen entwickelt.
B	• Fabmobil: https://fabmobil.org/

	In einem umgebauten Bus werden an den Schulen Projekte zur informatischen Bildung und Medienbildung mit Schülerinnen und Schülern durchgeführt. • Digitales mobile Klassenzimmer: https://www.digimok.de/ Das Klassenzimmer steht für eine Woche an jeweils einer Schule. Im Vormittagsbereich werden Workshops mit Schülerinnen und Schülern u. a. zum Einsatz von KI und zum Programmieren durchgeführt. Am Nachmittag werden Lehrkräftefortbildungen angeboten: https://www.medienbildung.sachsen.de/initiative-digitale-schule-sachsen-6550.html
ST	
A	• Lehrplan Informatik (GYM, Stufen 9, 10 und 11/12), • Lehrplankommission Informatik (SEK, Stufen 5-8), • Lehrkräftequalifizierung: - Online-Selbstlernkurse "Skills for Innovation" für Lehrkräfte, - Vorbereitung der Ausschreibung einer Umfangreichen Weiterbildungsmaßnahme „Mehrstufiges Fortbildungsprogramm zur Ausbildung von KI-Coaches“, - Vorbereitung Informatiktag Sachsen-Anhalt (federführend MLU).
B	• Erprobungslehrplan Informatik (SEK) • Lehrplan Informatik (GYM) • Selbstlernkurse "Skills for Innovation"
SH	
A	• Einführung des Pflichtfachs Informatik zum Schuljahr 2024/25 • Fortsetzung der Weiterbildungsmaßnahme Informatik zur Qualifizierung von Informatiklehrkräften (ca. 50 Kolleginnen und Kollegen pro Durchgang) • Fortsetzung Erweiterung des Programms IT2School im Rahmen des MINT-Hub SH um Module zum Umgang mit und zur Funktionsweise von KI
B	
TH	
A	Thüringen hat Gymnasien mit mathematisch-naturwissenschaftlichen Spezialklassen (ab Klasse 9) etabliert: • Staatliches Gymnasium „Albert Schweitzer“ Erfurt – mit Spezialklassen im MINT-Bereich https://www.asg-erfurt.de/

	• Carl-Zeiss-Gymnasium Jena – staatliches Gymnasium mit Spezialklassen im mathematisch-naturwissenschaftlich-technischen Bereich https://cz-gymnasium.jena.de/ • Goetheschule Ilmenau – Staatliches Gymnasium mit Spezialklassen im mathematisch-naturwissenschaftlichen Bereich https://goetheschule-ilmenau.de/ Schülerinnen und Schüler nehmen sehr erfolgreich an Wettbewerben mit informatischen Schwerpunkten teil und werden in diesem Kontext begleitet und gefördert: • Bundesweite Informatikwettbewerben Informatikbiber, Jugendwettbewerb Informatik und Bundeswettbewerb Informatik (3 Informatik Gold-Schulen in Thüringen 2024 - zwei davon seit mehr als 10 Jahren jährlich geehrt), • Bundeswettbewerb KI mit einem Preisträger 2024 • Thüringer Informatikwettbewerb • Jugend forscht (Bundessieg 2025 mit dem Projekt „AutoGrade.AI“ Thüringen bietet vielfältige unterrichtsergänzende Angebote für Kinder und Jugendliche (Kindergarten – Abiturstufe) in den sieben Thüringer MINT-Regionen, z. B. in Schülerforschungszentren https://mintthueringen.de/fuer-schuelerinnen/angebote/ Thüringen hält Angebote zur Förderung informatischer Kompetenzen bei Fachtagen wie den Math-Nat-Tagen bereit. Im September 2024 fand das MINT-Festival in Jena angeboten. Neben der Einführung des Faches Medienbildung und Informatik wird das Wahlpflichtfach Informatik (Regelschule ab Kl. 7, Gymnasium Klassen 9/10) und der Oberstufenkurs Informatik im grundlegenden und erhöhten Anforderungsniveau fortgeführt. Das Programm zur Unterrichtserlaubnis „Informatik“ am Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien (ThILLM) in Kooperation mit der Friedrich-Schiller-Universität (FSU) Jena wird fortlaufend umgesetzt.
B	Zu den Wettbewerben: https://bildung.thueringen.de/schule/aktiv/wettbewerbe, https://bwinf.de/bundeswettbewerb/38/ (drei Informatik Gold-Schulen in Thüringen), https://www.mint.uni-jena.de,

	https://bwinf.de/aktuelles/detail/finale-des-42-bundeswettbewerbs-informatik-deutschlands-talentiertester-informatik-nachwuchs-gewuer-digt/, https://www.jugend-forscht.de/fileadmin/user_upload/Downloadcenter/Bundeswettbewerb/Bundeswettbewerb_2025/Preistraegerbro-schuere_Bundeswettbewerb_Jugend_forscht_2025.pdf MINT-Festival Jena: https://www.mint.uni-jena.de/1474/programm

5. Beteiligung an länderübergreifenden Maßnahmen

Land	
BW	
A	Teilnahme von BW an diversen DigitalPakt-Projekten
B	
BY	
A	DigLU, EDCD, LICENSE CONNECT, MEM, minnit‘, PbB, HubbS, TBA, VIDIS, SODIX/Mundo, SMART, Schulsport-Arena, AIS
B	
BE	
A	• Berufliche Schulen: Digitale Prüfungserstellung und -distribution zum bundesweit einheitlich geregelten KMK-Fremdsprachenzertifikat in enger Kooperation mit dem Land Brandenburg und in Abstimmung mit anderen Bundesländern • Bündelung der Angebote zur Sprachbildung in einer digitalen Übersicht durch die länderübergreifende Arbeitsgruppe Sprachbildung (BE, BY, NRW, RLP), Vorstellung in der KMK-Sitzung zum Pakt berufliche Schulen (Sprachförderung)
B	https://www.berlin.de/osz/integration-und-vielfalt/sprachangebote/

BB	
A	SODIX / MUNDO, Digitales Lernen unterwegs (DigLu), Schul-Cloud, TBA, TBA II, Adaptives Intelligentes System (AIS), eduCheck digital, VIDIS, Licence Connect, Metadata for educational Media (MEM), Portal für berufliche Bildung (PbB), Schulsport-Arena, Digitale Drehtür
B	
HB	
A	• AIS, DigLu, EDCD, inklusiv.digital, Licence Connect, MEM, PCI, Portal berufliche Bildung, Schulsport-Arena, SMART, SODIX/Mundo, TBA I, TBA II, VIDIS, Weiterentwicklung itslearning (Ff) • Beteiligung an der KMK-AG „Künstliche Intelligenz“ unter Federführung von Nordrhein-Westfalen
B	
HH	
A	Die Freie und Hansestadt Hamburg nimmt an folgenden LüV im Rahmen des DigitalPakts Schule von 2019-2024 federführend teil: • Adaptives Intelligentes System (AIS) inkl. der KI-Chatbot-Oberfläche telli • Metadata for Educational Media (MEM) • Pädagogische Cloud Infrastruktur (PCI) • Sodix/mundo Darüber hinaus nimmt die FHH weiterhin an folgenden länderübergreifenden Vorhaben teil: • Digitales Lernen unterwegs (DigLu) • EduCheck Digital • Inklusiv.digital

	• License Connect • Mediendatenbankt mit KI-Services (MKIS) • Metadata for Educational Media (MEM) • HubbS (Portal für berufliche Bildung) • Schulsport-Arena • SMART – Tool für verstehensorientierte Diagnostik • Technologiebasiertes Assessment I und II (TBA I und II) • Vermittlungsdienst für das digitale Identitätsmanagement in Schulen (VIDIS) • 2P XPLORIA und 2P Primar
B	
HE	
A	Hessen beteiligt sich an folgenden Digitalpakt-Projekten: Sodix MUNDO, EDUCHECK Digital, VIDIS, Schulsport-arena, TBA II, TBA III, HUBBS, DiGLU, PCI, AIS, Licence Connect, MEM, Smart-Programm
B	
MV	
A	• VIDIS (federführend), SODIX/mundo inkl. SCP-Transferplattform, eduCheck digital, DigLu (Regelbetrieb), HubbS inkl. Softwarehub, TBA, TBA III, Schulsport-Arena, SMART-Programm, inklusiv.digital, Licence Connect, MEM, Weiterentwickung itslearning, AIS
B	
NI	
A	• ab Schuljahr 2024/2025: Teilnahme der Schulen des Startchancen-Programms (SCP) an VERA-3 und VERA-8 zur Weiterentwicklung einer datengestützten Schul- und Unterrichtsentwicklung (Einbindung in einen Zielvereinbarungsprozess)

	• Federführung im Schulcloud-Verbund-Projekt mit BB und TH zur Entwicklung eines pädagogischen Lernmanagement-Systems (LMS) • Beteiligung an der Entwicklung des länderübergreifenden Vorhabens AIS (Adaptives Intelligentes System) unter Federführung Hamburgs. Im Teilprojekt „KI-Chatbot-Oberfläche“ wird an einem KI-basierten Chatbot „telli“ für Schulen und Lehrkräfte gearbeitet • Beteiligung an 2P-Primar; 2P-DaZ; TBA I, II, III; ViDiS, SODIXmundo (Ausbau für das SCP); eduCheck-digital; Vernetzte Zukunftslabore an den berufsbildenden Schulen Holzminden/ Höxter; inklusiv.digital; DiGlu; MEM; Schulsport-Arena. Start der Umsetzung des beschlossenen Antrags im Projekt *Tool zur verstehensorientierten Diagnostik Mathematik (SMART-Programm)* durch NI (federführend) • Beteiligung an der KMK-AG „Künstliche Intelligenz“ unter Federführung von Nordrhein-Westfalen, Beteiligung an der Redaktionsgruppe der AG zur Erstellung von Handlungsempfehlungen für die Bildungsadministration
B	
NW	
A	• Mitarbeit am Eckpunktepapier zur *Verankerung von Medienbildung und informatischer Bildung in der Grundschule* (Arbeitstitel gem. Auftrag der 382. KMK) im Rahmen der KMK-AG „Rahmenvorgaben für die Grundschule“, die 2024 durch die AG „Grundschule“ abgelöst werden soll. • Nordrhein-Westfalen stehen für länderübergreifende Vorhaben aus der Verwaltungsvereinbarung DigitalPakt Schule 2019 bis 2024 rund 52 Millionen Euro zur Verfügung. Das Land beteiligt sich damit an fast allen von der Steuerungsgruppe DigitalPakt Schule verabschiedeten länderübergreifenden Vorhaben im Rahmen des DigitalPakt Schule. • Darüber hinaus beteiligt sich Nordrhein-Westfalen an einigen der länderübergreifenden Vorhaben mit einem höheren finanziellen Anteil und ermöglicht damit einigen Ländern die Teilnahme an länderübergreifenden Projekten, deren Finanzvolumen aus dem DigitalPakt Schule für länderübergreifende Vorhaben erschöpft ist.
B	

RP	

A	• Fortführung Masterclasses (z. B. Produktion „Masterclass KI“ in Kooperation mit MV).
	• Weiterentwicklung der Plattform ComPleTT im Rahmen der AG Digitale Formate in der Lehrkräftefortbildung, Bereitstellung einer Landing-Page.
	• Planung einer länderübergreifenden Mediathek für Fortbildungsangebote (z. B. Moodlekurse) mit Anbindung an Sodix.
	• ILeA plus: länderübergreifende Kooperation mit dem Landesinstitut in Brandenburg; Teilnahme an länderübergreifende Austauschtreffen (u.a. Berlin, Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Schleswig-Holstein)
	• Netzwerk Transferinstitutionen: länder- und institutionenübergreifende Netwerktreffen (halbjährig), um Austausch, Synergien und gemeinsame Strategien sowie Problemlösungen rund um das Thema „Transferarbeit“ zu schaffen. Hintergrund des Netzwerks ist das Positionspapier zum Transfer von Forschungswissen
	• Kompetenzverbund lernen:digital (Mitglied des Begleitgremiums)
	  o Kooperationen im Rahmen der Kompetenzzentren MINT (Projektverbund MINT-ProNeD),
	  o Musik/Sport/Kunst (Projektverbund KuMuS-ProNeD) und
	  o Schulentwicklung (Projektverbund LeadCom),
	  o Mitglied im Arbeitskreis „Multiplikatorensysteme“,
	  o kooperative Zusammenarbeit als Stakeholder im Rahmen der Transferforschung,
	  o interaktives Austauschformat „Roadshow“ zur Klärung von Zielen für eine nachhaltige Transferarbeit,
	  o Verwendung des QuaMath-Lehrkräfte-LMS zum fachlichen Austausch der Lehrkräfte über die QuaMath-Bausteine

B	Masterclasses: https://bildung.rlp.de/digikomp/masterclasses
SL	
A	Das Saarland nimmt an folgenden länderübergreifenden Vorhaben im Rahmen des DigitalPakts Schule von 2019-2024 teil: Adaptives Intelligentes System (AIS). Darüber hinaus nimmt das Saarland weiterhin an folgenden länderübergreifenden Vorhaben teil: • DigLu – Digitales Lernen unterwegs

	• EduCheck Digital • IDeRBlog ts • ITS – Intelligente Tutorielle Systeme • License Connect • Metadata for Educational Media (MEM) • Portal für berufliche Bildung • Schulsport-Arena • SMART – Tool für verstehensorientierte Diagnostik • Sodix/Mundo • TBA I – Technologiebasiertes Assessment • VIDIS
B	
SN	
A	Sachsen beteiligt sich an folgenden länderübergreifenden Vorhaben: • Educheck Digital (EDCD) • Metadata for educational Media (MEM) • LICENSE CONNECT • SODIX/mundo • Startchancen Programm (SCP) • HubbS - Portal für berufliche Bildung (HubbS ist in Schullogin für Lehrkräfte verfügbar) • Softwarehub • Digitales Lernen unterwegs (DigLu) • Adaptives Intelligentes System (AIS) • Technologiebasiertes Assessment (TBA I) • Weiterentwicklung Technologiebasiertes Assessment (TBA II) • Rückmeldeportal zur Lernstandsdiagnostik (TBA III)

	• SMART • minnit' - Umfragen in einer Minute • Vermittlungsdienst für das digitale Identitätsmanagement in Schulen (VIDIS) • Musterlösungskonzept für Schulträger (muses) • Schulsport-Arena
B	
ST	
A	• Begleitung der Projekte MEM, digitale Lehrplandarstellung, • Zusammenarbeit mit Uni Jena im Kontext der digital gestützten Auswertung von VERA 3 und VERA 8, • länderübergreifende AG "Digitale Formate in der Lehrkräftefortbildung", • Kompetenzverbund lernen:digital, • Teilnahme Länderkonferenz „Medien und Bildung" sowie Mitarbeit in Unter-AGs und damit verbundenen Projekten: KI, SODIX, Vidis, Telli, AIS, Ländervernetzung „Data Science und KI“ (initiiert durch Telekom Stiftung).
B	
SH	
A	Zum Ende des Berichtszeitraums war SH im Rahmen des DigitalPakts Schule 2019 bis 2024 an insgesamt 17 länderübergreifenden Vorhaben (LüV) beteiligt und hat dabei für die LüV TBA II und inklusiv.digital die Federführung inne. Neu ist beim LüV „AIS – Adaptives Intelligentes System“ die zugehörige KI-Chatbot-Oberfläche (telli), die in einer ersten Version einsatzbereit ist und voraussichtlich im ersten Quartal 2026 in SH ausgerollt werden soll. Nach der DPS-finanzierten Inbetriebnahmephase gehen die LüV in den Regelbetrieb über. Die vom Projektträger FWU verwalteten Projekte sollen für die Betriebsphase in einer ländergemeinsamen Bildungsmedieninfrastruktur

	(BMI) zusammengeführt und wiederum durch das FWU verwaltet werden, was über Synergieeffekte zu Ersparnissen für die Länder führen würde.
B	
TH	
A	Thüringen beteiligt sich fachlich und zum Teil finanziell an den länderübergreifenden Vorhaben Sofortportal SODIX, DigLu, Educheck Digital, Portal für berufliche Bildung, TBA I und II, VIDIS, SMART-Programm, Schulsportarena, AIS sowie MEM. Eine finanzielle Beteiligung erfolgt nicht für die länderübergreifenden Vorhaben MEM, TBA II und AIS. Thüringen arbeitet mit Brandenburg und Niedersachsen im Schulcloudverbund zur Weiterentwicklung der Schulcloudverbund-Software (für Thüringen: TSC) zusammen. Die Implementierung des KI-Chatbot telli wird vorbereitet.
B	

6. Kooperation mit Bund und Kommunen

Land	
BW	
A	FSJ digital – medienpädagogisches Freiwilliges Soziales Jahr: Junge Menschen zwischen 15-27 Jahren übernehmen im Peer-to-Peer Ansatz medienpädagogische Verantwortung. Kooperation zwischen dem Landesmedienzentrum Baden-Württemberg und den kommunal geführten Stadt- und Kreismedienzentren des Landes.
B	FSJ digital - Home
BY	
A	Berücksichtigung der Belange der kommunalen Sachaufwandsträger durch Vertretung der Kommunalen Spitzenverbände im Beirat der ByCS
B	
BE	
A	Koordination der vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) geförderten Berufssprachkurse an den Berliner beruflichen Schulen – Kooperation mit BAMF und Zurverfügungstellung der Kursübersicht im Webportal der SenBJF für duale Auszubildende, Schulen und Betriebe Mitglied im OER Beirat, Mitglied in der Steuerungsgruppe Deutscher Bildungsserver
B	https://www.berlin.de/osz/integration-und-vielfalt/sprachangebote/
BB	
A	Laufendes Gesprächsformat „Digitale Schule“ zwischen dem Land BB und den kommunalen Spitzenverbänden des Landes Brandenburg LIBRA beginnt Kooperation mit Regionaler Entwicklungsagentur für kommunales Bildungsmanagement (REAB) Brandenburg
B	Ziel des Gesprächsformats „Digitale Schule“: Lösungen zur Aufgabenwahrnehmung, Wirtschaftlichkeit, Finanzierung und zu erforderlichen rechtlichen Regelungsbedarfen erarbeiten

	Zwischenergebnis: Unterzeichnung des Gemeinsamen Strategiepapiers zwischen dem MBJS und den kommunalen Spitzenverbänden des Landes BB zur gemeinsamen Aufgabenwahrnehmung für „Digitale Schule“: https://mbjs.brandenburg.de/sixcms/media.php/140/119-24_anhang_gemeinsames_strategiepapier_mbjs-kommunale_spitzenverbaende_digitale_schule.pdf Das Strategiepapier umfasst folgende Themen: • Gemeinsame Zielstellung „Digitale Schule“ • Schulportal Brandenburg • Digitale Basisausstattung an Schulen • Individuell nutzbare Endgeräte • Administration, Betrieb und Support der IT-Infrastruktur an Schulen Weiterführung des Gesprächsformats seit Juli 2025
HB	
A	Vorsitzland gemeinsam mit SN für die Verhandlungen zum DPS 2 in der Steuerungsgruppe, Fach-AG und Verhandlungsgruppe sowie diversen UAGs.
B	
HH	
A	Regelmäßiges Abstimmen im Steuerungsgremium Digitalisierung, der Fach-AG, der UAG´s Berichte, Landerübergreifende Vorhaben und Bilanzbericht sowie anlassbezogen zu Umsetzung, Mittelabrufen und Berichtserfordernissen des Digitalpakts Schule (DPS1.0) mit dem Projektträger DLR. Ein weiteres Thema sind die Ausgestaltung des Digitalpakt 2.0, insbesondere der Verwaltungsvereinbarung.
B	
HE	
A	In der Arbeitsgruppe „Digitale Schule Hessen“ tauschen sich Land, Kommunale Spitzenverbände und Vertreter von Schulträgern monatlich über Weiterentwicklung der schulischen Infrastruktur an Schulen aus.
B	
MV	

A	• Erfolgt auf Bundesebene gemäß der Vorgaben und in den sich daraus generierenden Arbeitsgruppen. (AG Lehrplan) • Die Kooperation mit den Kommunen erfolgt auf der Grundlage abgestimmter Medienentwicklungspläne der Kommunen und den Medienbildungskonzepten der Schulen.
B	
NI	
A	Mit der Förderrichtlinie „Lernräume der Zukunft“ soll die Entwicklung von kommunalen Medienzentren aus Mitteln des DigitalPakt Schule unterstützt werden. Diese sollen im ganzen Land und damit in der Fläche die Schulen und die Lehrkräftebildung unterstützen, das Spektrum eingesetzter digitaler Werkzeuge zu erweitern und den digitalen Wandel methodisch-didaktisch zu gestalten. Es handelt sich dabei um eine landesweite Maßnahme im Rahmen des DigitalPakts Schule gemäß § 3 (2) der Verwaltungsvereinbarung und wendet sich an alle Träger von kommunalen Medienzentren.
B	Durch diese Zuwendung wurde beispielweise das DIGILAB, ein digitales Bildungslabor für multiplikatorische Medien- und MINT-Bildung, im Medienzentrum Harburg ausgestattet und 2024 offiziell eröffnet. https://bildungsportal-niedersachsen.de/digitale-welt/lernraeume-der-zukunft/medienzentrum-landkreis-harburg
NW	
A	Zielbild für einen effizienten IT-Support sowie für die IT-Beschaffung für Schulen (siehe 4.3)
B	
RP	

A	• Entwicklung eines Zielbildes für Schul-IT Governance (Zusammenarbeit des Ministeriums für Bildung und den Kommunalen Spitzenverbänden Rheinland-Pfalz im Rahmen des Deutschen Aufbau- und Resilienzplans (DARP)
	• Beratung und Support der Schulträger und Schulträger IT
	  o Ziel: Kontakt und Kenntnis des Digitalen Kompetenzzentrums bei allen Schulträgern in RLP
	  o moderierte „Runde Tische“ für Schulen und Schulträger
	• Serviceplattform mit landesweitem, einheitlichen Ticketsystem und Wissens-Datenbank zum Kontakt zwischen Schulen, Schulträgern, Kommunalen Medienzentren und dem Digitalen Kompetenzzentrum

B	Serviceplattform DigiKomp.Service: https://bildung.rlp.de/digikomp/service
SL	
A	<u>Kooperation mit Kommunen</u> • Auf der Ebene der Kreise und des Regionalverbandes wurden im Rahmen der Landesweiten Systematischen Medienausleihe Saar (LSMS) Kompetenzzentren für Medien- und Schulbuchausleihe sowie Administration, Wartung und Support eingerichtet (vgl. 3.), um Administration, Wartung und Support der Endgeräte sicherzustellen. Dabei arbeitet das MBK eng mit den Landkreisen und dem Regionalverband Saarbrücken als Schulträgern zusammen. Aktuell sind alle Schüler und Schülerinnen an allen weiterführenden Schulen mit Ausnahme der dualen Ausbildung mit einem persönlichen mobilen Endgerät ausgestattet (1:1-Ausstattung; vgl. 3). Die Endgeräte werden zentral vom jeweiligen Schulträger verwaltet. • Städte und Kommunen als Schulträger werden im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit (IKZ) einbezogen und so bei Distribution, Administration, Wartung und Support hinsichtlich mobiler Endgeräte und digitaler Bildungsmedien entlastet. • Schulträgerportal: Das Saarland befindet sich aktuell in der Entwicklung eines entsprechenden Prüf- und Zulassungsprozesses, um Schulen die Beschaffung von KI-Tools bzw. Anwendungen, welche als automatisierte Lernstandsverfahren eingesetzt werden, über den technischen Vermittlungsdienst VIDIS zu ermöglichen. DESC: Die Digitale Einheitliche Schulverwaltung (DESC) wird an Schulen vor allem die Entbürokratisierung sowie die Vereinfachung von schulischen Prozessen von der Einschulung bis hin zur Zeugnisübergabe ermöglichen und somit das Personal der Sekretariate sowie die Lehrkräfte in ihren Arbeitsprozessen unmittelbar und signifikant entlasten. Zwischenzeitlich konnte die Entwicklung von DESC im Bereich der Grundschulen softwareseitig finalisiert werden. Der Rollout erfolgt gestaffelt zunächst an den Grundschulen zum Schuljahresbeginn 2025/2026. Die Erfahrungen hieraus werden in den darauffolgenden Rollout der weiterführenden Schulen mit einfließen.
B	
SN	

A	Es finden regelmäßig Gespräche zur digitalen Infrastruktur sowohl auf Ebene der Geschäftsführung der Kommunalen Spitzenverbände und der StS-Ebene als auch auf der Arbeitsebene statt. Hierbei wird kontinuierlich über den jeweiligen Entwicklungsstand der digitalen Infrastruktur informiert.
B	
ST	
A	
B	
SH	
A	Grundsätzlich sind die Schulträger für den „Sachbedarf des Schulbetriebs“ und das Verwaltungspersonal zuständig, was grundsätzlich auch IT-Lösungen und Administration miteinschließt. Zugleich stellt das Land aber – wie die übrigen Länder auch – freiwillig umfangreich IT-Lösung für Schulen zur Verfügung. Die fortschreitende Digitalisierung an den Schulen macht es notwendig, die Aufgabenteilung zwischen Schulträgern und dem Land im Bereich der Schuldigitalisierung zu überprüfen, um ggf. Aufgaben, die sinnvollerweise im Bereich des Landes liegen sollten, dem Land zuzuordnen oder umgekehrt bei den Schulträgern zu belassen. Zu diesem Zweck wurde die Strukturkommission, bestehend aus dem MBWFK, den KLV und dem IQSH gegründet.
B	
TH	
A	Ausstattungsplanung im DigitalPakt Schule (DPS): Thüringen stimmt sich eng mit kommunalen Spitzenverbänden und Schulträgern ab, insbesondere bei der Entwicklung und Fortschreibung der Ausstattungsempfehlungen für Schulen im Rahmen von DPS 1.0 und DPS 2.0.
B	

Anlage III
Beiträge der Länder zum Jahresschwerpunkt „Digital Leadership“

Land	
BW	• Ausbau des Fortbildungsangebots für Schulleitungsteams, jeweils mit unterschiedlichen Schwerpunktthemen • Veranstaltende: Fortbildende des ZSL mit besonderer Expertise bzgl. Digitalisierung und Organisationsentwicklung Teilnehmende: Schulleitungsteams • jeweils 2,5 Tage in Präsenz: • Halbtag Input aus Organisationsentwicklung, Unterrichtsentwicklung, Bericht SL einer digital fortgeschrittenen Schule, Kultusverwaltung ein Tag mit Barcamp, Austausch, Diskussion ein Tag mit begleiteter Arbeit an individuellen Konzepten • häufig: Follow-up durch Pädagogischen Tag an der Schule, oft in Form eines Barcamps • Schulleitungsteams nehmen an solchen Veranstaltungen mehrfach teil, da jedes Mal unterschiedlicher Schwerpunkt gesetzt wird, Feedback jeweils sehr gut - daher Ausbau im Umfang
BY	Fortbildungen und Qualifizierungsveranstaltungen werden insbes. durch die Akademie von Lehrerfortbildung und Personalführungen (ALP) Dillingen umgesetzt. Dabei wird auf Online- und Präsenzformate zurückgegriffen. Sehr häufig wird dabei an eines der fünf schulischen Handlungsfelder der Digitalisierung angeknüpft: • Unterricht weiterentwickeln • Digitale Expertise stärken • Schule digital organisieren • Schule kooperativ gestalten • IT-Infrastruktur optimieren

	Weiterführende Informationen, das Fortbildungsangebot und Schwerpunktbroschüren sind unter folgender Themenseite veröffentlicht: https://alp.dillingen.de/themenseiten/digital-leadership/
BE	Fortbildungs- und Qualifizierungsangebote zum Thema „Digital Leadership“ für schulische Führungskräfte werden durch das Leadership.lab im BLiQ (Berliner Landesinstitut für Qualifizierung und Qualitätsentwicklung an Schulen) über entsprechende Kooperationen (z.B. Forum Bildung:Digitalisierung) umgesetzt. Die Bandbreite der Organisationsformen reicht von Tagesveranstaltungen im Online-, Präsenz- und Blended-Learning-Format bis hin zu Qualifizierungsreihen über 1,5 Jahre mit einem Schwerpunkt auf folgende Themenfelder: • KI und ihre Anwendungsmöglichkeiten • KI als Unterstützung im Leitungshandeln • KI als SE-Thema • Kompetenzen im Umgang mit KI • KI und Unterrichtsentwicklung inklusive Prüfungskultur Die Qualifizierung für Schulleitungen thematisiert u. a. die Nutzung digitaler Technologien und die Anpassung an die Anforderungen des digitalen Zeitalters im Führungshandeln. Digital Learning Leadership: die in Zusammenarbeit mit der TU Dortmund und der Deutschen Akademie für pädagogische Führungskräfte (DAPF) angebotene Qualifizierungsreihe für Führungskräfte der beruflichen Schulen, in der Konzepte zum Lehren und Lernen in einer Kultur der Digitalität thematisiert werden, wurde fortgesetzt. Dabei werden Führungskräfte für die Umsetzung der Digitalisierung an ihren Schulen mit Fokus auf Schul- und Unterrichtsentwicklung qualifiziert. Umfang und Inhalte der Module finden sich hier beschrieben: https://dapf.zhb.tu-dortmund.de/zertifikatskurse/digital-learning-leadership/modulinhalte/
BB	Werkstätten für SL-Tandems/Teams zum Schwerpunkt „Digital Leadership“ Links: Link Forum Bildung Digitalisierung (FBD): https://www.forumbd.de/projekte/schulleitungsqualifizierung/ Link aktuelles Infoblatt „Leadership-Werkstatt: Vision.Standort.Potenziale“: https://t1p.de/rnpj9 Link Informationsblatt 2. Bundesweites Online-Schulleitung-Barcamp: https://t1p.de/w8wf3 Hintergrund: • Initiative des Forums Bildung Digitalisierung (FBD) mit Train-the-trainer-Qualifizierung (Beteiligung von 11 Ländern

	• Grundkonzept von FBD wurde auf Landesspezifik adaptiert Beteiligte Zielgruppe: Schulleitungstandems aller Schulformen (insbesondere auch Startchancen-Schulen) mit Schulleiterinnen und Schulleitern und z. B. Stellvertreterinnen und Stellvertretern, Abteilungsleitungen, Jahrgangs-, Team-, Fachkonferenzleitungen, Mitgliedern der erweiterten Schulleitung Beteiligte Durchführende: Zwei Referentinnen Referat 32 LIBRA Ziel: schulische Entwicklungsvorhaben strukturiert im Sinne einer Werkstattarbeit voranbringen, dabei Kompetenzen ausbauen und die Zusammenarbeit fördern, um Netzwerke aufzubauen Fokus: • schulspezifisches Entwicklungsvorhaben • Befähigung von Schulleitungstandems, langfristige Transformationsprozesse durch die Mitnahme der Schulgemeinschaft wirksam und nachhaltig zu planen, durchzuführen und zu evaluieren • prozessorientiertes Lernen Aufbau der Qualifizierungsreihe: • vier aufeinander aufbauende Module • individuelle Lern- und Arbeitsphasen • eLearning-Bereich • Bereitstellung einer Werkzeugkiste/Toolbox zur Nutzung/Durchführung in Schule Durchführung von bundesweiten Online-Schulleitungs-Barcamps in Kooperation mit Bremen Inhaltlich-thematische Schwerpunkte: • Leadership und Haltung • Digitalität und Digitalisierung • Veränderung und Transformation (Transformationsprozesse anbahnen) • Standort und Vision • Agile Arbeitsprozesse und Werkzeuge

	• Netzwerke aufbauen Kurs 1: Qualifizierungsreihe „Digital Leadership - Gestaltung schulischer Transformationsprozesse“ – Beginn: März 2024 – Start mit 23 Teilnehmenden • Online-Informationsveranstaltung am 27.11.23 • Modul 1 „Digital Leadership und Haltung“ - 07.03-08.03.24 • Modul 2 „Standortanalyse und Visionsentwicklung“ 06.05.24 • erstes bundesweites Online-Schulleitungs-Barcamp in Kooperation mit Bremen 31.05.2024 – 70 Teilnehmende inkl. einer Auslandsschule (siehe Anlage 1 erstes Barcamp) • asynchrone, individuelle Lern- und Arbeitsphase – Mai 2024 bis Dezember 2024 • Modul 3 „Transformation und Schulentwicklung“ 09.01.-10.01.2025 • bedarfsorientiertes Online-Angebot, z. B. zum Thema KI • Modul 4 „Erfolge feiern und Ausblicke öffnen“ 12.05.2025 • begleitende Strategieberatung für Leitungsteams bei Bedarf Kurs 2: Qualifizierungsreihe „Leadership-Werkstatt: Vision.Standort.Potenziale“ – Beginn: November 2024 – Start mit 28 Teilnehmenden • Online-Informationsveranstaltung am 04.11.24 • Modul 1 „Leadership und Haltung“ - 25.11.-26.11.24 • Modul 2 „Standortanalyse und Visionsentwicklung – Vorbereitung der asynchronen Lern- und Arbeitsphase“ 14.01.2025 • zweites bundesweites Online-Schulleitungs-Barcamp in Kooperation mit Bremen 12.02.2024 • asynchrone, individuelle Lern- und Arbeitsphase – Januar 2025 bis Mai 2025 • bedarfsorientiertes Online-Angebot, z. B. zum Thema KI • Modul 3 „Transformation und Schulentwicklung“ 18.06.-19.06.2025 • Modul 4 „Erfolge feiern und Ausblicke öffnen“ 01.10.2025 • begleitende Strategieberatung für Leitungsteams bei Bedarf

	Ergebnisse: Beispiele für vorgestellte Tools und Initiativen: • Pinnwand Brandenburg: https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/online-pinnwand-bb • eCampusLISUM: https://ecampus.lisum.de/home/ • Kompass digitaler Wandel: https://kompassdigitalerwandel.ch/ • Schultransform: https://www.schultransform.org/home • Medienscouts: https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/medienscouts Folgerungen für die Weiterarbeit: • Änderung des Titels, um den Blick der Schulen dafür zu öffnen, dass diese Qualifizierungsreihe für alle digitalisierungsbezogene schulischen Entwicklungsvorhaben geeignet ist, nicht nur für Digitalität vs. Digitalisierung • Schwerpunkt für Kurs 3 in 2025/2026: KI • Aufrechterhaltung von bundesweiten Barcamps für Schulleitungen • Entwicklung eines Angebots für Schulräte und Schulrätinnen zur Begleitung und Unterstützung ihrer Schulen bei der digitalisierungsbezogenen Schulentwicklung
HB	a) Beschreibung des Vorhabens Erste bremische Qualifizierungsreihe zu „Digital Leadership“: Digitale Transformation als schulische Führungsaufgabe verstehen und gestalten. b) Beteiligte (sowohl Veranstaltende als auch Teilnehmende) • Veranstaltende: Referat „Medien und Bildung in der digitalen Welt“ (SKB Bremen), Medienzentrum Bremerhaven und Schulleitung einer Bremer Oberschule • Teilnehmende: 15 Schulen aller Schularten im Land Bremen, Tandems aus erweiterten Schulleitungen und Verantwortlichen für digitale Schulentwicklung c) Organisationsform und Umfang Pilotprojekt: Mai 2024 bis März 2025, vier Präsenzmodule (insgesamt fünf Tage), asynchrone Phasen, Wahlmodule, Ein-

	zelberatung durch das Referat, Reflecting-Team-Termine mit externem Schulentwicklungscoach, bundesländerübergreifendes Online-Barcamp (HB/BB/BW). Fokus: Realisierung eines Schulentwicklungsvorhabens im Kontext der digitalen Transformation. d) Inhalte • Führungsrolle in der Kultur der Digitalität • Veränderungsprozesse initiieren • Agile Methoden, datengestützte Schulentwicklung, digitale Kommunikation, digitale Schulverwaltung • Aufbau eines Digital-Leadership-Netzwerks e) Ergebnisse Alle Schulen haben erfolgreich abgeschlossen. Zentrale Erkenntnis: Digitale Kommunikation und Transparenz sind Schlüssel für nachhaltige Führungsarbeit. f) Folgerungen Das Format wurde positiv evaluiert. Eine Fortsetzung ab 2025 ist geplant. Schulartenübergreifender Austausch stärkt Schulleitungen als Treiber digitaler Schulentwicklung.
HH	a) Veranstaltungsreihe zu „Führung in der digitalen Welt“ in Anlehnung an das Konzept des Forums Bildung Digitalisierung“. Teilnehmende haben ein eigenes Verständnis der Anforderungen an Führung im digitalen Zeitalter entwickelt und dazu ein eigenes, digitalitätsbezogenes Vorhaben an ihrer Schule strategisch geplant und implementiert. b) Beteiligte: Je eine Trainerin aus LIF 21 (inklusive Schul- und Unterrichtsentwicklung, gleichzeitig Schulentwicklungsberaterin) und aus LIF 24 (Personalentwicklung), 48 schulische Führungskräfte aus 20 Schulen (mindestens 2 pro Schule). c) Die Qualifizierungsreihe erstreckte sich über ein Halbjahr mit zwei zweitägigen und einem eintägigen Modul in Präsenz sowie asynchronen Phasen des Selbststudiums und der schulinternen, in Teilen durch die Schulentwicklungsberaterin begleiteten Projektarbeit (zwei Std. Beratung pro Schule). Die Reihe bietet die Möglichkeit zur Teilnahme am Netzwerk „Führung im digitalen Wandel“. Abschluss war am 24.6.2025.

	d) Umfang: 40 Stunden zzgl. asynchroner Lernphase und 2 Beratungsstunden. Die TN haben: • eine Definition der Kultur der Digitalität und des Digital Leadership erarbeitet und einen Überblick über die verschiedenen Dimensionen von Digitalität in Schule erhalten, • ihre schuleigene Ausgangslage im Kontext von Digitalität analysiert und ein individuelles Gestaltungsvorhaben identifiziert, Tipps für passende Tools erhalten, • organisationsspezifische Gestaltungshebel kennengelernt und genutzt, • Instrumente zum agilen Projektmanagement kennengelernt und genutzt sowie • ihr schulinternes Vorhaben im Rahmen strukturierter Peer-Review-Sessions regelmäßig reflektiert. e) Alle Schulen haben ein digitalitätsbezogenes Projekt implementiert. Die Rückmeldungen sind sehr positiv. Netzwerke haben sich gebildet, zwei zusätzliche Netzwerktreffen wurden organisiert. Gewünscht wurde für die Zukunft eine stärkere pädagogische, weniger technische Ausrichtung. Kritisiert wurde der große zeitliche Umfang. f) Die Reihe wird überarbeitet, Start ist ab September 2025. Neuer Fokus liegt stärker auf pädagogischer Arbeit und Lernwirksamkeit. Neuer Titel „Führen in der Kultur der Digitalität - Lernwirksam und zukunftsorientiert“. Ergänzt wurde ein Abschnitt zur Visionsarbeit und zur Lernwirksamen Führung, gekürzt wurde der Impuls zum agilen Projektmanagement, verwiesen wird auf ein alternatives Angebot im Rahmen der Li-Akademie. Außerdem gibt es mehr Binnendifferenzierung durch parallel stattfindende Impulse. Die Reihe wird um 8 Stunden/1 Tag gekürzt. Die Netzwerkarbeit wird durch die Einführung eines Buddysystems unterstützt.
HE	Initiierung von Fortbildungsmaßnahmen, die Kenntnisse zu den E-Government-Zielen und -Aktivitäten der Landesverwaltung vermitteln und Kompetenzen fördern, um Digitalisierungsprozesse und -projekte aktiv mitgestalten zu können. Die Fortbildungen in diesem Themenfeld fördern das Bewusstsein von Führungskräften für ihre Rolle und ihre Gestaltungsmöglichkeiten bei der Digitalisierung und unterstützen bei der Entwicklung der erforderlichen Anwendungskompetenzen. • Digital Leadership – Digitalisierung erfolgreich initiieren und steuern Die Veranstaltungen finden unter der Federführung der Hessischen Hochschule für öffentliches Management und Sicherheit (HöMS) für Führungskräfte statt. Präsenzveranstaltung (2-tägig, zusätzlich Online-Termine und eLearning Impulse) Umsetzung in der 2. Jahreshälfte
MV	Fortbildungsreihen: „Digital Leadership – Schulentwicklung auf dem Weg zu einer Kultur der Digitalität“

	a) Die Implementierung, Begleitung und Steuerung digitalisierungsbezogener und datengestützter Schulentwicklungsprozesse ist eine zentrale pädagogische Führungsaufgabe in einer sich immer schneller verändernden Welt. Die digitale Transformation an Schulen muss gewährleisten, dass Schüler und Schülerinnen und Lehrkräfte kompetent in einer Kultur der Digitalität lernen und arbeiten können. Diese Fortbildung unterstützt Personen in Führungspositionen in einer konstruktiven Auseinandersetzung mit der digitalen Transformation und hilft bei der Umsetzung der Anforderungen der ergänzenden Empfehlung zur Strategie „Bildung in der digitalen Welt" (2021) an ein zeitgemäßes Schulleitungshandeln im Sinne des Digital Leaderships. b) IQMV, ISH GmbH, Hans-Riegel-Bonn-Stiftung für: Teilnehmen können Tandems aller Schularten aus der Schulleitung, Steuergruppe, Abteilungsleitung, Fachgruppen, IT-Verantwortliche/Medienbeauftragte, die Entwicklungsvorhaben der digitalen Transformation an ihrer Schule professionell umsetzen möchten. c) Blended-Learning Fortbildungsreihen (Präsenz und Online) d) Die anderthalbtägige Fortbildung besteht aus drei Komponenten: Einer ganztägigen Präsenzveranstaltung zum Auftakt, einer mehrwöchigen Transferphase und einer halbtägigen Online-Veranstaltung zum Abschluss. e) Angebote wurden nicht angenommen f) keine Neuauflage Führungskräftequalifizierung a) Als Fortführung der Grundlagenqualifizierung in Phase 2 der Führungskräftequalifizierung zum Thema "Digitalisierung" werden zwei weitere Qualifizierungstage mit Inputs und Best Practice Beispielen verpflichtend für alle Schulleitungen/ stellvertretenden Schulleitungen in der Qualifizierung umgesetzt. b) IQMV und MPZ für: Schulleitungen in Phase 3 der Führungskräftequalifizierung (Neu ernannte Schulleitungen, stellvertretende Schulleitungen) c) Präsenz oder Online d) 20 Unterrichtseinheiten e) Sehr gute Resonanz in der Evaluation f) Modul wird zukünftig ausgebaut (Zeitumfang und Inhalte)

	Tag der Schulleitung 2024 und 2025 a) Keynotes und Workshops mit Fokus auf KI und Schulentwicklung in der Transformation b) IQMV für Schulleitungen/ stellvertretende Schulleitungen c) Hybrid d) 1 Veranstaltungstag e) - f) Themen werden für die Zukunft fortgeführt
NI	a) Niedersächsische Schulleitungstagung b) Beteiligte: NLQ, Schulleitungen, Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Praxis c) Tagung (2tägig), jährlich stattfindend d) Thema 2025: Wie stärken wir unsere Demokratie? Schule zwischen digitaler Eruption und gesellschaftlicher Spaltung – Fakten, Impulse, Praxis Im Mittelpunkt stehen: • Demokratiebildung in Schule und Gesellschaft • Digitale Transformation und deren Auswirkungen auf Meinungsbildung • Umgang mit gesellschaftlicher Spaltung und Polarisierung Niedersächsische Schulleitungstagung a) Leadership Reloaded: Angebotsreihe für Schulleitungen b) Beteiligte: NLQ, Schulleitungen, Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Praxis c) Online-Veranstaltungen d) Inhalte: • Die Zukunft des Schulmanagements: Strategien für Schulleitungen in Zeiten der Digitalität und KI • Die Zukunft des Schulmanagements: Strategien für Schulleitungen in Zeiten der Digitalität und KI

	• Innovative Lehr- und Lernmethoden: KI im Klassenzimmer / KI im Unterricht • Praxis mit Digitalisierung und KI für Schulleitung und Verwaltung • Digital Divide – Was können Sie als Schulleitung tun, um die digitalen Kompetenzen von Schüler und Schülerinnen an Ihrer Schule zu stärken (Digital Leadership & KI) • KI-gestützte Plattformen für Schulen: FOBIZZ, Schul-KI und EDU-Pool AI- aus der Praxis für die Praxis -Datenschutz-Aspekte (Digital Leadership & KI) • Zeitgemäße Prüfungskultur (Digital Leadership & KI) Leadership Reloaded
NW	Fortbildungsangebote zu „Digital Leadership“ werden auf Ebene der Bezirksregierungen vorgehalten, stellvertretend ein Beispiel: Schul- und Unterrichtsentwicklung in der Digitalität gestalten Beschreibung des Vorhabens: digitale Transformation: u.a. Integration der Digitalisierung, Digitalisierung als Katalysator, Entwicklung/Steuerung einer Digitalisierungsstrategie Beteiligte (sowohl Veranstaltende wie auch Teilnehmende) Veranstaltende: Moderierende aus den Bereichen „Leitungsqualifizierung“ und „Digitales Lehren und Lernen“ Teilnehmende: Schulleitungen, Digitalisierungsbeauftragte; schulformübergreifend Organisationsform: Hybride Form Umfang und Inhalte 40 Zeitstunden

	Themenschwerpunkte (Auswahl): • Veränderte Rollen und Funktionen von Schulleitungen • Strategien für die Schulentwicklungsplanung, Kennenlernen agiler Führung • Erweiterung des Methodenrepertoires Ergebnisse: Durchgehend positiv Folgerungen für die Weiterentwicklung Hohe Dynamik -> stetige Weiterentwicklung Anbindung an Schulentwicklungsprozesse
RP	a) Kooperation mit dem FBD, angepasst an landesspezifische Rahmenbedingungen: • Gruppenaufteilung in zwei Reihen (GS oder FÖS mit Primarstufe und weiterführende Schulen) • Teilnahme als Tandem von SL und Koordination Bildung in der digitalen Welt b) Angebot des Zentrums für Schulleitung und Personalführung sowie des Digitalen Kompetenzzentrums des Pädagogischen Landesinstituts • Zielgruppe: SL aller Schulformen sowie deren Koordination Bildung in der digitalen Welt c) + d) **Struktur**: drei synchrone Fortbildungstage in Präsenz, mehrere vertiefende E-Sessions sowie asynchrone, individuelle oder schulbezogene Erprobungs- und Umsetzungsphasen an den Schulen, begleitende Kurse in der Lernplattform Schulcampus, Gesamtlaufzeit ein Kalenderjahr • Zentrale Ziele: Impulse und Unterstützung für digitale schulische Transformationsprozesse, Vermittlung von Hatung und Kompetenzen zu zeitgemäßen Führungsmodellen, Vernetzung und Kollaboration in der Transformation, Digitale Souveränität e) Schuljahr 24/25: • drei Gruppen aus GS und weiterführenden Schulen, • Start der Qualifizierung weiterer Transformationsbegleiter und Transformationsbegleiterinnen, • Teilnahme an Train-The-Trainer-Qualifikation des FBD f) Schuljahr 25/26:

	• September: Start der nächsten zwei Fortbildungsreihen für GS oder FÖS (je 18-20 Schulen) sowie drei Fortbildungsreihen für weiterführende Schulformen (je 15 Schulen), • Weiterführung der Qualifikation der Transformationsbegleiter und Transformationsbegleiterinnen (Hospitation, Vermittlung der Inhalte in Präsenz-VA und E-Sessions), • Regionalisierung der VA
SL	a) Beschreibung des Vorhabens Das Forum Bildung Digitalisierung hat in Kooperation mit der Dieter Schwarz Stiftung, der Akademie für Innovative Bildung und Management Heilbronn (aim) und der Wübben Stiftung gGmbH ein Konzept zur digitalisierungsbezogenen Schulleitungsqualifizierung Bildung Digital (SLQBD) pilotiert, das nun in den Bundesländern mit Bestehendem verknüpft und zudem weiterentwickelt werden kann. Ziel ist konkret der Transfer der Schulleitungsqualifizierung in staatliche Angebotsstrukturen und die Stärkung des bundesländerübergreifenden Austauschs. Im Saarland führt der Bildungscampus Saarland in gemeinsamer Umsetzung der beiden Fachbereiche Medienbildung und Digitalisierung in Schulen sowie Personal- und Organisationsentwicklung die Qualifizierung SLQBD erstmalig durch. Diese ist eingebettet als Qualifizierungsmaßnahme für erweiterte Schulleitungen und wird in modularisierter Form (3 Module) durchgeführt. • Digital Leadership - Modul 1: Digital Leadership & Haltung • Digital Leadership - Modul 2: Transformation & Schulentwicklung • Digital Leadership - Modul 3: Erfolge feiern & Ausblick b) Beteiligte (sowohl Veranstaltende als auch Teilnehmende) <u>Veranstaltende</u>: • Sylvia Kreutzer-Egelhaaf (Mitglied der Train-The-Trainer-Qualifizierung des Forum Bildung Digitalisierung; Mitglied der Projektlenkungsgruppe Digital Leadership des Forum Bildung Digitalisierung in der Schulleitungsqualifizierung BD) • Thomas Bonerz (Mitglied der Train-The-Trainer-Qualifizierung des Forum Bildung Digitalisierung in der Schulleitungsqualifizierung BD) <u>Teilnehmende</u>:

	Mitglieder aus der erweiterten Schulleitung und Mitglieder aus Schulentwicklungsgruppen/Steuergruppen Digitale Schulentwicklung aller Schulformen. Begrenzt auf 15 Teilnehmende pro Modul. c) Organisationsform Modularisierte Fortbildung d) Umfang und Inhalte (siehe a)) 3 Module zu je 15 Teilnehmenden e) Ergebnisse Qualifizierung Digital Leadership als integraler Bestandteil der QI-V der Schulleitungen f) Folgerungen für die Weiterentwicklung Perspektivische Weiterentwicklung der Fortbildungsreihe Digital Leadership mit KI-Leadership-Anteilen bzw. Anknüpfung an KI Zertifikatskurs
SN	a) Maßnahme Onlinesprechstunden im Kontext der Strukturierung und Begleitung des Schulentwicklungsprozesses zur Kultur der Digitalität (KdD) zwischen Schulaufsicht und Schulleitungen (Prozessbegleitung über das Schulportal und die Schuldatenbank zum Monitoring der Schulentwicklungsziele der Einzelschulen zur Kultur der Digitalität (Stand Sj 2024/25 wurden ca. 7.000 Ziele durch die Schulen formuliert); Unterstützung der Schulen durch Publikationen (www.mesax.de/kdd) und Beratungen durch die Medienpädagogischen Zentren – MPZ). b) Angebot von 4 Onlinesprechstunden durch LaSuB Ref. 53 (Zielgruppe: Schulleitungen, Schulreferentinnen und Schulreferenten, PITKOs, Lehrkräften mit besonderen Aufgaben, MPZ, insgesamt 203 TN) c) Austauschformat über Videokonferenz zur Vernetzung der Ziel- und Akteursgruppen d) Onlineangebote im Umfang von ca. 2 Stunden zu den Themen: • Zielformulierung nach SMART und quantitative Betrachtung der Zielstellungen sachsenweit, • Arbeit mit der Schuldatenbank zur Zielformulierung KdD (Zusammenarbeit und Support),

	• Reflexion des gemeinsamen Arbeitsprozesses im Schuljahr, • Begleitung und Unterstützung durch die MPZ im Schulentwicklungsprozess, • Vorstellung von Maßnahmen, Austausch zu Problemlagen und Unterstützung zum IT-Support an Schule, • Feedback und Vernetzung zur anlassbezogenen (kollegialen) Fallberatung der Schulleitungen (Kommunikation, Netzwerken, Austausch) e) Maßnahme zur Stärkung der Veränderungskultur, positive Resonanz: kollegiale Beratung und Erfahrungsaustausch → Stärkung digital leadership f) Weiterführung des Formats zum Austausch, Möglichkeit zur kollegialen Fallberatung und Vermittlung positiver Praxisimpulse, inkl. Impulse zur digital leadership
ST	1. Digitalisierungsbezogene Schulleitungsqualifizierung (DSLQ) a) Stärkung von Schulleitungen als Impulsgeber für digitale Schulentwicklung b) Veranstalter: LISA, LSchA; Teilnehmende: Führungskräftetandems aus 14 Schulen c) Blended-Learning-Phasen kombiniert mit Präsenz- und Online-Elementen d) 04.2024 – 06.2025, 5 Präsenzmodule & digitale Lernphasen • Inhalte: u.a. Führung im digitalen Wandel, partizipative Schulentwicklung, digitale Kollaboration e) Initiativen, wie: Lernmanagementsysteme, Digitale Schulverwaltung f) Nachhaltige Entwicklung gelingt durch: • Kontinuierliche Begleitung • Digitale Netzwerke 2. Gründung Bildungscampus Leadership Sachsen-Anhalt a) Entwicklung professioneller Führungshaltung, Digitalität & datengestützte Schulentwicklung als Führungsaufgabe b) Veranstalter: LISA, Heraeus Bildungsstiftung Teilnehmende: Leitungsteams, an Führung Interessierte, schulfachliche Referenten c) Tagesveranstaltungen und Blended-Learning-Angebote, z. B. Format ThemenCampus, Querschnitt-Format Campus+ d) 05.03.2025: Auftaktveranstaltung

	11.06.2025: Strategieplanung Schulaufsicht e) Ergebnisse: • zentraler Lernort für Führungskräfte am LISA, Konzept & Programm, Start: 08.2025 • Kooperationsvertrag • Begleitstrukturen, z. B. Resonanzgruppe • 2 Referenten & 1 Trainer (Heraeus) qualifiziert vom Forum Bildung Digitalisierung f) Folgerungen für die Weiterentwicklung: • Ausbau iterativer Reflexionsphasen zur Haltung • multiprofessionelles Lernen • Förderung von Netzwerkarbeit
SH	I. a) Interpretation und dem Umgang mit Datenblättern b) IQSH; Beteiligte: Schulleitungen GS + Sek. c) Online d) 1,5 Std., Datenblätter mit Musterdaten. e) Kenntnisse für den Umgang mit Daten im Kontext einer datengestützten Schulentwicklung f) - II. a) Zertifikatskurs Schulentwicklung b) IQSH; Beteiligte: Schulleitungen GS + Sek. c) Präsenzveranstaltungsreihe d) Positive Schulgestaltung, Arbeit an eigenen Schulentwicklungsvorhaben, Schulentwicklung als Projektmanagement, Arbeit mit digitalen Tools e) Stärkung der Selbstkompetenzen zu Schulentwicklung f) beständige Anpassung der Kursinhalte auf Grund neuer Anforderungen III.

	a) Digital Leadership für Schulleitungsteams b) LeadershipLab.SH im Kontext des Forum Bildung Digitalisierung c) Präsenzveranstaltungen + gegenseitige Schulbesuche von Tandemschulen d) 3 x 1,5 Tage: Inhalte: Digital Leadership, Reflektion, kollegiales Feedback und praktische Erprobung von Leadership-Tools e) Reflektiertes Rollenverständnis als Digital Leader und Handwerkszeug von agiles Handeln f) 1. Neuauflage im Jahr 2025 als Basismodulreihe, 2.Modulreihe für Fortgeschrittene unter „Leadership+ Transformation“, 3. Viertes Anschlussmodul für Teilnehmende aus 2024 mit Fokus KI und Führung IV. a) KI in der Alltagspraxis der Schulaufsicht und Schulleitung in ihrem Führungsalltag b) LeadershipLab.SH c) Präsenz d) 2 ganztägige Workshops: Impuls und Erprobung an konkreten Beispielen aus der Alltagspraxis e) Nutzung und Sicherheit im Umgang mit KI f) Fortführung in 2025
TH	Auf Grundlage des Orientierungsrahmens zur Qualifizierung von Schulleitungen (13.12.2024) wurde die Führungskräftequalifizierung in Thüringen neukonzipiert und wird in 2025 pilotiert. Einer von sechs Aufgabenbereichen in der tätigkeitbegleitenden Qualifizierung von Schulleitungen ist Digitalisierung. Die digitalisierungsbezogenen Veränderungen in Schule und Gesellschaft können nicht isoliert behandelt oder additiv verstanden werden, sondern betreffen und transformieren alle fünf weiteren Aufgabenbereiche des Schulleitungshandelns. a) Für ein wirksames, erfolgreiches Schulleitungshandeln in Bezug auf Digitalisierung hat Thüringen im Zuge der Neukonzeption u.a. Fortbildungs- und Qualifizierungsangebote zum Thema „Digital Leadership“ für schulische Führungskräfte entwickelt. Sie unterstützen schulische Führungskräfte und geben Impulse für digitale Transformationsprozesse. Insbesondere die Reflexion und Weiterentwicklung des jeweils professionellen Rollenverständnisses und der eigenen Haltung zu zeitgemäßen Führungsmodellen, Vernetzung und Kollaboration in der Transformation, digitaler Souveränität dient der Unterrichts-, Personal- und Organisationsentwicklung.

	b) Die Umsetzung der Maßnahmen erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Arbeitsbereich 4 „Medien und Informationstechnologie“ des Thüringer Instituts für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien (ThILLM) sowie mit verschiedenen Kooperationspartnern aufgrund der besonderen Expertise im benannten Aufgabenbereich. Teilnehmende: Schulleitung(-steams) c), d) • Tagesveranstaltungen im Online-, Präsenz- und Blended-Learning-Format: bspw. KI - Funktionsweise, Grundlagen und Anwendung; Chancen und Risiken von KI verstehen - Diskriminierung durch Datenverzerrung?; KI in der Grundschule; Ethik und Künstliche Intelligenz: Chancen und Herausforderungen für Schulen; KI-Sicherheit: Kritisch denken, verantwortungsvoll handeln; Medienkonzepte weiterdenken - Impulse für die Weiterentwicklung einer ganzheitlichen schulischen Medienbildung • Qualifizierungsreihen: bspw. Was kann KI in der Schule? • Online-Sprechstunden: bspw. IM DIALOG - Austausch zur Thüringer Schulcloud und Impulse für das Lehren und Lernen in einer Kultur der Digitalität • zentrale Netzwerktreffen, Fachtagungen, Kongressmesse: bspw. BILDUNG.digital 2024; ForumDigital - Barcamp zu neuen Wegen in der Bildung #fdbc24; Medienpädagogische Fachtagung: 404 Information not found – Informations- und Nachrichtenkompetenz im Netz; Künstliche Intelligenz in der pädagogischen Praxis e), f) aktuell Pilotierung und Evaluierung